www.familien-in-bayreuth.de

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Bedarfserhebung der Stadt Bayreuth

Stand 30.09.2022

BAYREUTH

1 Einleitung 2

2 Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Befragungen 5

2.1 Vorbereitung und Durchführung der Erhebungen 5

2.2. Auswertung der Erhebungen 6

2.2.1 Elternbefragung 6

2.2.2 Bestandserhebung 10

3 Entwicklung der Platzsituation für das Gesamtgebiet Stadt Bayreuth bis zum Betreuungsjahr 2025/26 12

3.1 Entwicklung und Prognosen in den Schulsprengeln bis zum Betreuungsjahr 2025/26 17

3.1.2 Schulsprengel Graserschule 17

3.1.2 Schulsprengel Herzoghöhe 21

3.1.3 Schulsprengel Jean-Paul-Schule 24

3.1.4 Schulsprengel Laineck 28

3.1.5 Schulsprengel Lerchenbühl 32

3.1.6 Schulsprengel Luitpoldschule 35

3.1.7 Schulsprengel Meyernberg 39

3.1.8 Schulsprengel St. Georgen 43

3.1.9 Schulsprengel St. Johannis 46

4 Entwicklung der Platzsituation für die Stadt Bayreuth vom Betreuungsjahr 2026/27 bis 2029/30 50

4.1 Entwicklung und Prognosen im gesamten Stadtgebiet 50

4.2 Prognosen für die einzelnen Schulsprengel 53

4.2.1 Schulsprengel Graserschule 53

4.2.2 Schulsprengel Herzoghöhe 56

4.2.3 Schulsprengel Jean-Paul Schule 59

4.2.4 Schulsprengel Laineck 62

4.2.5 Schulsprengel Lerchenbühl 65

4.2.6 Schulsprengel Luitpoldschule 69

4.2.7 Schulsprengel Meyernberg 72

4.2.8 Schulsprengel St. Georgen 75

4.2.9 Schulsprengel St. Johannis 79

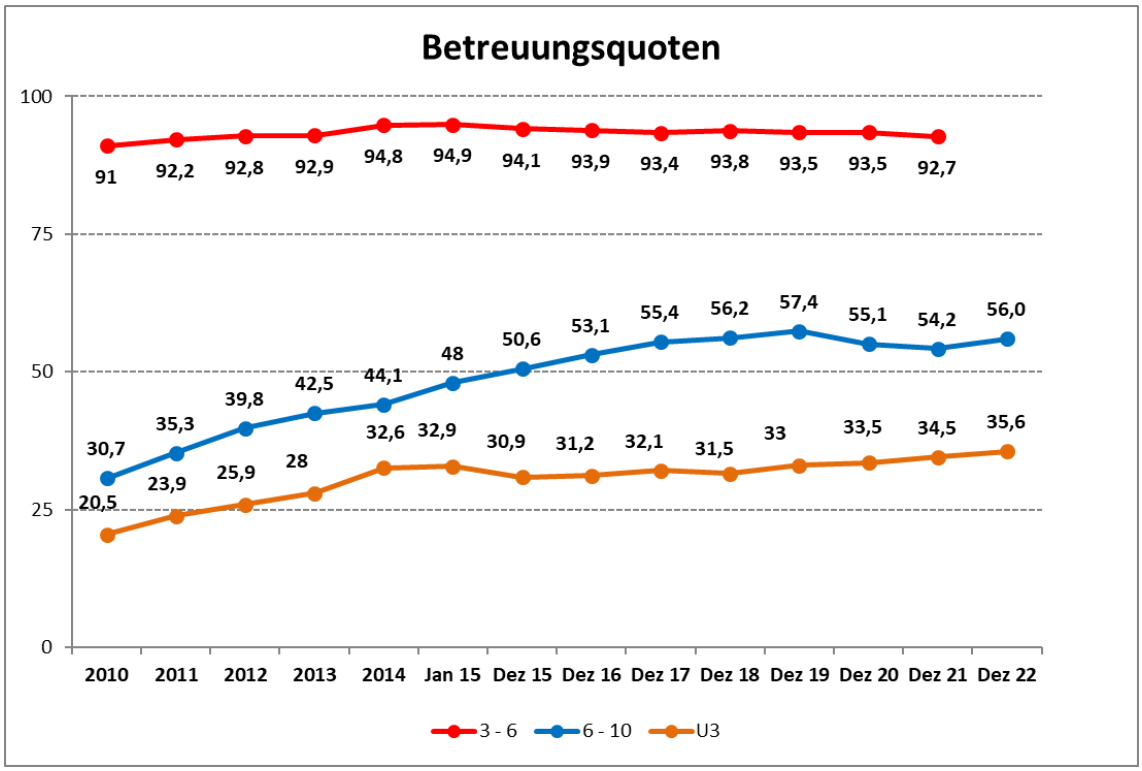
6. geplante Maßnahmen zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze 85

7. Ausblick 86

1 Einleitung

Die frühkindliche Bildung in Kinderkrippe und Kindergarten spielt eine wichtige Rolle für die individuelle Entwicklung von Kindern. Durch die Stärkung der sozialen und kognitiven Fähigkeiten können Kinder ihre Potenziale entfalten und das soziale Miteinander in einer heterogenen Gemeinschaft erleben und erlernen. Durch die Interaktion von Kindern mit unterschiedlichem kulturellen, sozialen und ethnischen Hintergrund wird die Akzeptanz von Vielfalt gefördert und ein gegenseitiges Verständnis für verschiedene Kulturen und Perspektiven geschaffen. Kindertagesstätten fungieren als Schmelztiegel, in dem die jungen Generationen bereits in frühester Kindheit die Grundlagen von Toleranz, Respekt und kultureller Sensibilität erlernen. Dies ist von zentraler Bedeutung für eine harmonische und vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch, unabhängig von seinen Wurzeln und dem familiären Hintergrund, gleiche Chancen und Rechte genießt. In einer Zeit, in der der Doppelverdienerhaushalt und alleinerziehende Berufstätige zunehmend zum Standard werden, spielt darüber hinaus die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine herausragende Rolle. Kindertagesstätten ermöglichen Eltern, ihrem Beruf nachzugehen, während ihre Kinder in einer sicheren und anregenden Umgebung betreut und gefördert werden.

Betrachtet man sich die vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales veröffentlichten Betreuungsquoten, erkennt man über den abgebildeten Zeitraum einen starken Anstieg im Krippenbereich und insbesondere im Ganztagsangebot für Grundschulkinder.



Quelle: Statistiken über die Kinderbetreuung in Bayern | Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (https://www.stmas.bayern.de/service-kinder/statistik/index.php)

Verglichen mit den statistischen Zahlen für Bayern stehen wir in Bayreuth aktuell, bezogen auf die Zahlen des Betreuungsjahrs 2022/23, mit einer Versorgungsquote von 53% im Krippenbereich und 67% im Grundschulbereich überdurchschnittlich gut da. Mit

88% im Kindergartenbereich liegen wir knapp unterhalb des bayerischen Durchschnitts. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch in Bayreuth eine spürbare Unterversorgung mit KiTa- und Ganztags-Betreuungsplätzen gegeben ist. Zudem muss berücksichtigt werden, dass einige der in den vergangenen Jahren „schnell“ geschaffenen Plätzen in qualitativ nicht zufriedenstellenden Containeranlagen angelegt sind. Auch hier besteht Handlungsbedarf in der Bereitstellung adäquater Räumlichkeiten.

Um dem langfristig wachsenden Betreuungsbedarf angemessen zu begegnen, ist es erforderlich, sich klare Ziele zu setzen und dabei zu antizipieren, in welche Größenordnung sich der Bedarf entwickelt.

Für den Krippenbereich, d.h. der Altersspanne 1 bis 3 Jahre, erscheint eine Zielgröße für die Versorgungsquote von langfristig 90% erstrebenswert, wenngleich durchaus ambitioniert. Auch wenn die bisherige bayerische Versorgungsquote weit ab davon liegt, ist ein drastisch steigender Bedarf spürbar. Die Lebenshaltungskosten steigen, wir registrieren eine hohe Inflation. Parallel dazu ist wegen des Fachkräftemangels die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften höher denn je. Der Doppelverdiener-haushalt bzw. das Modell des/der erwerbstätigen Alleinerziehenden wird der neue Standard werden, wodurch ein entsprechender Betreuungsbedarf entsteht, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

In der Altersklasse des Kindergartens kann man von einer anzustrebenden Versorgungsquote von 100% ausgehen. Durch die politischen Anreize, die Elternbeiträge mit aktuell 100 Euro pro Monat und Kind seitens des Freistaats Bayern zu fördern, aber auch durch die grundsätzlich steigende Erwerbstätigkeit wird sich der Bedarf hin zum „Vollbedarf“ entwickeln.

Für die Ganztagsbetreuung strebt das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales bis zum Betreuungsjahr 2029/30 eine Versorgungsquote von 80% an.[1] Dieser Bedarf erscheint schlüssig und wird als Ziel für die Stadt Bayreuth in dieser Höhe übernommen.

Basierend auf den anzustrebenden Versorgungsquoten, einer Prognose der zukünftigen Kinderzahlen, der Berücksichtigung von aktuellen baulichen Gegebenheiten und der antizipierten Stadtentwicklung sind Maßnahmen festzulegen, mit denen die genannten Ziele erreicht werden können. Dabei dient die vorliegende Bedarfsplanung als erste Bestandsaufnahme, die eine ganzheitliche Beschreibung der Bedarfszahlen für das Stadtgebiet Bayreuth vornimmt und einen Blick in die zukünftigen Jahre wirft. Mit Hilfe der vorliegenden Bedarfsplanung wird der Ausbaubedarf an Betreuungsplätzen räumlich bezogen auf die jeweiligen Schulsprengel identifiziert und die bereits in Diskussion bzw. in Planung befindlichen neuen Betreuungsangebote entsprechend eingebettet. In Summe zeigt sich damit für das Stadtgebiet Bayreuth, in welchen Altersklassen und welchen räumlichen Strukturen ein weiterer Ausbaubedarf gegeben ist.

Im Zuge einer Fortschreibung dieser Bedarfsplanung müssen die Maßnahmen weiter konkretisiert werden. Neben dem baulichen Schaffen weiterer Kapazitäten und dem Ersatz von temporären Bestandslösungen (Containeranlagen) durch qualitativ wertige, langfristige Lösungen wird eine der größten Herausforderungen im Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten im Generieren und Finden von Fachpersonal für die Kinderbetreuung liegen. Denn schon heute ist festzustellen, dass nicht alle baulich vorhandenen Betreuungskapazitäten durch notwendiges Fachpersonal gedeckt sind. Gelingen kann die Herausforderung, ein ausreichend dimensioniertes und qualitativ gutes Betreuungsangebot bereitzuhalten, nur im Schulterschluss aller Träger

[1] Nach einer Anfrage im Bayerischen Landtag: https://bayernspd-landtag.de/workspace/media/static/strohmayr-anfrage1-637e0354a3777.pdf

gemeinsam mit der Stadt Bayreuth und dem Freistaat Bayern, der für adäquate und zeitgemäße Förderbedingungen sowohl in fachlicher als auch in finanzieller Hinsicht sorgen muss.

Bayreuth im Oktober 2023

Stefan Schuh
3. Bürgermeister

2 Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Befragungen

2.1 Vorbereitung und Durchführung der Erhebungen

Die Befragung sollte für möglichst aussagekräftige Ergebnisse breitgefächert aufgestellt werden. Als Stichtag der Erhebung wurde der 01.09.2022 festgesetzt und es sollten drei Bereiche abgedeckt werden:

- Befragung der Eltern
- Bestandserhebung
- Befragung der Wirtschaft/ Arbeitgeber

Befragung der Eltern
Bei der Elternbefragung wurden alle Eltern kontaktiert, welche im Online-Anmeldesystem „Little Bird“ registriert sind. Insgesamt wurden 2.600 Eltern angeschrieben und gebeten an der Online-Elternumfrage teilzunehmen. Der Rücklauf der anonymen Befragung betrug 1.036 Teilnahmen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 39,85%.

Einschätzung der Wirtschaftsförderung
Die Situation für Eltern, die einen Kita-Platz haben möchten, wird als zunehmend problematisch wahrgenommen:

Die Kita-Betreuung beginnt regulär zum 1. September eines Jahres; nur wenige Plätze werden unterjährig vergeben. Daher erweist es sich für Fachkräfte, die nach Bayreuth ziehen, als sehr schwierig für ihre Kinder unterjährig einen Kita-Platz zu erhalten. Die Situation entwickelt sich zunehmend zu einem Hemmschuh, Fachkräfte in der Region zu halten bzw. zu gewinnen.

Obwohl Bayreuth zwei Ausbildungsstätten für Erzieher hat, besteht auch in Bayreuth Personalmangel in Kindertagesstätten. Hinzu kommt auch die immer höhere Belastung des Personals. Dies führt zu deutlich mehr Personalausfall aufgrund von Erkrankungen. Eltern müssen dadurch ihr Kind früher von der Tagesstätte abholen oder ganz zuhause lassen. Zudem ist es üblich, dass Kindertagesstätten an den Brückentagen sowie drei Wochen in den Sommerferien am Stück geschlossen haben. Die Ferienbetreuung sowie die Randzeitenbetreuung stellt Eltern damit vor weitere Herausforderungen.

Ein großes Handicap ist zudem die fehlende Durchlässigkeit zwischen Stadt und Landkreis Bayreuth. Da die Region Bayreuth viele Pendler aufweist, wird vielfach ein Kindergartenplatz nahe der Arbeitsstelle gewünscht.

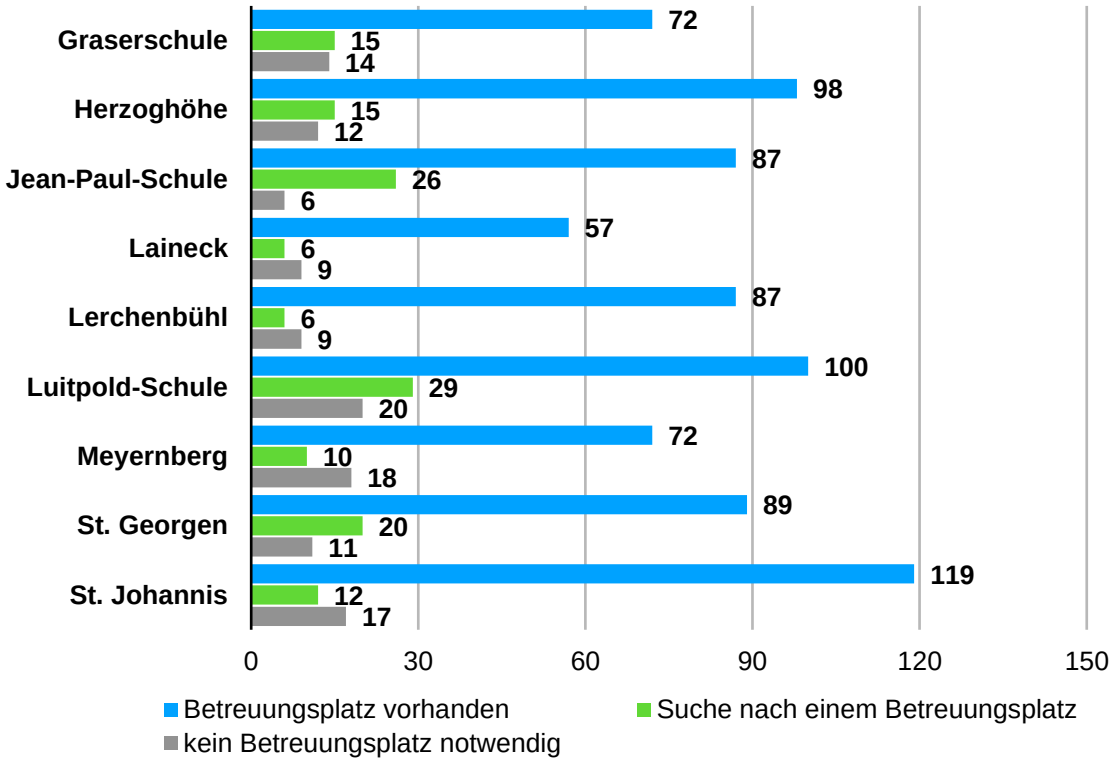
Bestandserhebung
Die Bestandserhebung erfolgte mit Hilfe der Auswertung der Stammdaten in der Computeranwendung KiBiG.web, die die kindbezogene Förderung ausweist. Hierbei werden die Platzzahlen laut Betriebserlaubnis, die Gastkinder und die aktuelle Belegung der Einrichtungen im Stadtgebiet Bayreuth angezeigt. Die schulischen Nachmittagsangebote wurden anhand einer Abfrage bei der städtischen Schulverwaltung ermittelt.

2.2. Auswertung der Erhebungen

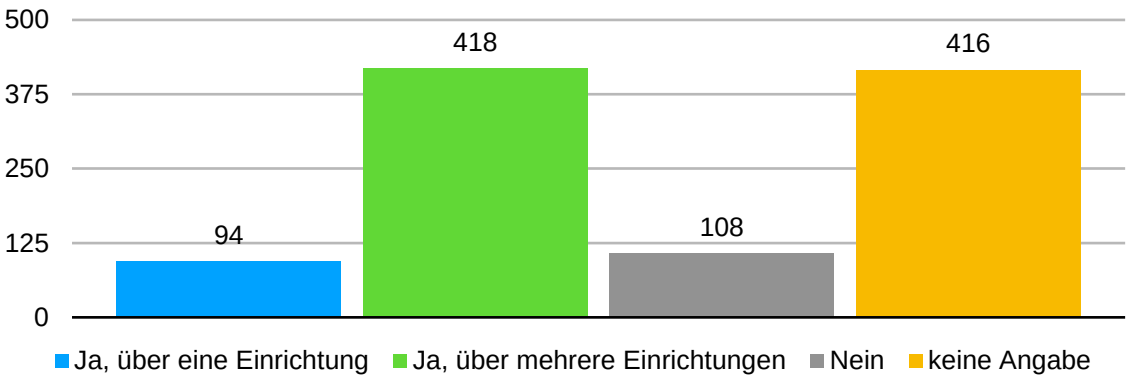
2.2.1 Elternbefragung

Neben dem Alter der Kinder wurde die aktuelle Betreuungssituation der Kinder abgefragt. Hierbei ergab sich folgendes Bild:

Es zeigt sich, dass der Großteil der Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben, bereits mit einem Betreuungsplatz für die Kinder versorgt ist. Daraus folgt auch, dass die Zahl der Angaben, welche keinen Betreuungsplatz benötigen, die Angaben übersteigt, welche einen Betreuungsplatz suchen.

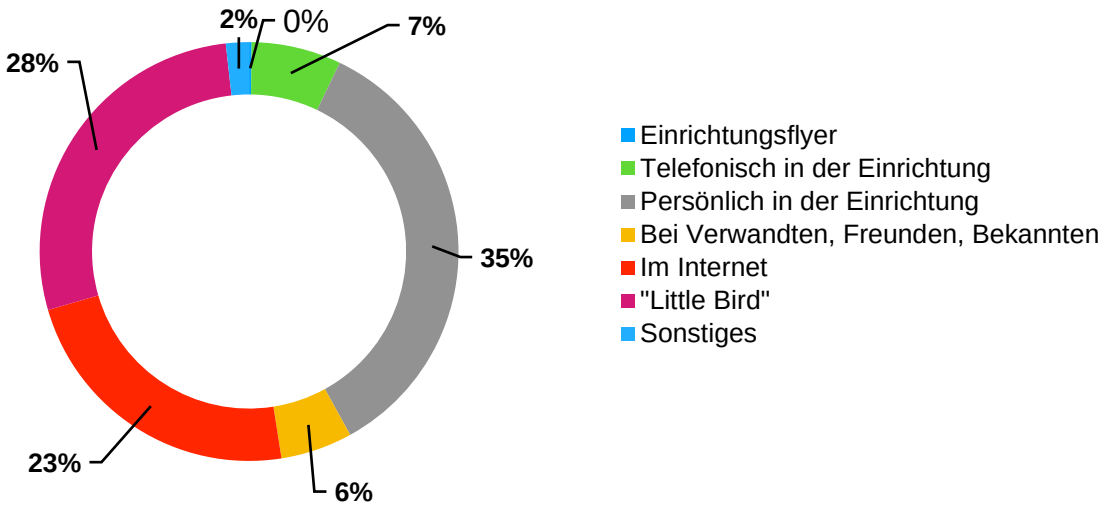


Betrachtet man den Anmeldeprozess, so steht die Information über die Einrichtungen meist am Anfang. Hierzu wurden die Eltern befragt, ob sich diese über die im Stadtgebiet befindlichen Einrichtungen informieren und welche Mittel die Personensorgeberechtigen zur Information nutzen.



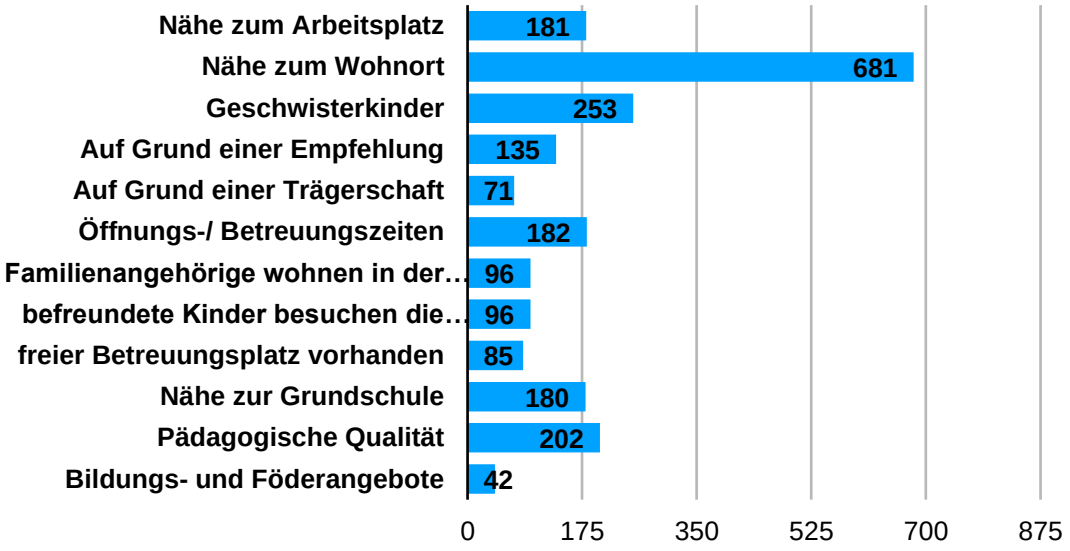
Hierbei zeigt sich, dass die meisten Eltern sich über mehrere Einrichtungen informieren, wenn sie auf der Suche nach einer Kindertageseinrichtung sind. Jedoch gibt es auch 108 Angaben, dass keine Informationen über die Kitas eingeholt werden oder 94 Eltern haben sich nur über eine Einrichtung informiert.

Den Eltern stehen unterschiedliche Medien zur Verfügung, mit denen sie sich über die Kindertageseinrichtungen informieren können. Hierbei wurden von den Eltern folgende Angaben gemacht:



Es zeigt sich, dass 35% der befragten Eltern es vorziehen, sich persönlich in der Einrichtung zu informieren, dicht gefolgt von der Informationseinholung im Online-Anmeldesystem „Little Bird“ mit 28% aller Angaben. Weiter sehr beliebt ist die Information über das Internet, welche in der Regel über die Homepages der einzelnen Einrichtungen stattfindet. Weniger beliebt ist das telefonische Informieren in der Einrichtung mit nur 7%. Bei Verwandten, Freunden und Bekannten Erkundigungen einzuholen wird von 6% genannt. Die Einrichtungsflyer werden prozentual nicht aufgeführt. Eine geringe Anzahl von 2 % gab an sich über weitere, nicht näher bezeichnete Medien zu informieren.

Ferner wurden die Kriterien abgefragt, nach welchen eine Einrichtung ausgesucht wird. Hierbei waren Mehrfachnennungen möglich.



Es zeigt sich, dass das meist genannte Kriterium bei der Wahl eines Betreuungsplatzes die Nähe zum Wohnort ist. Aus diesem Grund sollte angestrebt werden, eine ausreichende Auswahl an Betreuungsplätzen in jedem Schulsprengel zur Verfügung zu stellen. Das zweit meist genannte Kriterium ist, dass bereits Geschwisterkinder in der Einrichtung sind und die Eltern bestrebt sind, ihre weiteren Kinder auch dort betreuen zu lassen. Weitere wichtige Aspekte sind die pädagogische Qualität in der Einrichtung, die

Nähe zum Arbeitsplatz, die Nähe zur Grundschule und die Empfehlung einer Kindertageseinrichtung.

Nicht außer Acht gelassen werden die Kriterien der Familienangehörigen, welche in der Nähe wohnen und die befreundeten Kinder, welche die Einrichtung besuchen. 85-mal wurde der freie Betreuungsplatz in der Einrichtung als Entscheidungskriterium genannt. Wenig genannt werden die Trägerschaft der Kindertageseinrichtungen und die Bildungs- und Förderangebote.

Im Stadtgebiet Bayreuth besteht die Möglichkeit, sich über Little Bird für bis zu fünf Einrichtungen anzumelden, jedoch zeigt die Erfahrung, dass diese Möglichkeit nicht von allen Elternteilen ausgereizt wird. Aus diesem Grund wurde das Anmeldeverhalten der Eltern abgefragt:

	In einer Ein-richtung	**In zwei Einrich-tungen**	**In drei Einrich-tungen**	**In vier Einrich-tungen**	**In fünf Einrich-tungen**	**In mehr als fünf Einrich-tungen**	**Keine Angabe**
Anzahl der Nenn-ungen	39	19	10	12	24	6	926

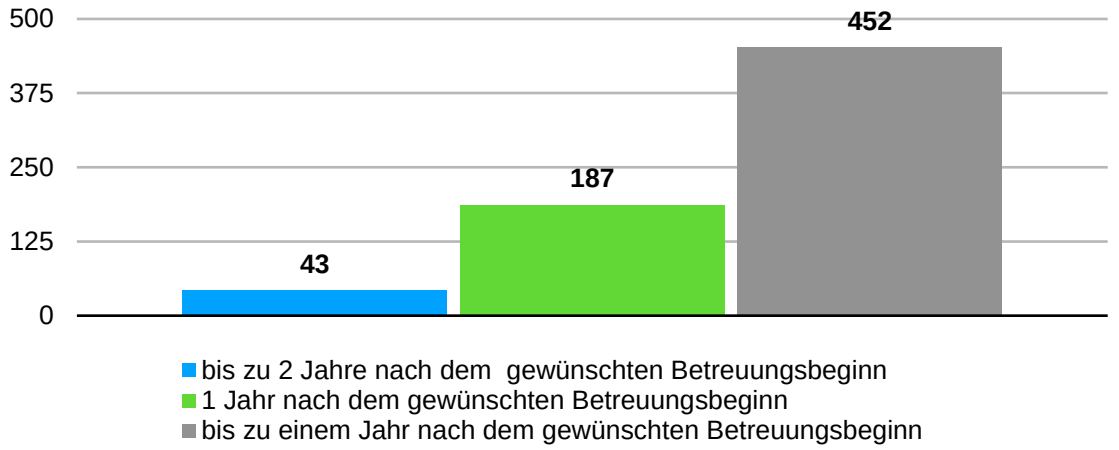
Hierbei zeigt sich, dass die Resonanz auf diese Frage sehr gering ist. 926 Befragte machten keine Angabe. Bei den restlichen 110 Antworten zeigt sich, dass 39 Elternteile sich einzig in einer Kindertageseinrichtung anmelden. Die zweit höchste Anzahl der Nennungen gibt an, dass insgesamt 24 Eltern ihre Kinder in 5 Einrichtungen angemeldet haben und dadurch die maximale Anmeldungsanzahl ausgeschöpft haben. Im Mittelfeld der Angaben stehen die Auswahlmöglichkeiten in zwei Einrichtungen mit 19 Nennungen, in drei Einrichtungen mit 10 Angaben und in vier Einrichtungen mit 12 Nennungen. Eine Anmeldung in mehr als fünf Einrichtungen über das Online-Anmeldesystem „Little Bird“ ist theoretisch nicht möglich, allerdings kommt dies in der Realität immer wieder vor, z.B. durch eine unterschiedliche Schreibweise der Namen. In der Befragung wurde es 6-mal angegeben.

Aufgrund der bereits bekannten Platznot in Bayreuth ist es durchaus der Fall, dass Eltern nicht immer den favorisierten Betreuungsplatz in der gewünschten Kindertages-einrichtung bekommen.

	Platzzusage in gewählter Kita	**Mehrere Zusagen**	**Alternativen Platz gewählt**	**Keinen Platz bekommen**	**Keine Angabe**
Anzahl der Nennungen	702	13	22	35	264

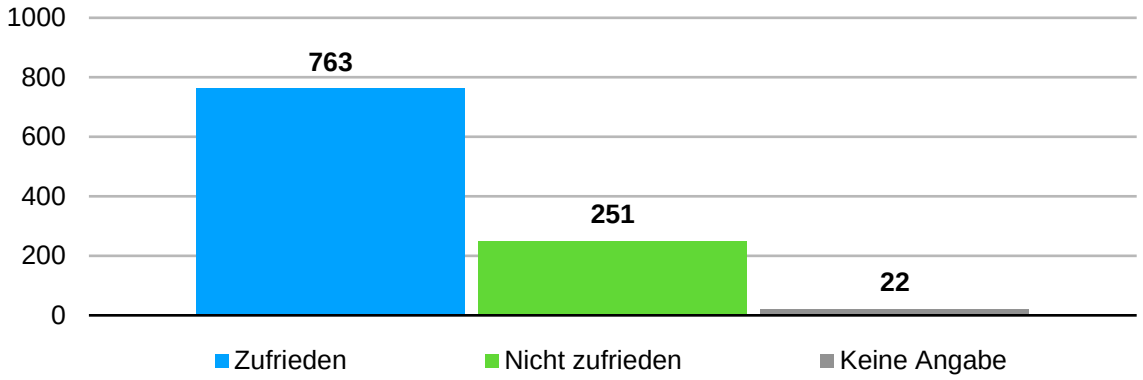
Es zeigt sich, dass mit 702 Kindern der Großteil der 1036 Kinder in der favorisierten Einrichtung einen Betreuungsplatz bekommen hat. Für 13 Kinder wurden mehrere Zusagen erteilt, so dass die Eltern die Einrichtung auswählen konnten. Während für 22 Kinder ein Platz alternativ in einer weiteren Kita gewählt wurde, konnten 35 Kinder nicht versorgt werden. Für die restlichen 264 Kinder wurde keine Angaben zu der Betreuungsplatzvergabe gemacht.

Nach einer Anmeldung in dem Online-Anmeldesystem „Little Bird“ ist es durchaus möglich, dass eine längere Zeit für eine erfolgreiche Betreuungsplatzsuche nötig ist.



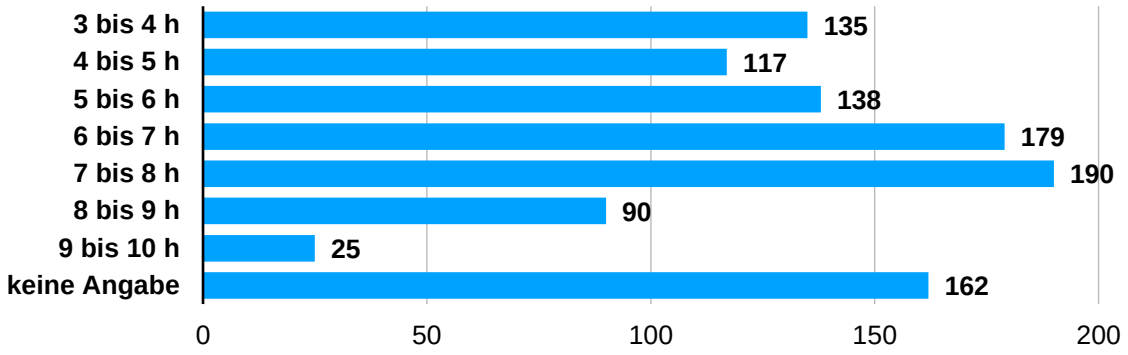
Eine Auswertung der Anmeldungen in Little Bird zeigt, dass es 43 Familien gibt, welche zwei Jahre auf einen Betreuungsplatz gewartet haben, obwohl diese bereits seit diesem Zeitraum einen Platz in einer Kindertageseinrichtung gewünscht hatten. Ein Jahr nach dem gewünschten Betreuungsbeginn warten noch 178 Kinder auf die Aufnahme. 452 Kinder haben innerhalb eines Jahres einen Platz erhalten. Der Rest hat keine Angaben gemacht.

Für jedes Kind kann eine individuelle Buchungszeit mit der Kindertageseinrichtung vereinbart werden. Die Buchungszeit orientiert sich an den Öffnungszeiten der Einrichtungen. Immer öfter teilen Eltern mit, dass sie mit diesen Zeitfenstern nicht zufrieden seien, jedoch zeigt die Abfrage folgendes Bild:



Es zeigt sich, dass 763 aller Befragten angaben, dass sie mit der Öffnungszeit der gewählten Kindertageseinrichtungen zufrieden sind. 251 Elternteile sind hingegen mit den Öffnungszeiten nicht zufrieden und wünschen sich erweitere Öffnungszeiten. Für 22 Kinder wurden keine Angaben gemacht.

Neben der Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten sind die angestrebten Betreuungszeiten der Kinder für Eltern relevant.

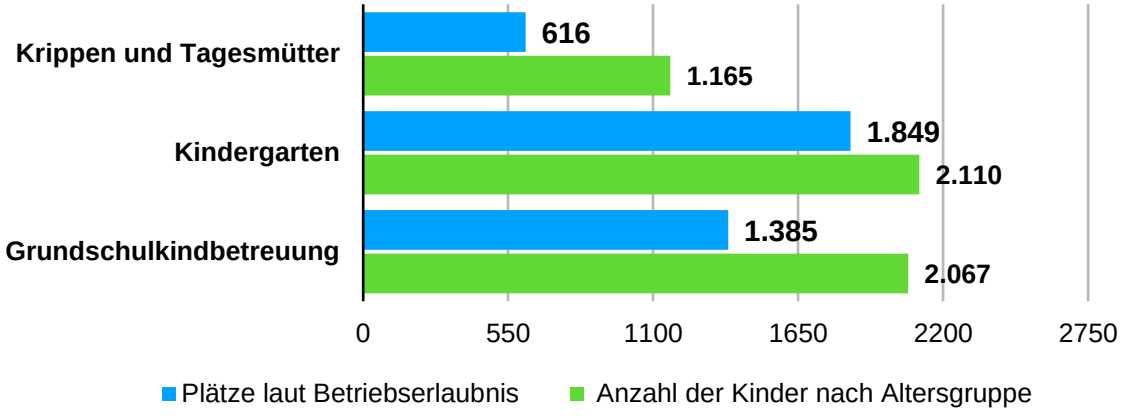


Die meist genannte Buchungskategorie der Stundenanzahl sind die 7 bis 8 h mit 190 Nennungen, dicht gefolgt von der Kategorie 6 bis 7 h, welche 179-mal genannt wurde. Im Mittelfeld befinden sich die Buchungskategorien 5 bis 6 h mit 138 Angaben, 3 bis 4 h wurden 135-mal genannt und bei 4 bis 5 h gab es 117 Nennungen. Die Buchungskategorie 8 bis 9 h erfreut sich ebenfalls einer Beliebtheit mit 90 Stimmen. Lediglich die 9 bis 10 h wurden insgesamt nur 25-mal ausgewählt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Großteil der Nennungen einen Ganztagsplatz mit mindestens 6h benötigt. Hierbei ist ein Platzsharing mit anderen Kindern kaum noch möglich. Das gilt auch für die Betreuung von Kindern, welche beispielsweise am Morgen eine schulvorbereitende Einrichtung besuchen und am Nachmittag in die Kindertageseinrichtung gehen. Insgesamt 162 Elternteile haben keine Angabe zu den notwendigen Betreuungszeiten gemacht.

2.2.2 Bestandserhebung

Ist-Betreuungssituation

Im Stadtgebiet Bayreuth gibt es insgesamt 3.850 Betreuungsplätze in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, in Kindergärten, Häusern für Kindern, Horten, OGTS-Kombi, offenem Ganztag, Ganztagsklassen und Mittagsbetreuungen.
Dem gegenüber stehen 5.342 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Ende des Grundschulalters. Dies verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Altersgruppen:



Die Abbildung verdeutlicht, dass es im Stadtgebiet Bayreuth in allen Bereichen ein Defizit bei den Betreuungsplätzen gibt.

Am gravierendsten ist der Mangel an Betreuungsplätzen im Kinderkrippenbereich. Hier beträgt das Defizit 549 fehlende Betreuungsplätze um eine 100%-Versorgung der Kinder zu erreichen. Dies entspräche 46 Krippengruppen mit jeweils 12 Betreuungsplätzen pro

Gruppe. Die aktuelle Versorgungsquote bei einer 100%-Versorgung beträgt 52,88%. Die, von der Stadt Bayreuth angestrebte Versorgungsquote beträgt im Krippenbereich 90%, da davon ausgegangen werden kann, dass nicht jedes Kind ab einem Jahr einen Betreuungsplatz benötigt. Um die 90%-Versorgungsquote zu erreichen, müssen 1.049 Kinder ab einem Jahr versorgt werden. Hierzu bedarf es 433 weiteren Betreuungsplätzen. Das entspräche 36 weiteren Krippengruppen mit jeweils zwölf Betreuungsplätzen.

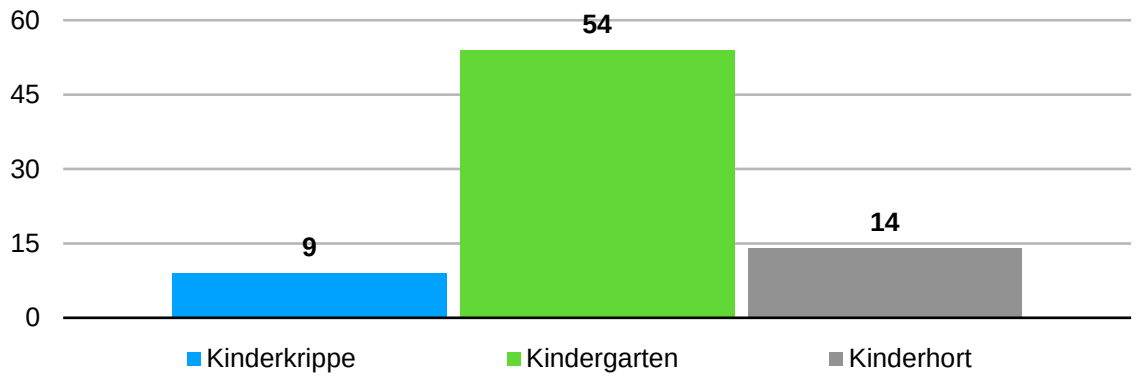
Im Kindergartenbereich ist aufgrund des Rechtsanspruches die angestrebte Versorgungsquote 100 %. Aktuell beträgt diese 87,6 %. Das Defizit beträgt 261 Betreuungsplätze oder zehn bis elf Kindergartengruppen mit jeweils 25 Plätzen.

Im Bereich der Grundschulkindbetreuung liegt die Versorgungsquote derzeit bei 67%. Die angestrebte Versorgungsquote bezüglich des ab 2026 sukzessiv eingeführten Ganztagsanspruch für Kinder im Grundschulalter beträgt 80%. Hierfür bedarf es in diesem Betreuungsjahr insgesamt 1.654 Betreuungsplätze. Hierfür müssen 269 weitere Plätze oder zehn bis elf weitere Hortgruppen mit jeweils 25 Plätzen geschaffen werden.

Kinder, die keinen Betreuungsplatz bekommen, können sich beim Amt für Kinder, Jugend und Familien - Abteilung Kindertageseinrichtungen auf eine Dringlichkeitsliste setzen lassen und Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Betreuungsplatz bekommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Bedarfserhebung stehen insgesamt 120 Kinder auf der Liste. Die Liste umfasst 35 Krippenkinder, 90 Kindergartenkinder und fünf Hortkinder. Jedoch sind derzeit in Little Bird weitere 500 Kinder aufgeführt, die einen Betreuungsplatz möchten.

Alle Einrichtung im Stadtgebiet Bayreuth sind komplett ausgelastet und viele Einrichtungen sind derzeit in der Überbelegung, damit möglichst viele Kinder betreut werden können. Neben den städtischen Kindern werden im Stadtgebiet auch 87 Kinder aus dem angrenzenden Umland in BayKiBiG - Einrichtungen betreut. Dem gegenüber stehen 108 Kinder aus dem Bayreuther Stadtgebiet, die im Umland in Kindertages-einrichtungen betreut werden.

In den Kindertageseinrichtungen werden außerdem 77 Kinder mit Behinderung oder die von Behinderung bedroht sind betreut. Diese besuchen folgende Einrichtungsarten:



Da diese Kinder einen höheren Betreuungsbedarf haben, werden in den inklusiven Einrichtungen kleinere Gruppengrößen berücksichtigt, was zu einer Platzreduzierung führt. Im Zuge der Inklusion ist es wichtig, diesen Kindern die Teilhabe an einem regulären Alltag in der Kindertageseinrichtung zu ermöglichen.

3 Entwicklung der Platzsituation für das Gesamtgebiet Stadt Bayreuth bis zum Betreuungsjahr 2025/26

Im Stadtgebiet Bayreuth stehen im aktuellen Betreuungsjahr 2022/23 3.850 Plätze für Kinder von einem Jahr bis zum Übertritt in die weiterführende Schule zur Verfügung.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	616	648	648	624
Kindergarten	1.849	1.849	1.899	1.859
Grundschulkind-betreuung	1.385	1.460	1.460	1.460
Gesamt	3.850	3.957	4.007	3.943

Betrachtet man die aktuelle in der Tabelle aufgezeigte Entwicklung der prognostizierten Platzzahlen, so zeigt sich, dass kurzfristig für die Betreuungsjahre 2023/24 und 2024/25 zusätzliche Plätze geschaffen werden. Hierfür wird für zwei Jahre die Containeranlage in Heinersreuth betrieben, evtl. eine Erweiterung bei der Kita Hammerstatt geschaffen und die Containeranlage Graf-Berthold-Straße weiter betrieben. Allerdings reduziert die Kinderkrippe Frankengut bereits im Betreuungsjahr 2022/23 ebenso wie die Kita Bodenseering sowohl im Krippen- als auch im Kindergartenbereich ihre Betreuungsplätze aufgrund von fehlenden Fachkräften und einer jahrelangen Überbelegung.

Im Betreuungsjahr 2025/2026 werden die Containeranlagen Graf-Berthold-Straße und Heinersreuth wegen der auslaufenden Baugenehmigungen und Mietverträge abgebaut und somit nicht weiter betrieben. Hierbei reduziert sich im Kinderkrippenbereich die Betreuungsplatzzahl von 648 auf 624 Plätze und im Kindergartenbereich von 1899 Betreuungsplätze um 40 Plätze auf 1859 Betreuungsplätze. Einzig im Hortbereich bleibt die Anzahl der Plätze nach der Erweiterung des Hortes St. Johannis in den nächsten Jahren konstant.

Nachdem die Betreuungsplätze nach Betriebserlaubnissen erläutert wurden, werden im nächsten Schritt die zum 31.12.2021 in Bayreuth gemeldeten Kinder nach den unterschiedlichen Altersstufen aufgelistet. Hierbei zeigt sich folgendes Bild:

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	1.165	1.148	1.126	1.138
Kindergarten	2.110	2.027	2.080	2.007
Grundschulkind-betreuung	2.067	2.233	2.254	2.310
Gesamt	5.342	5.408	5.460	5.455

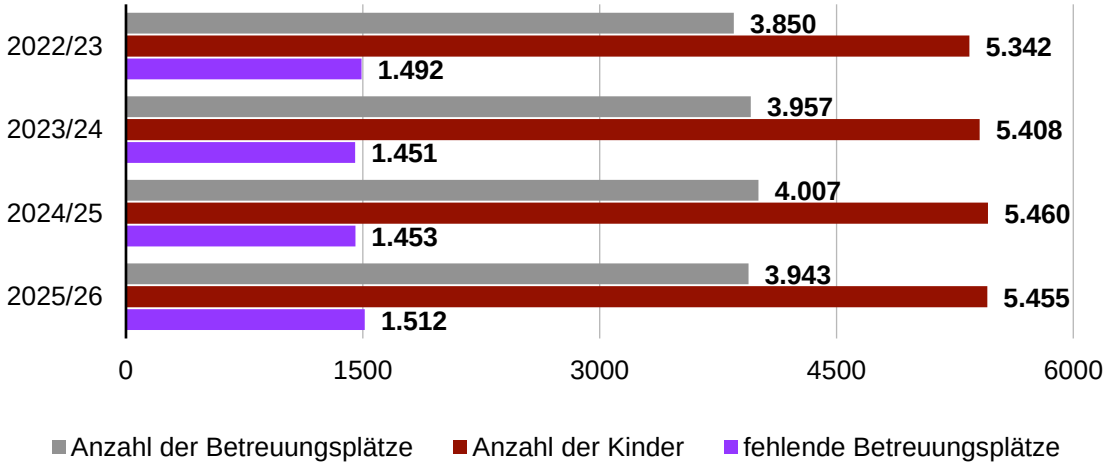
Im Bereich der Kinderkrippe und Tagesmütter, wurden die Kinder ab einem Jahr berücksichtigt, da erst ab einem Jahr der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz greift. Die Zahlen der Kinder ab dem Geburtsjahr 2022 mussten prognostiziert werden, da nicht genau gesagt werden kann, wie sich die Geburtszahlen weiter entwickeln werden. Aufgrund dieser Prognosen zeigt sich, dass die Anzahl der Kinder im Krippenalter in den Betreuungsjahren 2023/24 tendenziell um 17 Kinder und 2024/25 um weitere 22 Kinder sinkt, bevor es im Betreuungsjahr 2025/26 einen leichten Anstieg

geben könnte. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass vom Betreuungsjahr 2022/23 bis zum Betreuungsjahr 2025/26 die Anzahl der Kinder im Krippenalter um 27 sinken könnte.

Für den Kindergartenbereich wurden Kinder berücksichtigt, die in dem Jahr drei Jahre alt werden. Hierbei zeigt sich in allen Betreuungsjahren ein leichter Rückgang der Kinderanzahl in diesem Altersbereich. Im Jahr 2023/24 könnte die Anzahl der Kinder um 83 Kinder im Vergleich zum Vorjahr sinken. Für das Betreuungsjahr 2024/25 werden wieder 53 Kinder mehr prognostiziert. Im Betreuungsjahr 2024/25 werden im Vergleich zum Vorjahr 73 Kinder weniger im Kindergarten sein. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass vom Betreuungsjahr 2022/23 bis 2025/26 die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter um 103 Kinder sinken könnte.

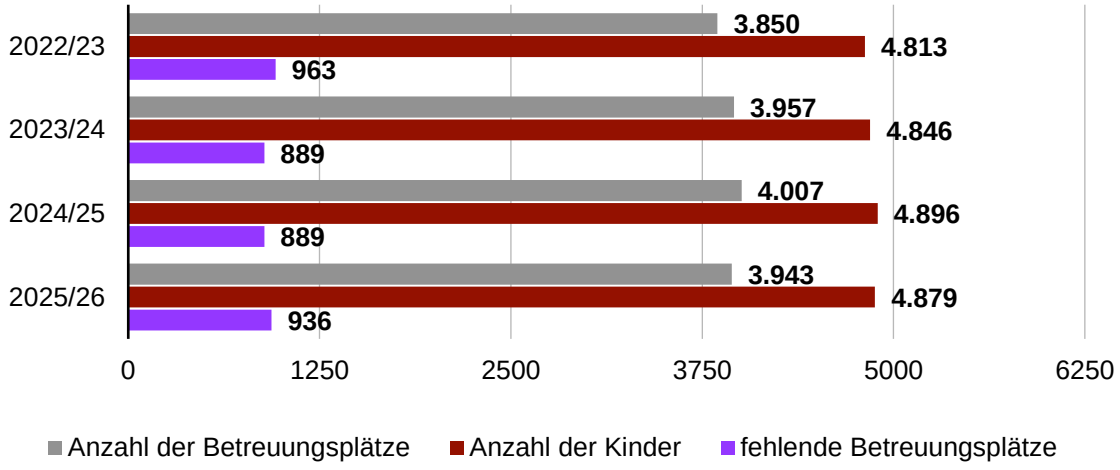
In Bereich der Grundschulkindbetreuung wird die Kinderzahl im Betreuungsjahr 2023/24 im Vergleich zum Vorjahr um 166 Einschulungen steigen, im Betreuungsjahr 2024/25 ist ein weiterer Anstieg der Einschulungen um 21 Kinder zu erwarten. Im Folgejahr könnte die Anzahl der Grundschüler um weitere 56 Kinder ansteigen. Dies ist auf geburtenstarke Jahrgänge und auf vermehrte Rückstellungen bei der Einschulung der Korridorkinder aufgrund von Corona zurückzuführen.
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Anzahl der Kinder im Grundschulalter von 2.067 im Jahr 2022/2023 um insgesamt 243 Kinder auf 2.310 im Jahr 2025/26 ansteigt.

Setzt man die beiden Tabellen miteinander in Verbindung, so zeigt sich die Anzahl der fehlenden Betreuungsplätze im Stadtgebiet Bayreuth in den nächsten Jahren.



Betrachtet man die im Diagramm dargestellten Werte, so zeichnet sich ab, dass in allen Jahren Betreuungsplätze fehlen. Insgesamt fehlen im Betreuungsjahr 2022/23 1.492 Betreuungsplätze für alle Altersstufen, wenn je Altersstufe eine 100%- Versorgung angestrebt wird. Diese Tendenz setzt sich in den nächsten Betreuungsjahren fort. So beträgt die Differenz im Jahr 2023/24 1.451 Betreuungsplätze. Im Jahr 2024/25 bleibt die Zahl der fehlenden Betreuungsplätze mit 1.453 fehlenden Plätzen fast gleich. Im Betreuungsjahr 2025/26 führt die sinkende Zahl der Betreuungsplätze zu einem ansteigenden Wert der fehlenden Betreuungsplätze auf 1.512 Plätze.

Es wird aber davon ausgegangen, dass im Bereich der Kinder ab einem Jahr, die einen Anspruch auf einen Krippenplatz bzw. einen Betreuungsplatz bei einer Tagesmutter haben, eine Versorgung von 90 % der Kinder ausreichend ist. Im Bereich der Kinder im Kindergartenalter soll eine 100%-Versorgung angestrebt werden und für Kinder im Grundschulalter soll die Versorgungsquote 80% betragen. Werden diese Werte in Bezug zu den vorhandenen Plätzen in den Betreuungsjahren gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild:

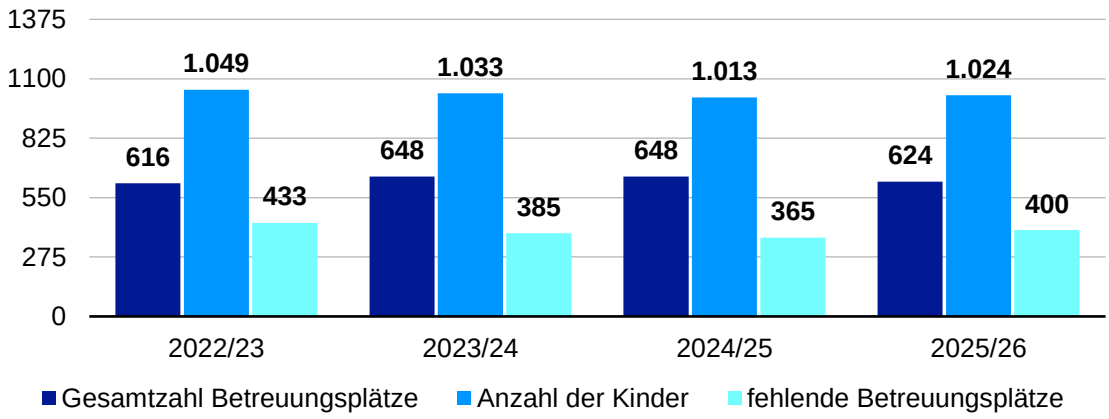


Unter Annahme der erstrebten Versorgungsquoten, zeigt sich im Vergleich zu dem vorherigen Diagramm eine geringere Anzahl an fehlenden Plätzen. So fehlen im Betreuungsjahr 2022/23 insgesamt 963 Betreuungsplätze in allen Altersbereichen. Im Vergleich dazu sinkt das Defizit in den Folgejahren auf 889 fehlende Plätze. Da im Betreuungsjahr 2025/26 die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätzen stärker sinkt als die Anzahl der Kinder, stehen 936 Betreuungsplätze zu wenig zur Verfügung. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass insgesamt in den nächsten Jahren zu wenig Plätze zu Verfügung stehen, um den Rechtsanspruch erfüllen zu können.

Im Folgenden werden die Plätze nach Altersstrukturen aufgezeigt, jedoch werden die angestrebten Versorgungsquoten berücksichtigt. Im Krippenbereich wird im Folgenden die Versorgung von 90% der Kinder thematisiert.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	1.165	1.148	1.126	1.138
90% der Krippenkinder	1.049	1.033	1.013	1.024

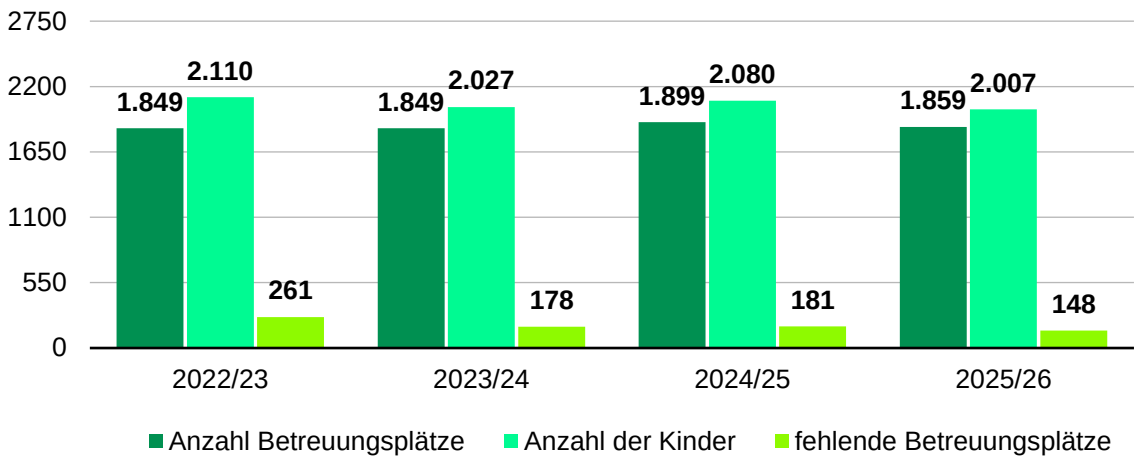
Die Platzverteilung bei einer 90% Versorgung aller Kinder im Krippenbereich bzw. bei Tagesmüttern sieht wie folgt aus:



Im Krippenbereich zeichnet sich im Betreuungsjahr 2022/23 ein Defizit von 433 Betreuungsplätzen ab. Ab dem Betreuungsjahr 2023/24 sinken die Kinderzahlen und die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze steigt. Hierbei sinkt das

Defizit der fehlenden Betreuungsplätze auf 385. Im Vergleich dazu sinken im darauffolgenden Jahr die prognostizierten Kinderzahlen bei gleichbleibender Platzanzahl. Dadurch sinkt das Defizit auf 365 fehlende Betreuungsplätze. Jedoch steigt das Defizit der Plätze für U3-Kinder im Betreuungsjahr 2025/26 aufgrund des Abbaus der Containeranlage in Heinersreuth und der damit verbundenen Platzreduktion wieder auf 400 fehlende Plätze.

Im Kindergartenbereich sollen alle Kinder versorgt werden, hierzu zeigt sich folgendes Bild:

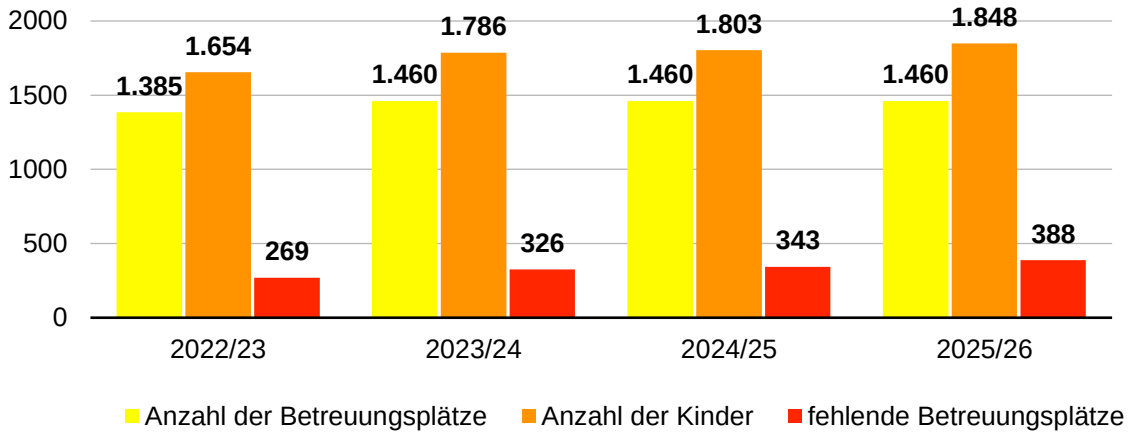


Im Kindergartenbereich soll die 100%-Versorgung in den Betreuungsjahren erreicht werden. Hierzu fehlen im Betreuungsjahr 2022/23 261 weitere Betreuungsplätze. Im nachfolgenden Jahr wird die Anzahl der Kinder sinken. Hieraus ergibt sich noch ein Defizit an 178 Betreuungsplätzen. Für das Betreuungsjahr 2024/2025 steigt die Kinderzahl im Vergleich zum Vorjahr wieder um sechs Kinder. Gleichzeitig steigt die Zahl der Betreuungsplätze, so dass das Defizit mit 181 fehlenden Betreuungsplätzen nahezu gleich bleibt. Im Betreuungsjahr 2025/26 sinken im Vergleich zu den Vorjahren sowohl die Kinderzahlen, als auch die Betreuungsplätze. Letzteres ist wie bereits dargelegt wurde, mit dem Abbau der Containeranlage Graf-Berthold-Straße zu begründen. Es ergibt sich ein Defizit von 148 fehlenden Kindergartenplätzen.

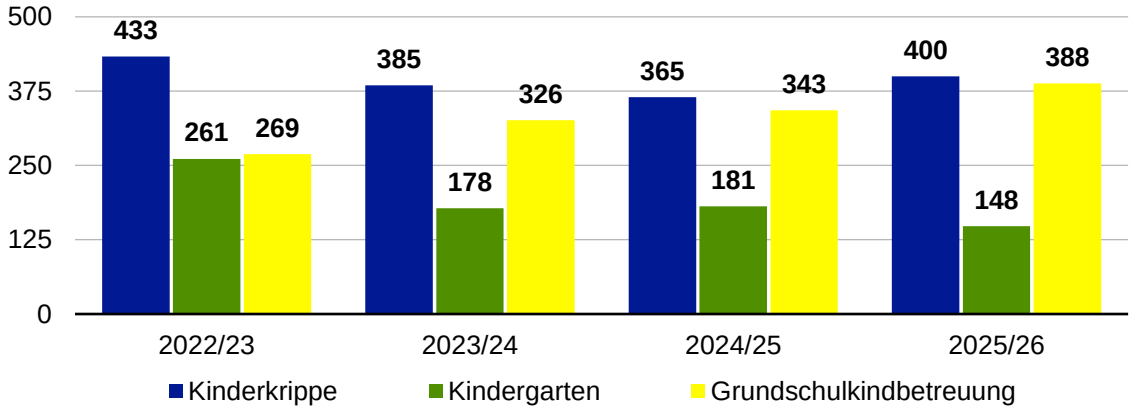
Im Grundschulbereich wird nach aktuellen Angaben des StMAS von einer 80% Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes ausgegangen. Dies wurde als Grundlage für die künftigen Prognosen angenommen.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	2.067	2.233	2.254	2.310
80% der Kinderanzahl	1.654	1.786	1.803	1.848

Hierbei zeigt sich für das Stadtgebiet Bayreuth folgendes Bild:



Betrachtet man die Betreuungsplatzzahlen, so zeigt sich, dass nach Aufstockung von Betreuungsplätzen die Zahl der Betreuungsplätze ab dem Jahr 2023/24 gleichbleibend bei 1.460 ist. Bereits im Jahr 2022/23 stehen für 1.654 Grundschüler bzw. Grundschülerinnen nur 1.385 Betreuungsplätze zur Verfügung. Hierbei fehlen in diesem Jahr 269 Betreuungsplätze. Im folgenden Jahr steigt die Anzahl der Grundschulkinder stärker als die Anzahl der Plätze. Es fehlen 326 Betreuungsplätze. Da die Anzahl der Kinder in der Grundschule im Jahr 2024/25 weiter steigt, fehlen dann insgesamt 343 Betreuungsplätze. Das Defizit steigt im letzten Jahr vor dem sukzessiv eingeführten Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz im Grundschulalter auf 388 Betreuungsplätze.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in allen Bereichen in den nächsten Jahren Betreuungsplätze fehlen werden. Wie die Abbildung zeigt, ist der Mangel an Krippenplätzen und Tagesmüttern am größten. Im Kindergartenbereich bewegt sich das Defizit ab dem Betreuungsjahr 2023/24 zwischen 148 und 261 fehlenden Betreuungsplätzen. Im Grundschulalter zeichnet sich ein jährlich ansteigendes Defizit ab. Waren es in den Vorjahren zwischen 269 und 343 fehlenden Plätzen, so steigt der Wert im Betreuungsjahr 2025/26 auf 388 prognostizierte weitere benötigte Betreuungsplätze an.
Um die angestrebten Versorgungsquoten zu erreichen, ist es zwingend notwendig, weitere Betreuungsplätze zu schaffen.

Im weiteren Verlauf empfiehlt es sich die Verteilung und Bedarfsstruktur gesplittet nach Schulsprengeln zu betrachten und zu analysieren.

3.1 Entwicklung und Prognosen in den Schulsprengeln bis zum Betreuungsjahr 2025/26

3.1.2 Schulsprengel Graserschule

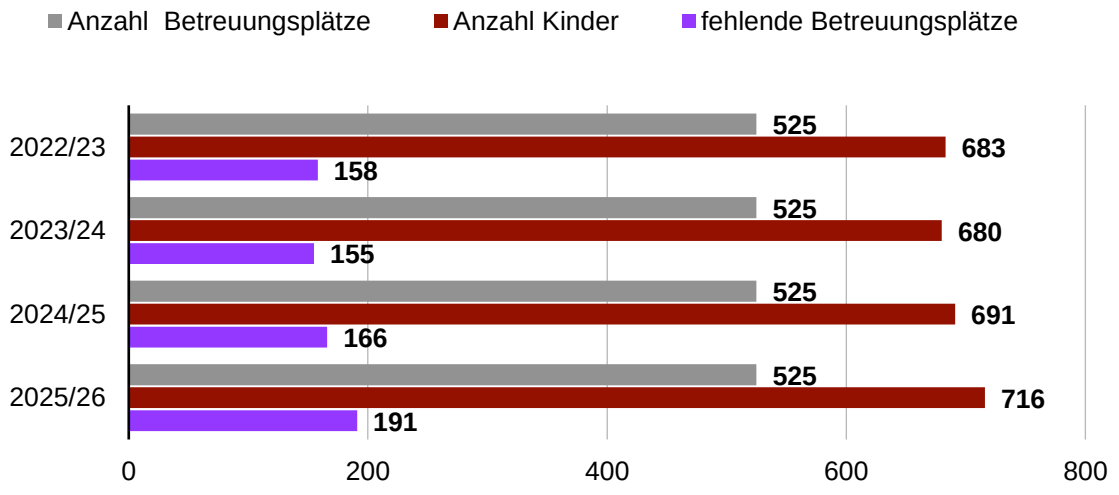
Im aktuellen Betreuungsjahr 2022/23 stehen im Schulsprengel Graserschule insgesamt 525 Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und in der Grundschulkindbetreuung zur Verfügung.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	99	99	99	99
Kindergarten	298	298	298	298
Grundschulkind-betreuung	128	128	128	128
Gesamt	525	525	525	525

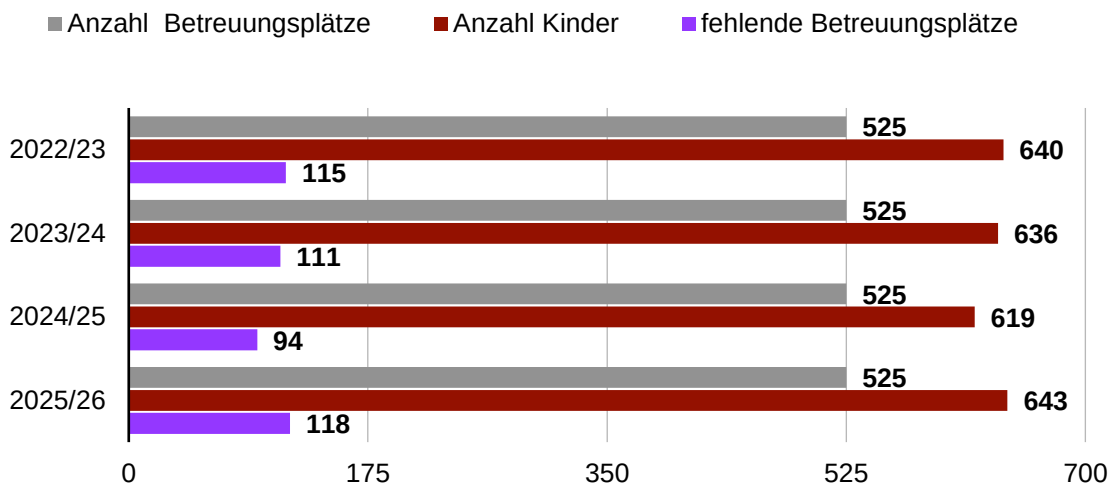
Betrachtet man die Platzverteilung in den einzelnen Betreuungsjahren, so zeigt sich, dass bis zum Betreuungsjahr 2025/26 keine Änderung der vorhandenen Plätze prognostiziert wird. Im Gegensatz zu der konstant bleibenden Platzzahl verändert sich die Kinderanzahl in den einzelnen Altersgruppen.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	158	170	166	162
Kindergarten	256	241	248	276
Grundschulkind-betreuung	269	269	277	278
Gesamt	683	680	691	716

Werden die Zahlen der Betreuungsplätze mit der prognostizierten Anzahl der Kinder ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich, dass in der Gesamtschau bei der Versorgung aller Kinder zu 100% in allen Altersbereichen die Anzahl der Kinder gegenüber den Betreuungsplätzen überwiegt.



Wie bereits in Punkt 2 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung:



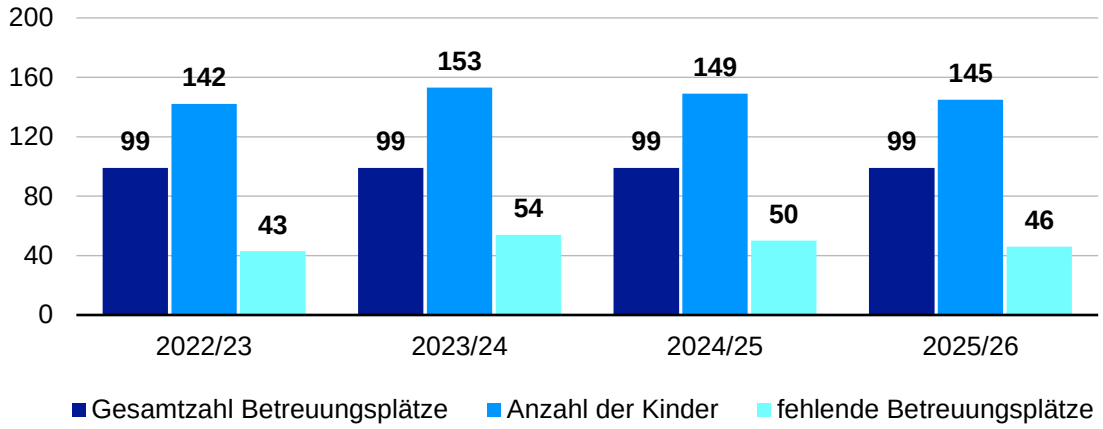
Im Betreuungsjahr 2022/23 stehen 640 Kinder insgesamt 525 Betreuungsplätzen gegenüber, insgesamt fehlen 115 Plätze. Im Folgejahr sinkt das Defizit aufgrund von fallender Kinderanzahl auf 111 Plätze. Die sinkende Tendenz des Defizits setzt sich im Betreuungsjahr 2024/25 fort auf 94 Plätze. Im Betreuungsjahr 2025/26 steigt die Anzahl der prognostizierten Kinderanzahl bei gleichbleibender Betreuungsplatzzahl von 619 auf 643 an. Dadurch steigt das Defizit auf 118 fehlende Plätze.

Nach der Betrachtung der Gesamtanzahl der Plätze, werden im Folgenden die Altersstufen Kinderkrippe und Tagesmütter, Kindergarten und Grundschulkind-betreuung gesondert voneinander aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt:

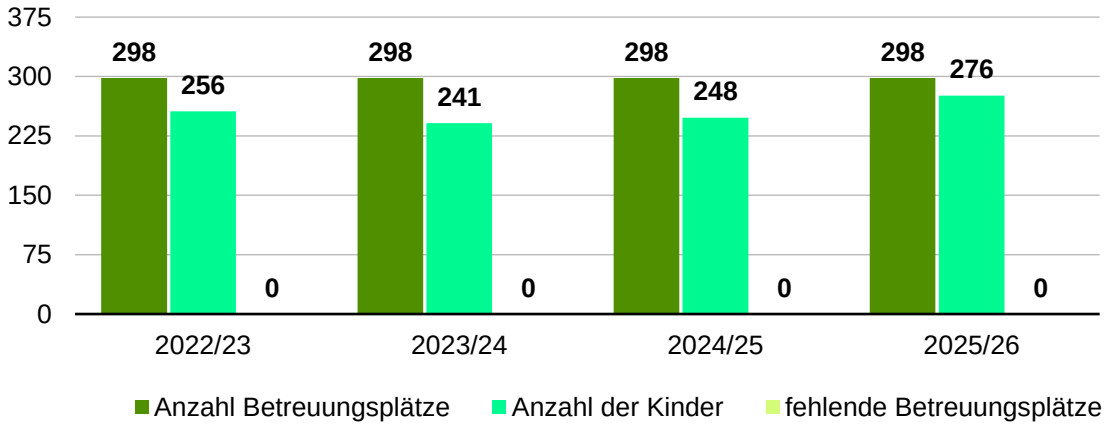
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	158	170	166	162
90% der Krippenkinder	142	153	149	145

Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



In dem betrachteten Betreuungszeitraum von 2022 bis 2026 werden im Schulsprengel Graserschule keine weiteren Plätze bei Tagesmüttern oder in Kinderkrippen geschaffen und die Zahl bleibt voraussichtlich mit 99 Betreuungsplätzen konstant. Hingegen verändert sich in den einzelnen Betreuungsjahren die prognostizierte Zahl der Kinder. Sind es im Betreuungsjahr 2022/23 142 Kinder, die im Schulsprengel ihren Wohnsitz haben, so steigt die Anzahl im Folgejahr um elf zusätzliche Kinder. Ab 2024/25 sinken die Betreuungszahlen leicht, so dass bis 2025/26 acht Kinder weniger im Schulsprengel wohnhaft sein könnten. Im Krippenbereich fehlen in allen Betreuungsjahren bis 2025/26 zwischen 43 und 54 Betreuungsplätze in Krippen oder bei Tagesmüttern um die 90%-Versorgung der Kinder erfolgreich umsetzen zu können.

Die Altersstufe Kindergarten berücksichtigt alle Kinder, welche bis Dezember des Betreuungsjahres drei Jahre alt werden. Hierbei wird angestrebt, dass jedem Kind ein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung gestellt werden soll. Hierzu wird ebenfalls die Anzahl der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen ins Verhältnis gesetzt:

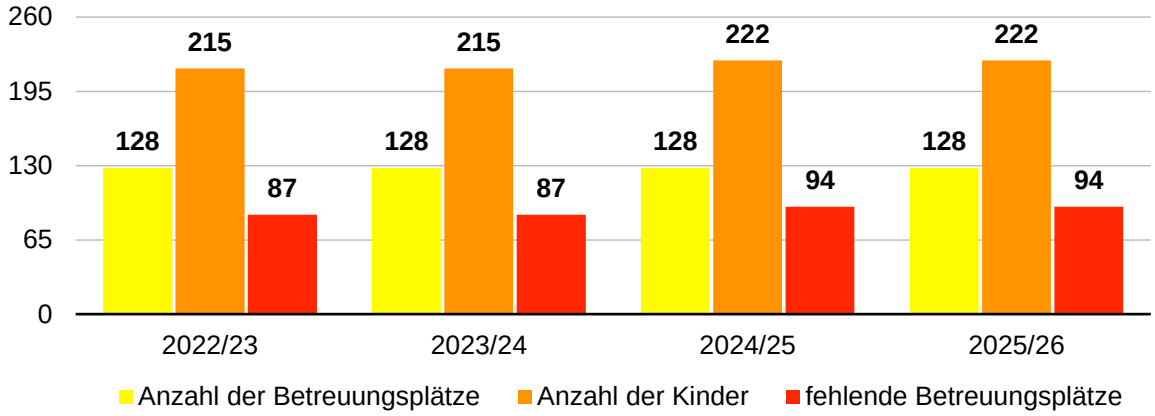


Es kann festgestellt werden, dass im Bereich Kindergarten in den nächsten Jahren ein leichter Überhang an Kindergartenplätzen vorhanden sein wird und alle Kinder im Schulsprengel versorgt werden können.

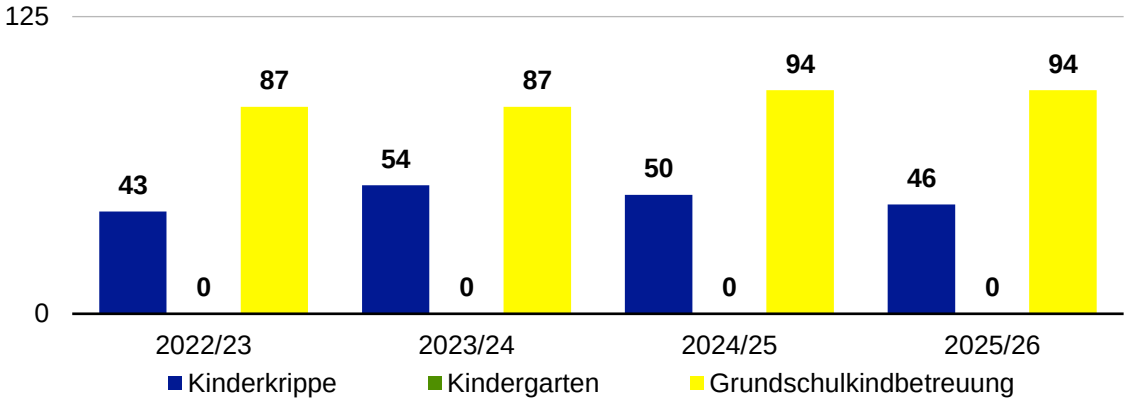
Die Grundschulbetreuung gewinnt in den kommenden Betreuungsjahren einen immer höheren Stellenwert. Im Hinblick auf den 2026/27 sukzessive beginnenden Ganztagsanspruch, wird eine 80% Versorgung in dieser Altersstufe angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	269	269	277	278
80% der Kinderanzahl	215	215	222	222

Werden die 80% der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in das Verhältnis gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild:



Die Zahl der Betreuungsplätze und die Anzahl der Kinder sind im Betreuungsjahr 2022/23 und 2023/24 gleichbleibend. In beiden Jahren beträgt das Defizit 87 Plätze. In den folgenden Jahren 2024/25 und 2025/26 steigen die prognostizierten Schülerzahlen auf 222. Bei gleichbleibender Anzahl der Betreuungsplätze steigt das entstandene Defizit im Vergleich zu den Vorjahren auf 94 fehlende Plätze.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass einzig in der Altersstufe Kindergarten genügend Betreuungsplätze vorhanden sind.
Anders hingegen zeigt sich das Bild im Bereich der Kinderkrippe bzw. Tagesmütter. Hier werden ca. weitere 50 Betreuungsplätze benötigt.
Im Bereich Grundschulbetreuung bedarf es einem großen Erweiterungsaufwand, um die angestrebte 80%-Versorgung in dem Schulsprengel zu erreichen. Wie im Diagramm dargestellt wird, werden ca. 100 weitere Betreuungsplätze benötigt.

3.1.2 Schulsprengel Herzoghöhe

Im Betreuungsjahr 2022/23 stehen im Schulsprengel Herzoghöhe insgesamt 677 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Verteilung auf die einzelnen Altersstrukturen und die Prognose der Entwicklung der Betreuungsplätze zeigt sich in folgender Tabelle:

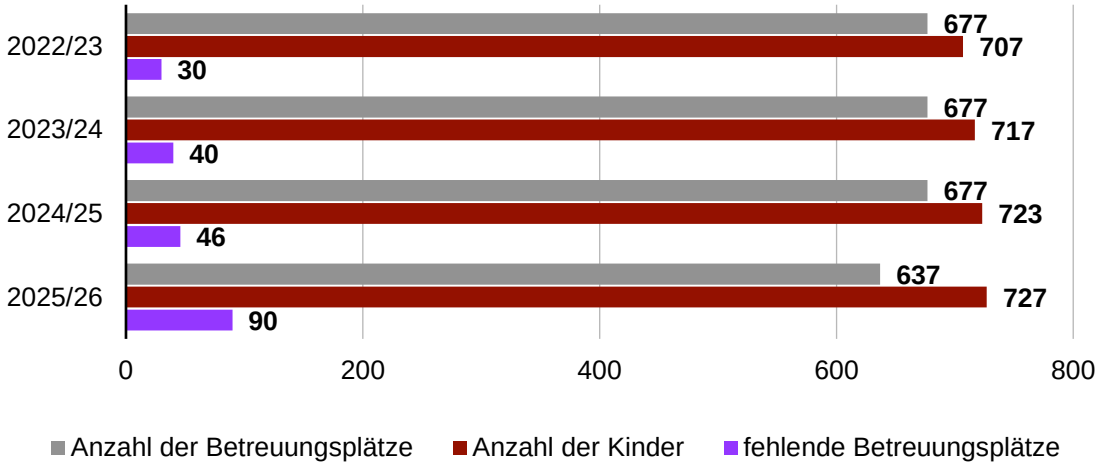
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	98	98	98	98
Kindergarten	309	309	309	269
Grundschulkind-betreuung	270	270	270	270
Gesamt	677	677	677	637

In den Betreuungsjahren 2022/23 bis 2024/25 bleibt die Zahl der Betreuungsplätze in allen Altersbereichen konstant. Jedoch reduziert sich im Betreuungsjahr 2025/26 der Bereich Kindergarten um 40 Plätze auf insgesamt 637 Betreuungsplätze, da die Interimslösung Containeranlage Graf-Berthold-Straße/Seckendorffweg abgebaut wird.

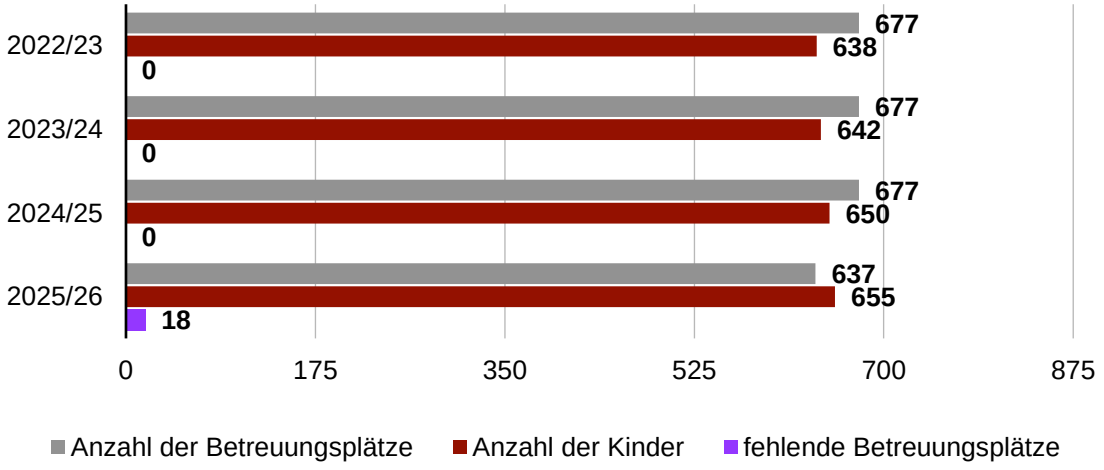
Den Betreuungsplätzen gegenüber stehen die Kinder, welche in dem Schulsprengel wohnen und einen Betreuungsplatz benötigen. Werden die Betreuungsjahre untereinander verglichen, steigt die Anzahl der im Schulsprengel wohnhaften Kinder, konstant an. Im Jahr 2025/26 wird mit 727 Kindern der Höhepunkt erreicht.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	160	179	177	168
Kindergarten	272	255	272	288
Grundschulkind-betreuung	275	283	274	271
Gesamt	707	717	723	727

Werden die Zahlen Betreuungsplätze mit der prognostizierten Anzahl der Kinder ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich, dass in der Gesamtschau bei der Versorgung aller Kinder zu 100% in allen Altersbereichen die Anzahl der Kinder gegenüber der Zahl an Betreuungsplätzen überwiegt.



Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung.



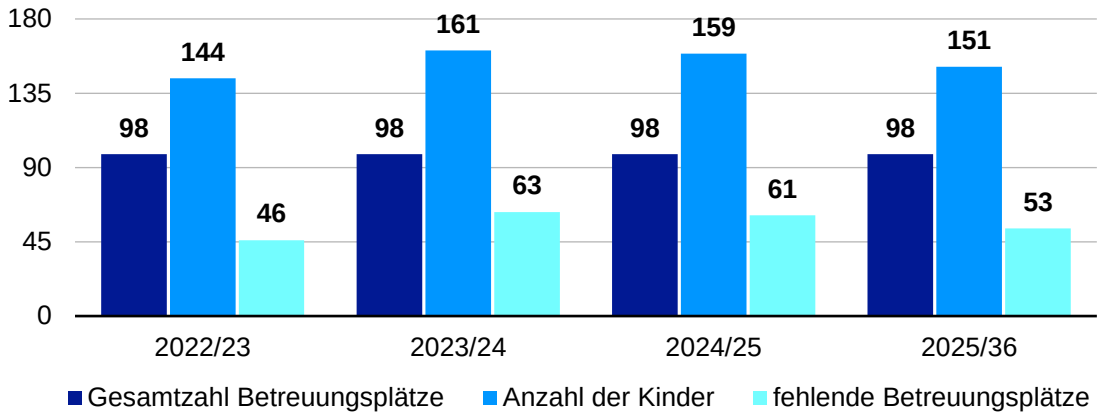
In den Betreuungsjahren 2022/23 bis 2024/25 sind theoretisch genügend Betreuungsplätze im Schulsprengel vorhanden. Einzig im Jahr 2025/26 fehlen 18 Betreuungsplätze.

Wie sich die Verteilung der vorhandenen Betreuungsplätze in den Altersstrukturen zeigt, wird im Folgenden erörtert.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

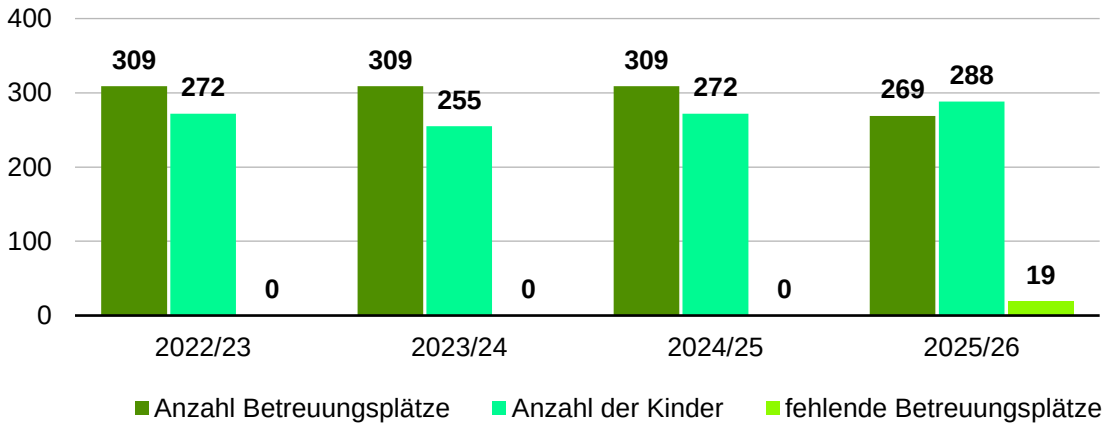
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	160	179	177	168
90% der Krippenkinder	144	161	159	151

Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



In der Altersstufe der Tagesmütter und Kinderkrippen zeigt sich eine deutliche Unterversorgung. Fehlen im Betreuungsjahr 2022/23 insgesamt 46 Betreuungsplätze, so steigt das Defizit im Folgejahr auf 63. In den weiteren beiden Jahren sinkt das Defizit wieder auf 61 und 53 Plätze. Um die angestrebte 90%-Versorgung zu erreichen, müssen weitere Betreuungsplätze in dieser Altersstruktur geschaffen werden.

Im Bereich des Kindergartens sollen alle Kinder mit einem Betreuungsplatz versorgt werden.

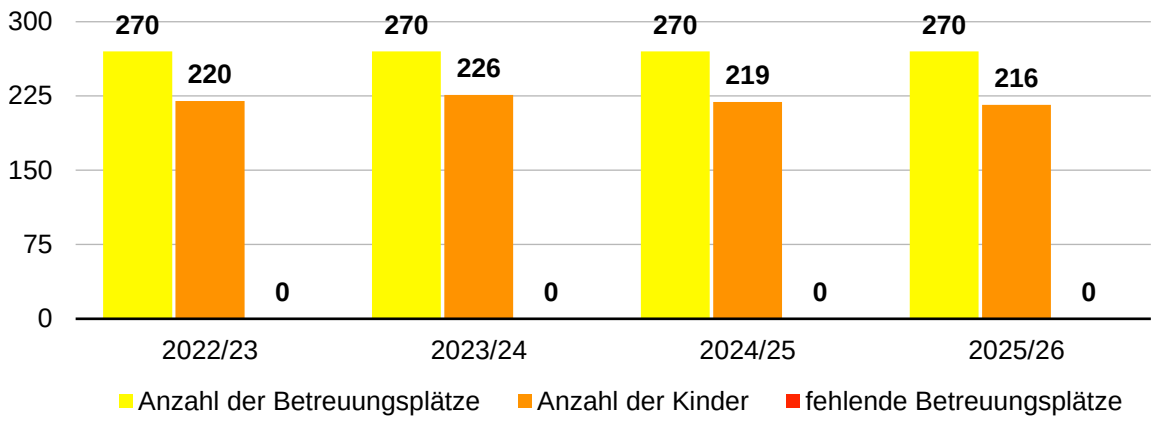


Es zeigt sich, dass in den Betreuungsjahren 2022/23 bis 2024/25 alle Kinder im Schulsprengel mit einem Kindergartenplatz versorgt werden können. Durch den bereits beschriebenen Wegfall der Betreuungsplätze in der Containeranlage Graf-Berthold-Straße/Seckendorffweg im Jahr 2025/26 stehen 288 Kinder insgesamt 269 Betreuungsplätzen gegenüber. Es entsteht hierbei ein Defizit von 19 Plätzen.

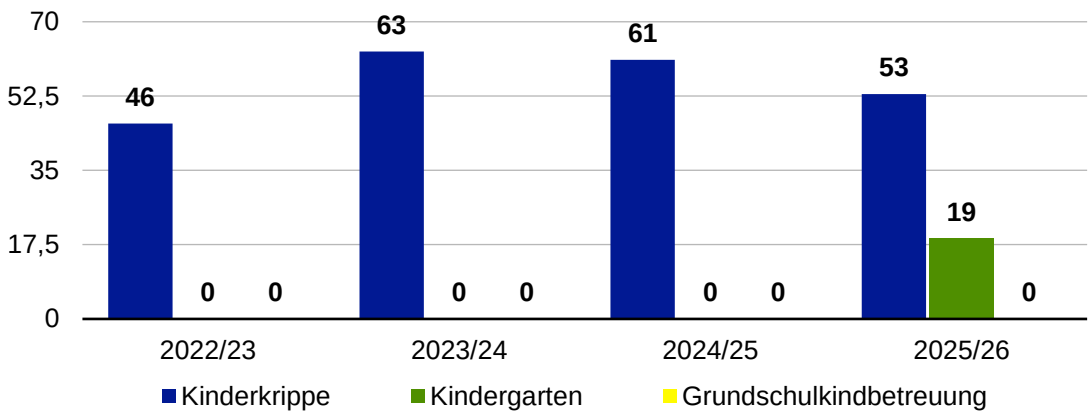
Die Grundschulbetreuung gewinnt in den kommenden Betreuungsjahren einen immer höheren Stellenwert. Im Hinblick auf den ab 2026/27 sukzessive beginnenden Ganztagsanspruch, wird eine 80% Versorgung in dieser Altersstufe angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	275	283	274	271
80% der Kinderanzahl	220	226	219	216

Werden die 80% der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in das Verhältnis gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild:



Die Zahl der Betreuungsplätze in der Grundschulkindbetreuung wird in den kommenden Jahren vermutlich gleichbleiben. Die Zahl der zu betreuenden Kinder wird überschritten, so dass die angestrebte 80% Versorgung bereits erreicht ist.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass vor allem im Krippenbereich ein Defizit in allen Betreuungsjahren vorhanden ist. Im Kindergartenbereich ist einzig im Betreuungsjahr 2025/26 ein Defizit vorhanden, während im Grundschulkindbereich die Kinder versorgt werden können.

3.1.3 Schulsprengel Jean-Paul-Schule

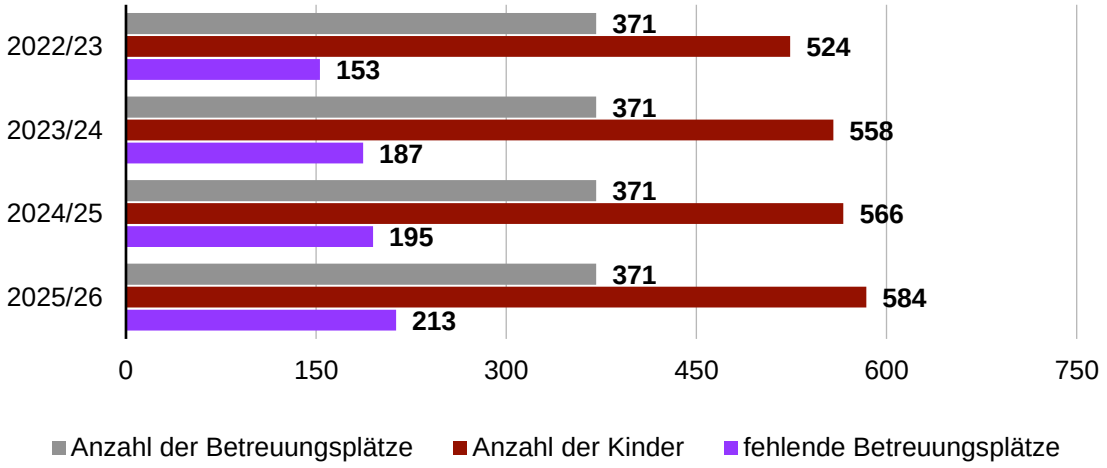
Im Schulsprengel Jean-Paul-Schule stehen ab dem Betreuungsjahr 2022/23 insgesamt 371 Betreuungsplätze zur Verfügung, welche sich wie folgt in die einzelnen Altersbereiche gliedern:

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	91	91	91	91
Kindergarten	200	200	200	200
Grundschulkind-betreuung	80	80	80	80
Gesamt	371	371	371	371

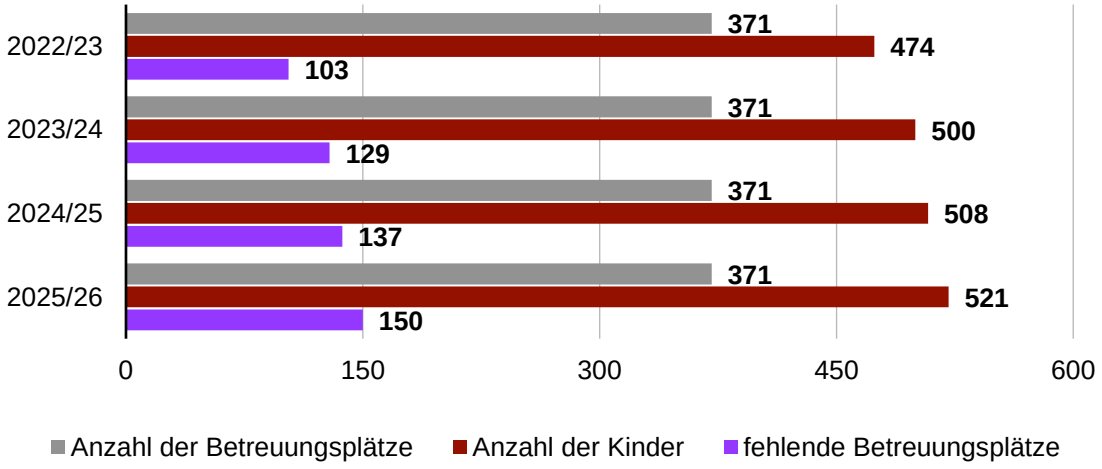
Die Zahl der Betreuungsplätze bleibt in den Betreuungsjahren konstant, während die Zahl der Kinder tendenziell ansteigt. Sind es im Betreuungsjahr 2022/23 524 Kinder, so steigt die Zahl im Folgejahr um 34 Kinder auf 558. Bis zum Betreuungsjahr 2025/26 erhöht sich die Anzahl der Kinder, welche im Schulsprengel wohnen auf 584 Kinder.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	113	124	128	120
Kindergarten	223	210	216	213
Grundschulkind-betreuung	188	224	222	251
Gesamt	524	558	566	584

Werden die Zahlen Betreuungsplätze mit der prognostizierten Anzahl der Kinder ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich, dass in der Gesamtschau bei der Versorgung aller Kinder zu 100% in allen Altersbereichen die Anzahl der Kinder die Zahl an Betreuungsplätzen übersteigt.



Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung:



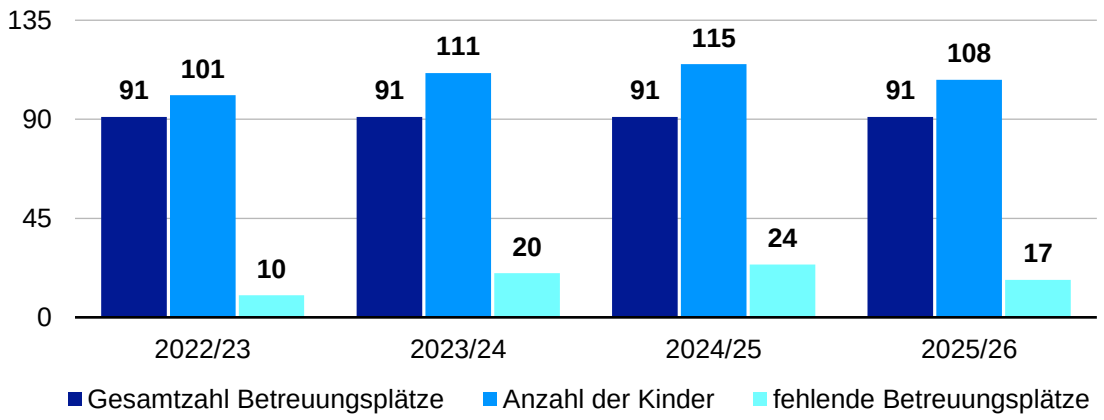
In der Übersicht der Betreuungsjahre zeigt sich, dass das Defizit über die Jahre hin steigt und in der Gesamtschau nicht genug Betreuungsplätze für die Anzahl der Kinder vorhanden sind.

Die Verteilung in den einzelnen Altersbereichen wird im Folgenden aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

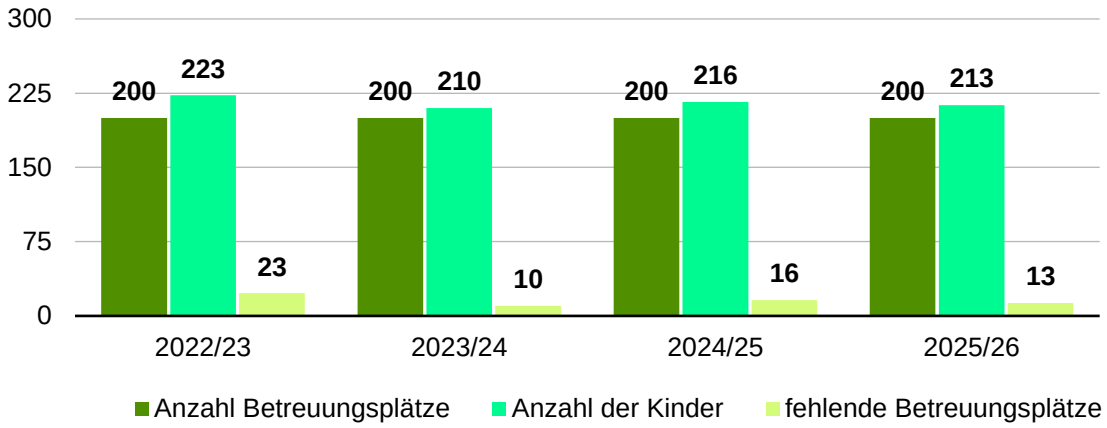
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	113	124	128	120
90% der Krippenkinder	101	111	115	108

Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



Bei einer konstanten Anzahl der Betreuungsplätze steigt in den Betreuungsjahren bis 2024/25 die Anzahl der Kinder an. Besteht im Betreuungsjahr 2022/23 ein Defizit von 10 Plätzen, so ist dieses im Folgejahr bereits auf 20 Plätze gestiegen. Den Höhepunkt erreicht das Defizit im Betreuungsjahr 2024/25 mit 24 Plätzen. In 2025/26 sinkt die prognostizierte Anzahl der Kinder auf 108. Hierbei sinkt das Defizit auf 17 fehlende Plätze. Um die angestrebte 90%-Versorgung zu erreichen, müssen im Schulsprengel weitere Betreuungsplätze in Krippen oder bei Tagesmüttern geschaffen werden.

In der Altersstufe Kindergarten sollen alle Kinder, die in diesem Schulsprengel wohnhaft sind, mit einem Betreuungsplatz versorgt werden.

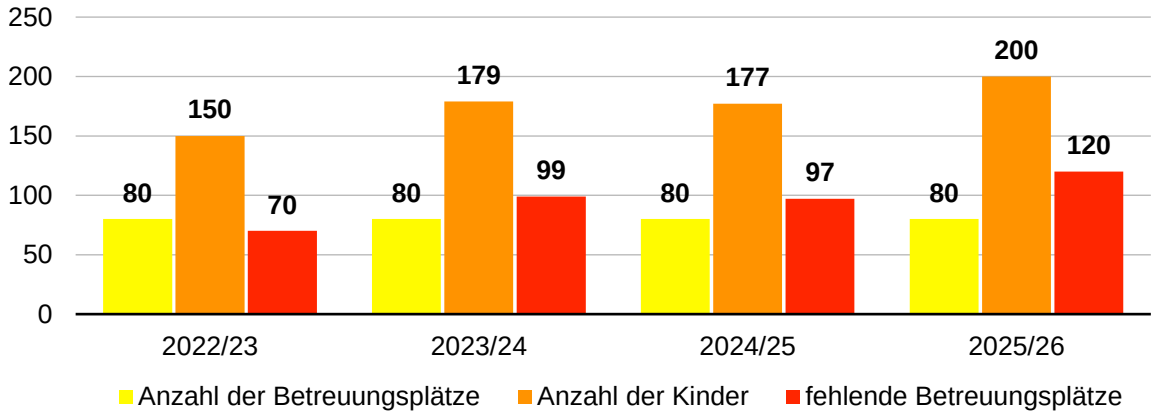


Die Anzahl der Betreuungsplätze wird in den nächsten Betreuungsjahren mit 200 Plätzen konstant bleiben. Jedoch ist die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter höher, als die Anzahl der vorhandenen Plätze, so dass ein Defizit bleibt. Dieses bewegt sich zwischen 10 und 23 fehlenden Betreuungsplätzen.

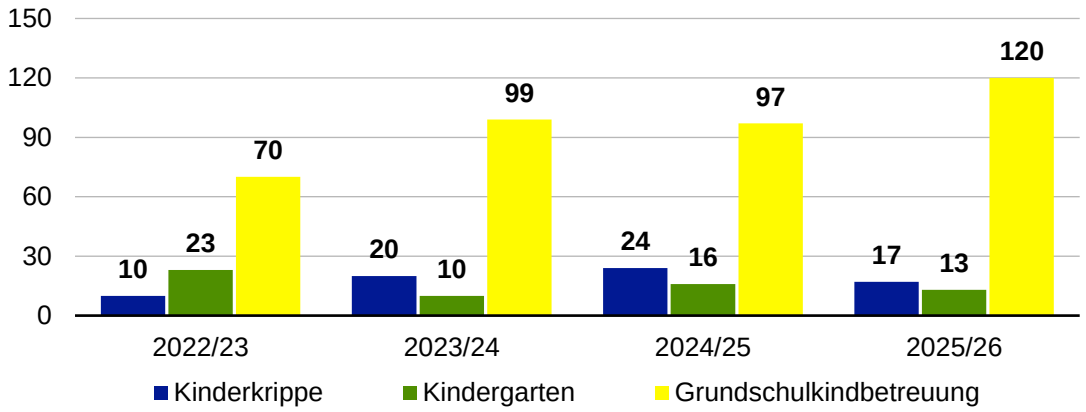
Die Grundschulbetreuung gewinnt in den kommenden Betreuungsjahren einen immer höheren Stellenwert. Im Hinblick auf den ab 2026/27 sukzessive beginnenden Ganztagsanspruch, wird eine 80% Versorgung in dieser Altersstufe angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	188	224	222	251
80% der Kinderanzahl	150	179	177	200

Werden die 80% der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in das Verhältnis gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild.



Die Anzahl der Betreuungsplätze bleibt in den kommenden Jahren konstant, während die Anzahl der Kinder im Grundschulalter steigt. Bereits im Jahr 2022/23 ist ein Defizit von 70 Betreuungsplätzen vorhanden, welches im Folgejahr auf 99 fehlende Plätze steigt. Im Jahr 2024/26 sinkt das Defizit auf 97 Plätze, wenngleich dieses im Jahr 2025/26 auf 120 fehlende Plätze steigt. Um die angestrebte 80% Versorgung zu erreichen, ist es dringend notwendig weitere Betreuungsplätze zu schaffen.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in allen Bereichen Betreuungsplätze geschaffen werden müssen. Im Bereich der Grundschulkindbetreuung ist das größte Defizit vorhanden. Jedoch muss auch die Ausstattung im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter und im Bereich Kindergarten verbessert werden.

3.1.4 Schulsprengel Laineck

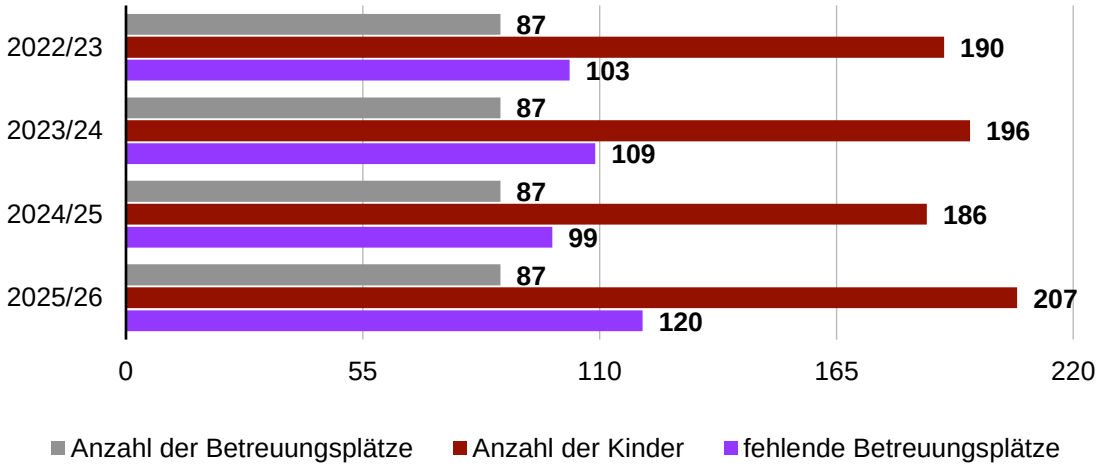
Im Schulsprengel Laineck stehen ab dem Betreuungsjahr 2022/23 insgesamt 87 Betreuungsplätze zur Verfügung, welche sich wie folgt in die einzelnen Altersbereiche gliedern:

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	12	12	12	12
Kindergarten	50	50	50	50
Grundschulkind-betreuung	25	25	25	25
Gesamt	87	87	87	87

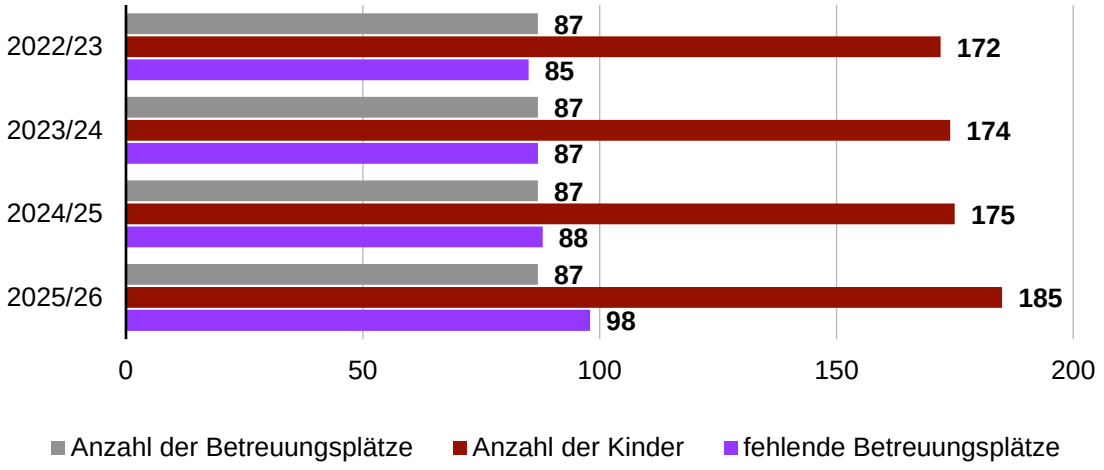
Die Zahl der Betreuungsplätze bleibt während den aufgezeigten Betreuungsjahren konstant, während sich die Anzahl der Kinder verändert. Steigt die Zahl der Kinder 2023/24 um fünf Kinder an, so sinkt diese im Folgejahr um neun Kinder. Für das Betreuungsjahr 2025/26 wird die vergleichsweise höchste Kinderanzahl prognostiziert.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	49	44	44	46
Kindergarten	77	84	83	77
Grundschulkind-betreuung	64	67	69	84
Gesamt	190	195	196	207

Werden die Zahlen Betreuungsplätze mit der prognostizierten Anzahl der Kinder ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich, dass in der Gesamtschau bei der Versorgung aller Kinder zu 100% in allen Altersbereichen die Anzahl der Kinder gegenüber den Betreuungsplätzen überwiegt.



Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung:



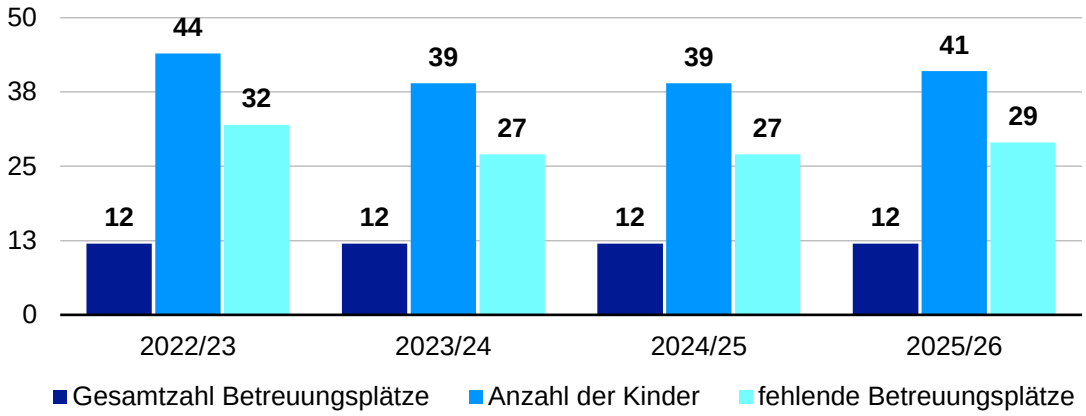
Wie bereits beschrieben, bleibt die Anzahl der Betreuungsplätze in den Jahren bis 2025/26 gleich und die Anzahl der Kinder steigt. Das Defizit von 85 steigt in den Betreuungsjahren bis 2024/25 leicht um insgesamt zwei Betreuungsplätze an. Im Betreuungsjahr 2025/26 ist fällt dieses Defizit aufgrund steigender Kinderzahlen mit 98 fehlenden Betreuungsplätzen höher aus. In der Übersicht der Betreuungsjahre zeigt sich, dass das Defizit über die Jahre hin steigt und in der Gesamtschau nicht genug Betreuungsplätze für die Anzahl der Kinder vorhanden sind.

Die Verteilung in den einzelnen Altersbereichen wird im Folgenden aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

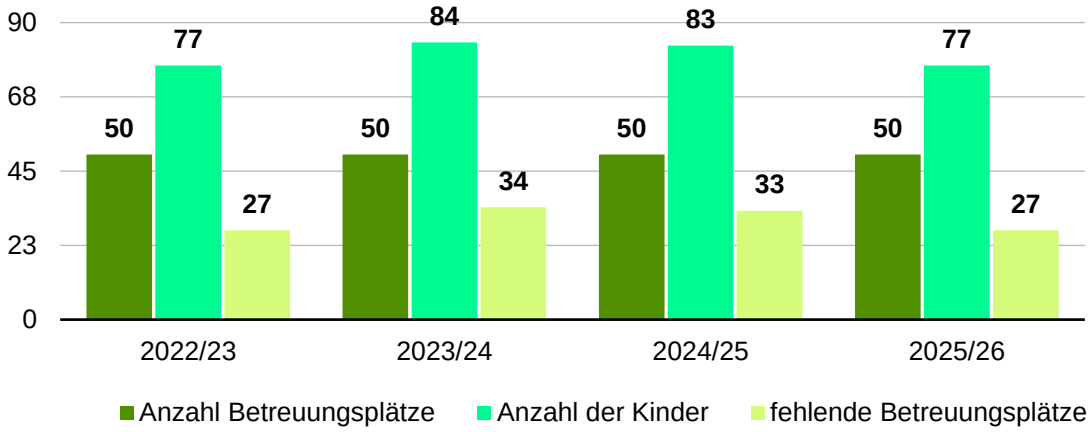
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	49	44	44	46
90% der Krippenkinder	44	39	39	41

Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



In der Altersstufe der Tagesmütter und Kinderkrippen zeigt sich eine Unterversorgung. Fehlen im Betreuungsjahr 2022/23 insgesamt 32 Betreuungsplätze, so sinkt das Defizit für die beiden Folgejahre auf 27. Im Betreuungsjahr 2025/26 steigt das Defizit auf 29 Plätze. Um die angestrebte 90%-Versorgung zu erreichen, müssen weitere Betreuungsplätze in dieser Altersstruktur geschaffen werden.

In der Altersstufe Kindergarten soll die 100%-Versorgung erreicht werden.

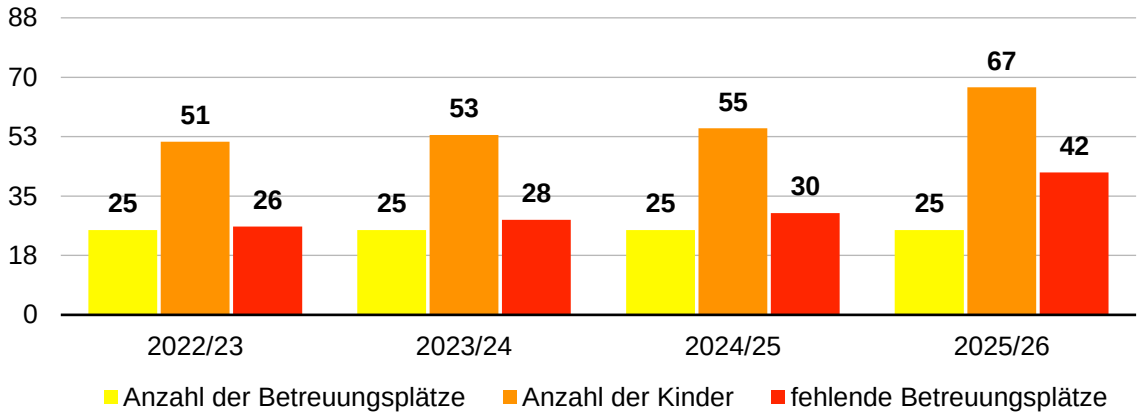


Die Betreuungsplätze bleiben in den Betreuungsjahren bis 2025/26 konstant, während die Zahl der Kinder steigt. Dadurch entsteht ein Defizit an Betreuungsplätzen im Kindergartenbereich. Dieses Defizit bewegt sich zwischen 27 und 34 fehlenden Betreuungsplätzen.

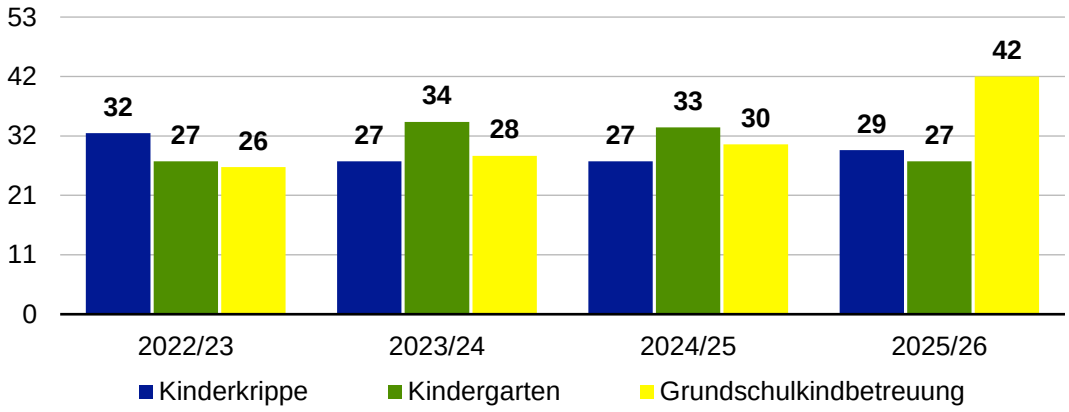
Die Grundschulbetreuung gewinnt in den kommenden Betreuungsjahren einen immer höheren Stellenwert. Im Hinblick auf den ab 2026/27 sukzessive beginnenden Ganztagsanspruch, wird eine 80% Versorgung in dieser Altersstufe angestrebt. Die Anzahl der Kinder, welche dies betreffen würde, wird in der Tabelle dargestellt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	64	67	69	84
80% der Kinderanzahl	51	53	55	67

Werden die 80% der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in das Verhältnis gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild.



Wird davon ausgegangen, dass in den nächsten Jahren die Zahl der Betreuungsplätze konstant bleibt und die Anzahl der Kinder im Grundschulalter langsam steigt, so zeigt sich in diesem Bereich ebenfalls, dass die Anzahl der vorhandenen Betreuungsplätze nicht ausreichen wird und das im Betreuungsjahr 2022/23 vorhandene Defizit von 26 Betreuungsplätzen noch weiter steigen wird. Im Jahr 2025/26 erreicht dies den Höchststand von 42 fehlenden Plätzen bzw. zwei weitere Hortgruppen, welche für eine angestrebte 80%-Versorgung der Kinder im Grundschulalter fehlen.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Bereich Laineck in allen Altersgruppen Defizite vorhanden sind, welche dringend ausgeglichen werden müssen um die angestrebten Versorgungsquoten zu erreichen. In der Altersstufe Krippe und Tagespflege müssen mindestens 27 bis 32 weitere Plätze geschaffen werden. Das Defizit im Kindergartenbereich und die damit verbundene empfohlene Neuschaffung von Betreuungsplätzen beträgt 27 bis 34 weitere Plätze. Vor allem im Bereich der Grundschulkindbetreuung müssen weitere 26 bis 42 Betreuungsplätze in ein bis zwei Hortgruppen entstehen.

3.1.5 Schulsprengel Lerchenbühl

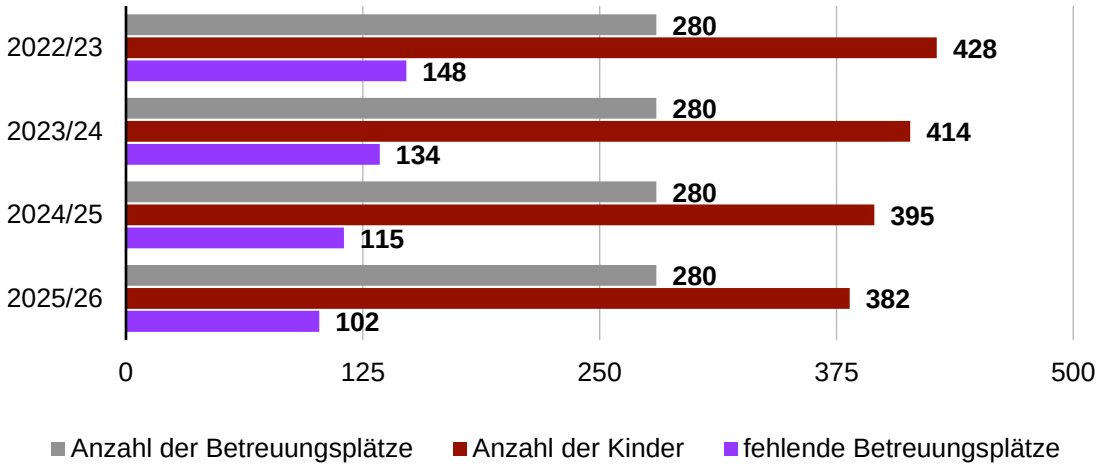
Im Schulsprengel Lerchenbühl stehen ab dem Betreuungsjahr 2022/23 insgesamt 280 Betreuungsplätze zur Verfügung, welche sich wie folgt in die einzelnen Altersbereiche gliedern:

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	48	48	48	48
Kindergarten	90	90	90	90
Grundschulkind-betreuung	142	142	142	142
Gesamt	280	280	280	280

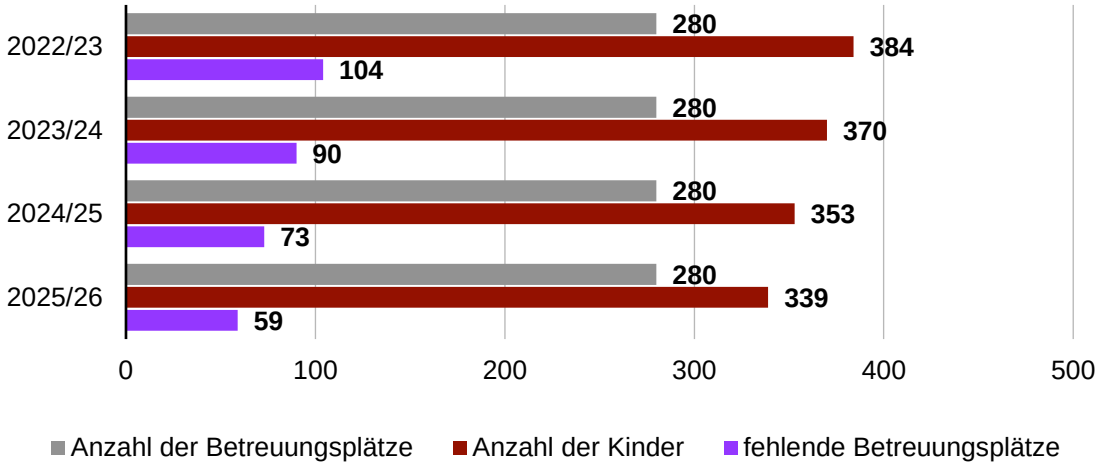
Die Zahl der Betreuungsplätze bleibt während den aufgezeigten Betreuungsjahren konstant, während sich die Anzahl der Kinder verändert. In den kommenden Betreuungsjahren sinkt die prognostizierte Zahl der Kinder 2023/24 um 14 Kinder und im Folgejahr um weitere neun Kinder. Für das Betreuungsjahr 2025/26 wird die niedrigste Kinderanzahl mit 382 Kindern prognostiziert.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	92	70	62	71
Kindergarten	160	161	153	132
Grundschulkind-betreuung	176	183	180	179
Gesamt	428	414	395	382

Werden die Zahlen Betreuungsplätze mit der prognostizierten Anzahl der Kinder ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich, dass in der Gesamtschau bei der Versorgung aller Kinder zu 100% in allen Altersbereichen die Anzahl der Kinder gegenüber der Zahl an Betreuungsplätzen überwiegt.



Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung:



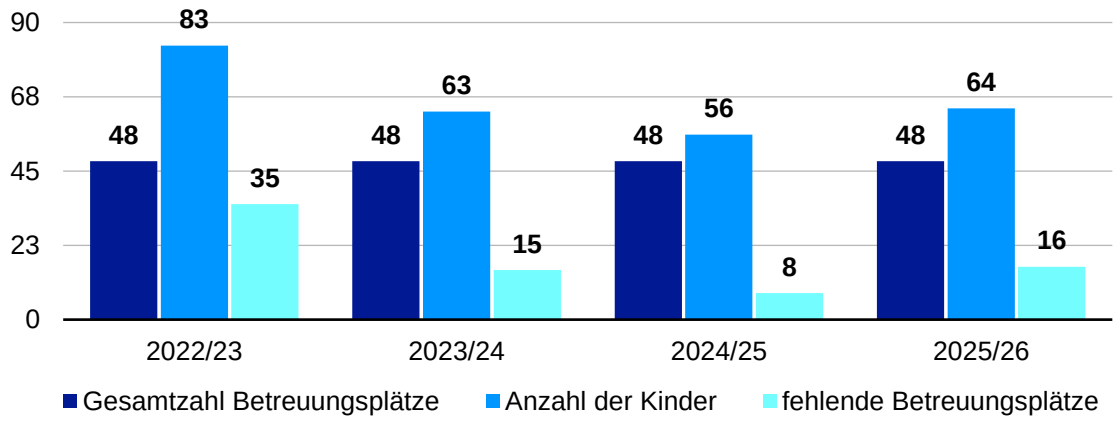
Um die bereits beschriebene angestrebte Versorgung zu erreichen, sollte das prognostizierte Defizit verringert werden. Aufgrund sinkender Kinderzahlen sinkt dieses Defizit von 104 Plätzen in 2022/23 im Folgejahr auf 90 fehlende Plätze und danach weiter auf 59 Plätze im Jahr 2025/26.

Die Verteilung in den einzelnen Altersbereichen wird im Folgenden aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

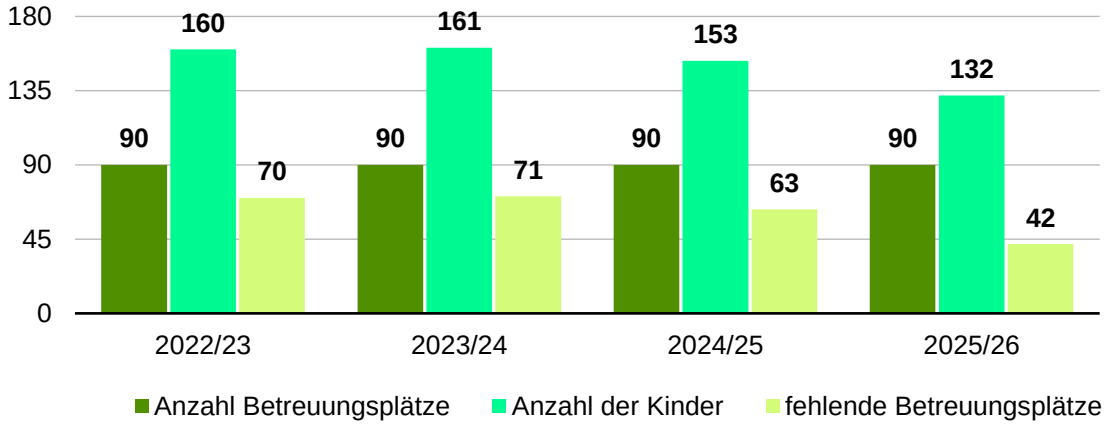
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	92	70	62	71
90% der Krippenkinder	83	63	56	64

Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



Bei gleichbleibender Platzzahl zeigt sich eine Unterversorgung in diesem Altersbereich. Im Betreuungsjahr 2022/23 sind insgesamt 35 Betreuungsplätze zu wenig vorhanden. Im Folgejahr sinkt die Anzahl der Kinder, so dass das Defizit auf 15 ebenfalls sinkt. Dieser Trend setzt sich im Jahr 2024/25 fort und die Anzahl an fehlenden Plätzen reduziert sich auf 8 Plätze. Ein leichter Anstieg wird im Betreuungsjahr 2025/26 verzeichnet. Hierbei erhöht sich das Defizit auf 16 fehlende Plätze um die angestrebte Versorgung zu erreichen.

In der Altersstufe Kindergarten soll die 100%-Versorgung erreicht werden.

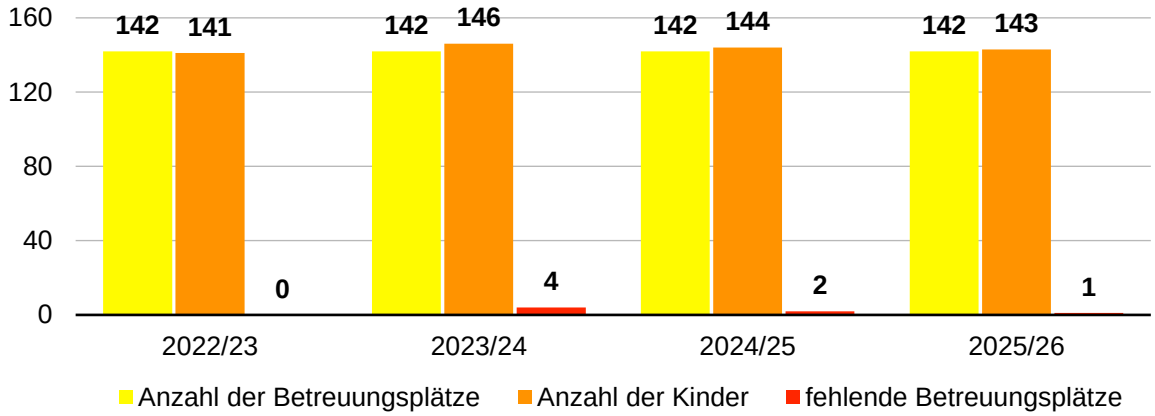


Die Betreuungsplätze bleiben in den Betreuungsjahren bis 2025/26 konstant, während die prognostizierte Zahl der Kinder sinkt. Das in 2022/23 vorhandene Defizit von 70 Betreuungsplätzen sinkt bis 2025/26 auf 42 fehlende Betreuungsplätze.

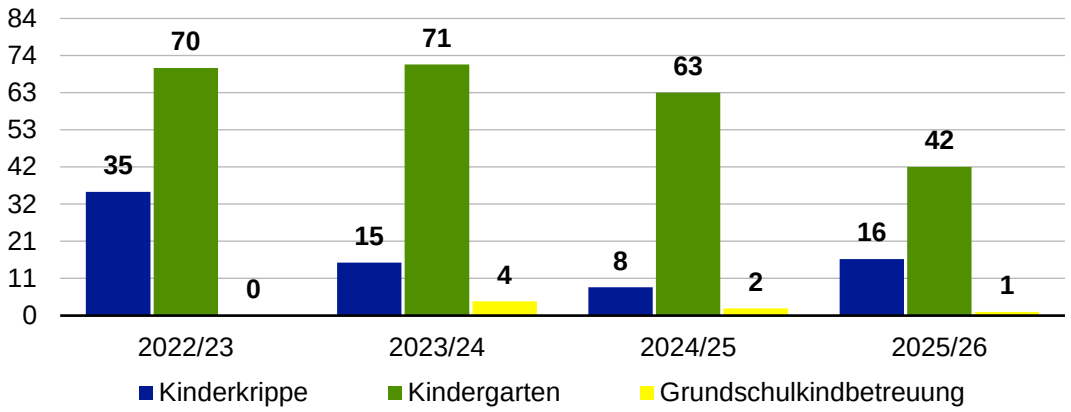
Die Grundschulbetreuung gewinnt in den kommenden Betreuungsjahren einen immer höheren Stellenwert. Im Hinblick auf den ab 2026/27 sukzessive beginnenden Ganztagsanspruch, wird eine 80% Versorgung in dieser Altersstufe angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	176	183	180	179
80% der Kinderanzahl	141	146	144	143

Werden die 80% der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in das Verhältnis gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild.



Die angestrebte 80% Versorgung wird in den Betreuungsjahren nahezu erreicht. In diesem Schulsprengel fehlen zwischen einem und vier Betreuungsplätzen.



Vergleicht man alle Altersstufen mit den fehlenden Betreuungsplätzen, so lässt sich zusammenfassend sagen, dass vor allem im Altersbereich Kindergarten die meisten Betreuungsplätze fehlen und der höchste Handlungsbedarf besteht, um die angestrebte Versorgung zu erreichen.

3.1.6 Schulsprengel Luitpoldschule

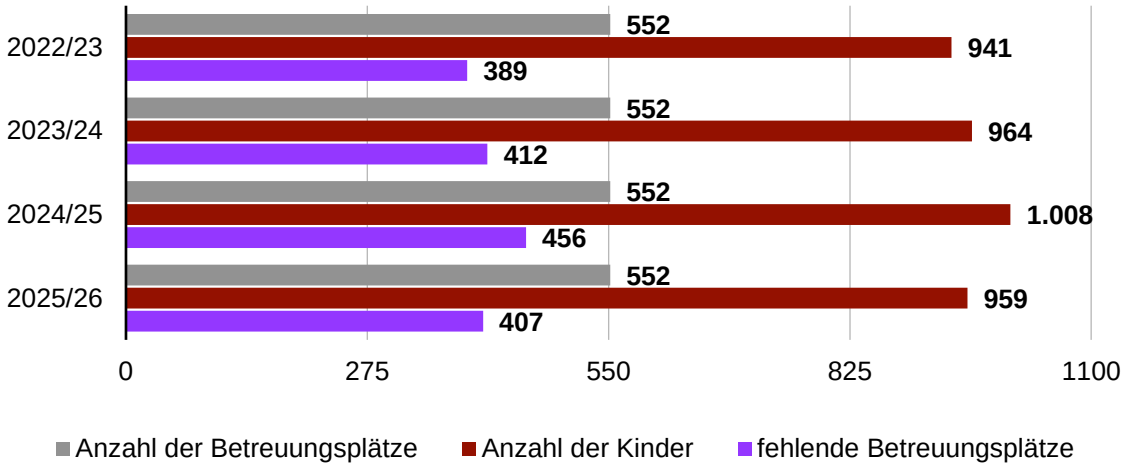
Im Schulsprengel Luitpoldschule stehen ab dem Betreuungsjahr 2022/23 insgesamt 552 Betreuungsplätze zur Verfügung, welche sich wie folgt in die einzelnen Altersbereiche gliedern:

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	83	83	83	83
Kindergarten	281	281	281	281
Grundschulkindbetreuung	188	188	188	188
Gesamt	552	552	552	552

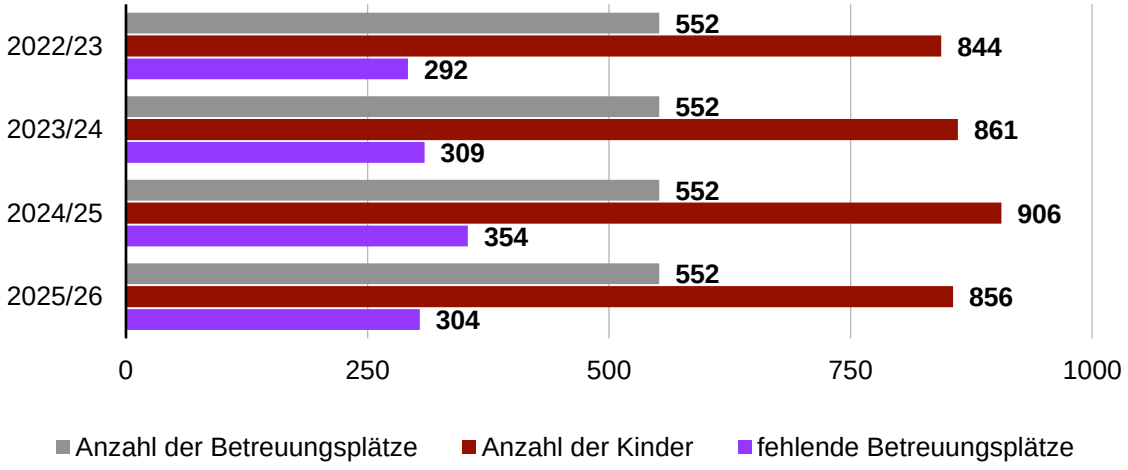
Die Zahl der Betreuungsplätze bleibt während den aufgezeigten Betreuungsjahren konstant, während sich die Anzahl der Kinder verändert. In den kommenden Betreuungsjahren steigt die prognostizierte Zahl der Kinder 2023/24 um 23 Kinder und im Folgejahr um weitere 44 Kinder. Für das Betreuungsjahr 2025/26 sind 959 Kindern prognostiziert.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	194	194	194	194
Kindergarten	362	357	407	344
Grundschulkindbetreuung	385	413	407	421
Gesamt	941	964	1.008	959

Werden die Zahlen der Betreuungsplätze mit der prognostizierten Anzahl der Kinder ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich, dass in der Gesamtschau bei der Versorgung aller Kinder zu 100% in allen Altersbereichen die Anzahl der Kinder gegenüber der Zahl an Betreuungsplätze überwiegt.



Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung.



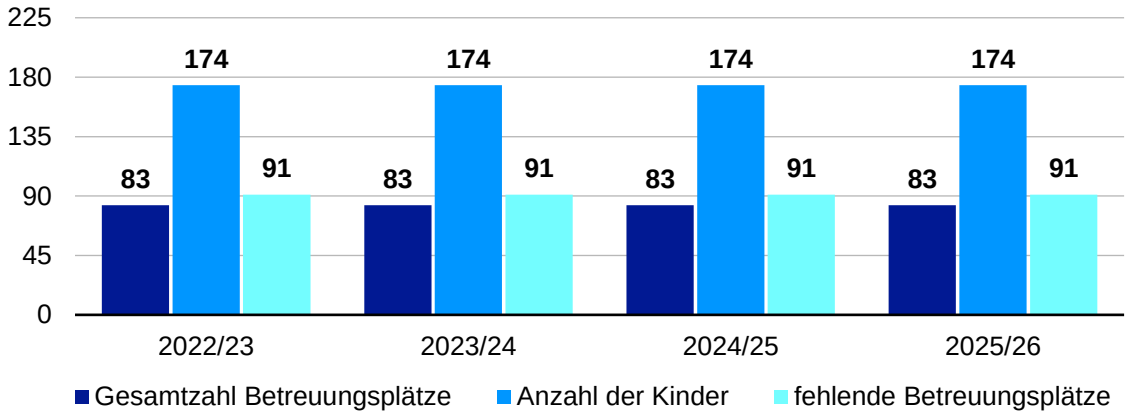
Für die angestrebte Verteilung sind im Schulsprengel insgesamt zu wenig Betreuungsplätze vorhanden, um den Bedarf angemessen zu decken. Dieses Defizit sollte ausgeglichen werden.

Die Verteilung in den einzelnen Altersbereichen wird im Folgenden aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

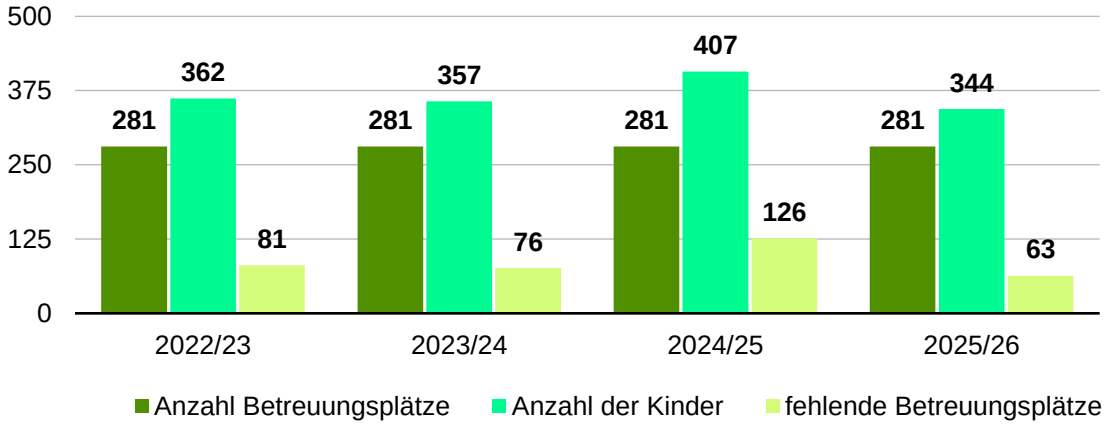
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	194	194	194	194
90% der Krippenkinder	174	174	174	174

Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



In der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter zeigt sich, dass die Anzahl der Betreuungsplätze in den Jahren bis 2025/26 konstant bleibt. Ebenfalls konstant bleibt die Anzahl der prognostizierten Geburtszahlen. Es ergibt sich ein Defizit von insgesamt 91 Betreuungsplätze je Jahr. Um die angestrebte 90 % Versorgung zu erreichen, ist es zwingend notwendig, dass neue Betreuungsplätze zu schaffen.

Eine 100 % Versorgung ist in der Altersstufe Kindergarten angestrebt. Hierfür sollen alle Kinder, welche im Schulsprengel wohnen, versorgt werden.



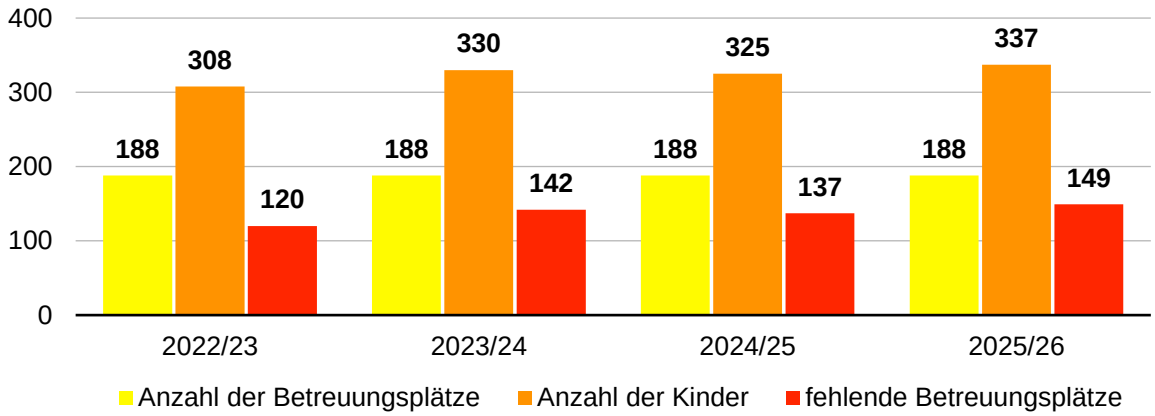
Es gibt in diesem Bereich 281 Betreuungsplätze für insgesamt 362 Kinder im Betreuungsjahr 2022/2023. Das Defizit beträgt in diesem Jahr 81 fehlende Plätze. Den Höhepunkt des Defizits erreicht das Betreuungsjahr 2024/25. Dort fehlen für 407 Kinder insgesamt 126 Plätze. Im Jahr 2025/26 sinkt die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter, so dass sich das Defizit auf 63 Plätze verringert. Um die angestrebte Versorgung zu

erreichen, müssen auch in diesem Schulsprengel weitere Betreuungsplätze geschaffen werden.

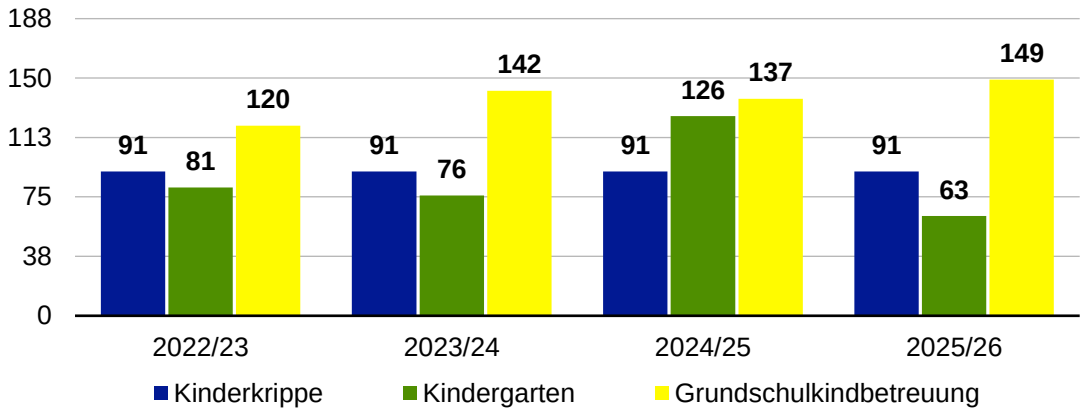
Die Grundschulbetreuung gewinnt in den kommenden Betreuungsjahren einen immer höheren Stellenwert. Im Hinblick auf den ab 2026/27 sukzessive beginnenden Ganztagsanspruch, wird eine 80% Versorgung in dieser Altersstufe angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	385	413	407	421
80% der Kinderanzahl	308	330	325	337

Werden die 80% der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild.



Im Bereich der Grundschulbetreuung stehen in den nächsten Jahren 188 Plätze zur Verfügung. Hingegen bewegt sich die Anzahl der Grundschulkinder, die einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen könnten, zwischen 308 und 337. Das Defizit bewegt sich zwischen 120 und 149 fehlenden Plätzen. Um die angestrebte 80 % Versorgung umsetzen zu können, sollte dieses Defizit ausgeglichen und weitere Plätze geschaffen werden.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in allen Altersstufen die bisherige Platzzahl zu gering ist. Es ist dringend notwendig, die Schaffung neuer Plätze in diesem Bereich voranzutreiben.

3.1.7 Schulsprengel Meyernberg

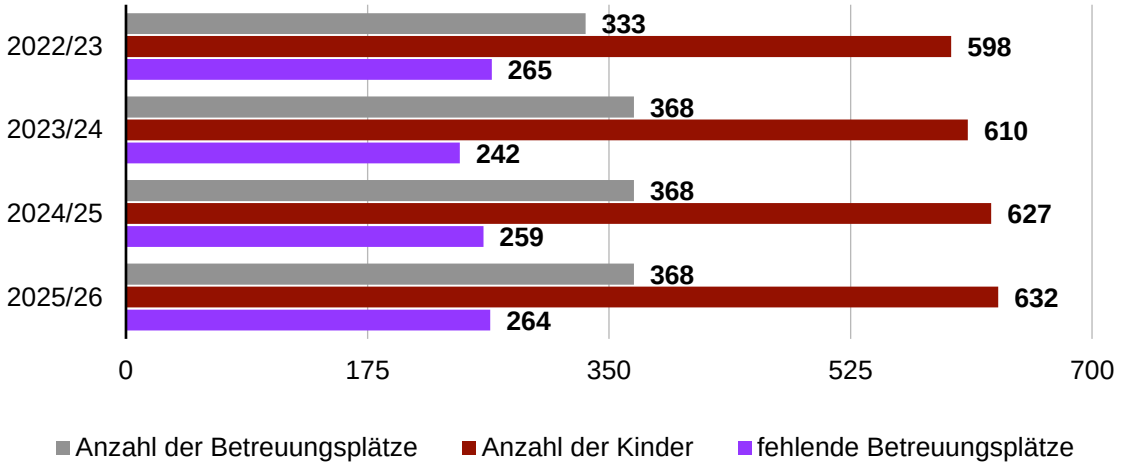
Im Schulsprengel Meyernberg stehen im Betreuungsjahr 2022/23 insgesamt 333 Betreuungsplätze zur Verfügung, welche sich wie folgt in die einzelnen Altersbereiche gliedern:

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	44	40	40	40
Kindergarten	191	180	180	180
Grundschulkind-betreuung	98	148	148	148
Gesamt	333	368	368	368

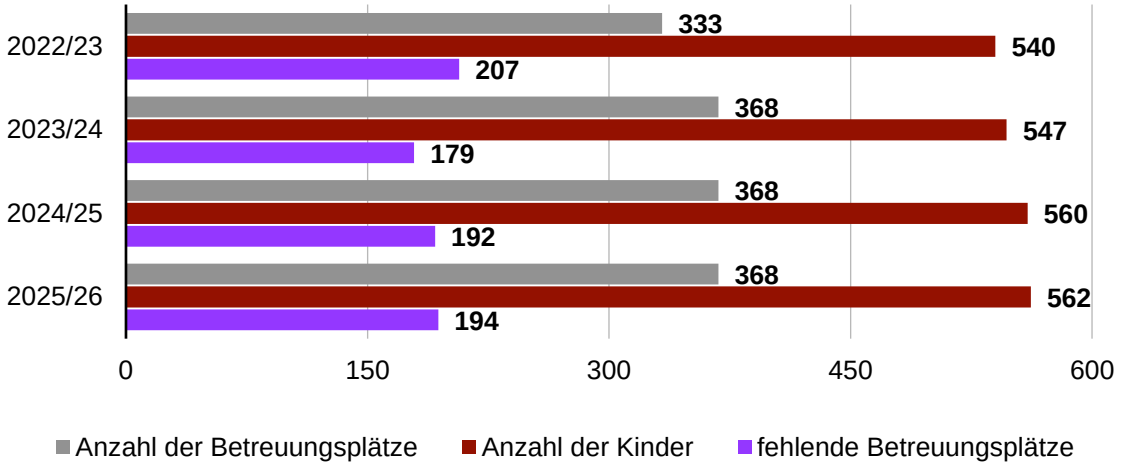
Die Anzahl der Betreuungsplätze steigt ab dem Betreuungsjahr 2023/24 von 333 auf 368 Plätze. Obwohl die Kindertageseinrichtung Bodenseering ihre Platzanzahl verringert, erhöht sich die Zahl durch die Platzaufstockung im Hort Meyernberg. In den weiteren Jahren bis 2025/26 werden weder weitere Plätze aufgestockt noch reduziert. Die Anzahl der Betreuungsplätze bleibt konstant. Demgegenüber steht eine ansteigende Zahl von Kindern, die in diesem Schulsprengel leben. Sind im Betreuungsjahr 2022/23 598 Kinder im Schulsprengel gemeldet, so steigt die Zahl der Kinder in den nächsten Jahren an. Im Betreuungsjahr 2023/24 leben dort zwölf Kinder mehr. Auch im Folgejahr erhöht sich die Kinderanzahl um weitere 17 Kinder. Bis zum Betreuungsjahr 2025/26 werden im Vergleich zu 2022/23 34 weitere Kinder prognostiziert.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	131	119	117	124
Kindergarten	241	235	233	224
Grundschulkind-betreuung	226	256	277	284
Gesamt	598	610	627	632

Werden die Zahlen Betreuungsplätze mit der prognostizierten Anzahl der Kinder ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich, dass in der Gesamtschau bei der Versorgung aller Kinder zu 100% in allen Altersbereichen die Anzahl der Kinder gegenüber der Zahl an Betreuungsplätzen überwiegt.



Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung.

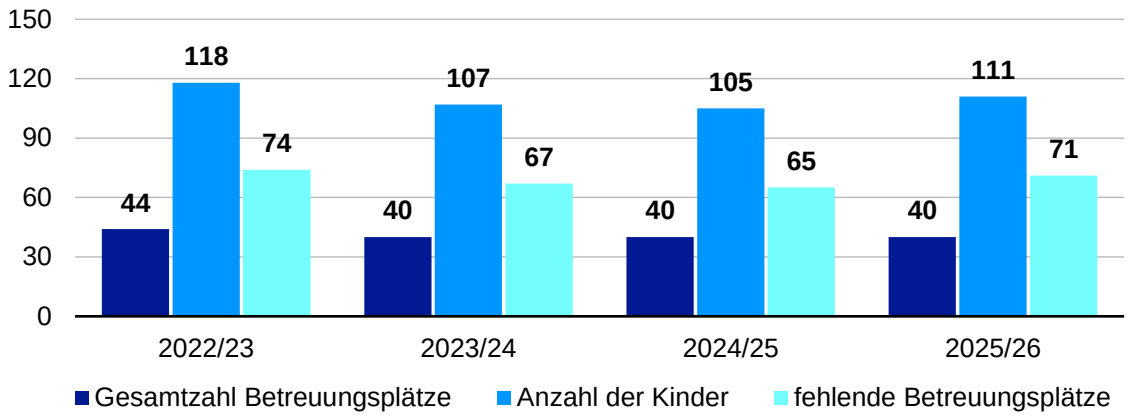


Die Verteilung in den einzelnen Altersbereichen wird im Folgenden aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	131	119	117	124
90% der Krippenkinder	118	107	105	111

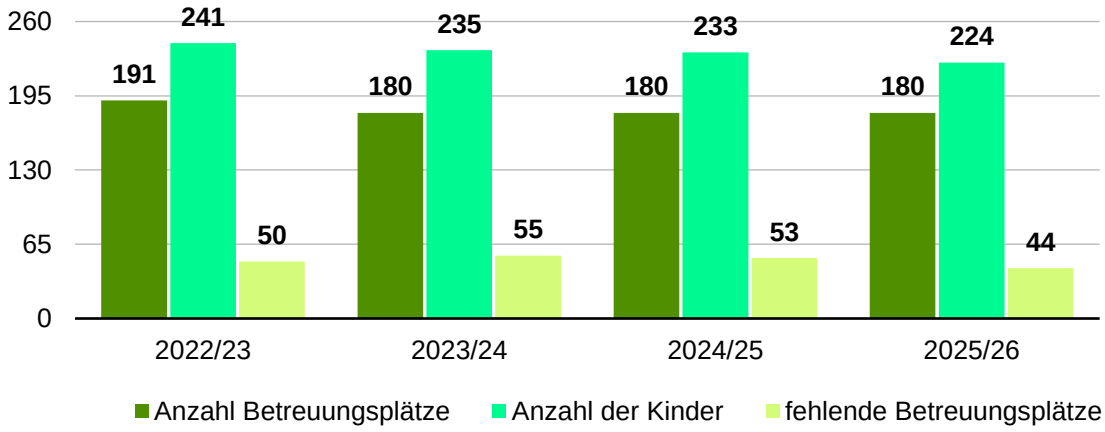
Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



In der Abbildung wird deutlich, dass bereits im Jahr 2022/23 zu wenig Betreuungsplätze für die Anzahl der Kinder vorhanden sind. Zwar sinkt im Betreuungsjahr 2023/24 die dort lebende Zahl der Kinder, jedoch reduziert sich die Zahl der Betreuungsplätze ebenfalls. Es besteht ein Defizit von 74 Betreuungsplätze im Jahr 2022/23. Im Folgejahr reduziert sich das Defizit auf 67 fehlende Plätze. Im Betreuungsjahr 2025/26 steigen die Geburtszahlen, so dass 71 weitere Betreuungsplätze fehlen, um die 90% Versorgung in dieser Altersstufe zur erreichen.

Ähnlich wie im Krippenbereich, setzt sich der Trend der fehlenden Plätze auch in der Altersstufe Kindergarten fort.

Es wird eine 100 % Versorgung aller Kinder, die in diesem Schulsprengel leben, angestrebt.

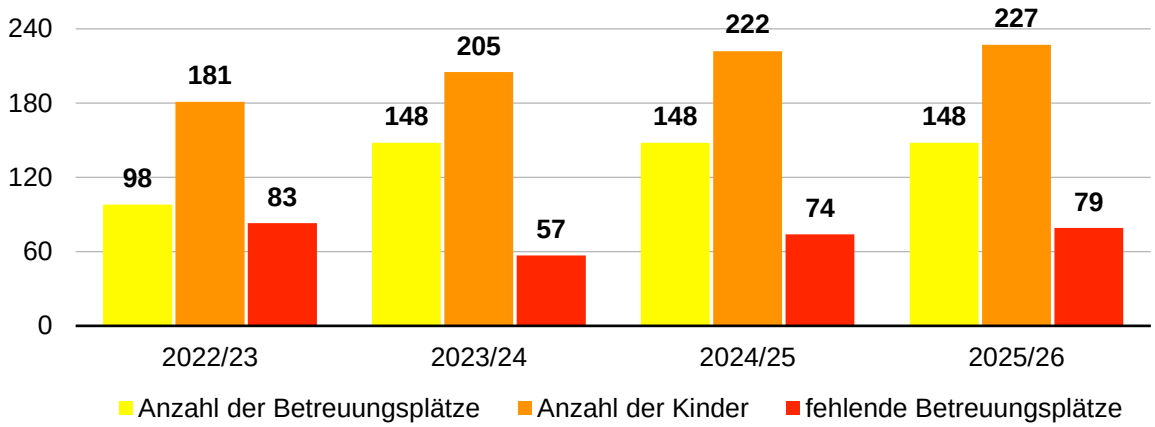


Es zeigt sich, dass bereits im Betreuungsjahr 2022/23 die Anzahl der Plätze nicht ausreicht. Es fehlen insgesamt 50 weitere Plätze. Aufgrund der Reduzierung der Betreuungsplätze stehen im Betreuungsjahr 2023/24 235 Kindern 180 Plätze zur Verfügung. Die Zahl der Kinder, welche im Schulsprengel leben, verringert sich in den folgenden Jahren bis zum Betreuungsjahr 2025/26. Analog hierzu reduziert sich das Defizit von 50 auf 44 fehlende Plätze.

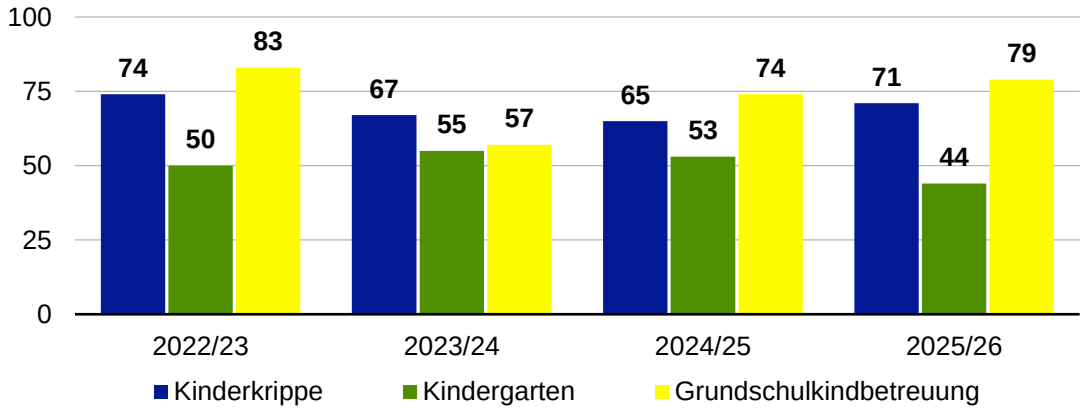
Die Grundschulbetreuung gewinnt in den kommenden Betreuungsjahren einen immer höheren Stellenwert. Im Hinblick auf den ab 2026/27 sukzessive beginnenden Ganztagsanspruch, wird eine 80% Versorgung in dieser Altersstufe angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	226	256	277	284
80% der Kinderanzahl	181	205	222	227

Werden die 80% der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in das Verhältnis gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild.



Die vorhandenen 98 Betreuungsplätze im Grundschulbereich steigen bis 2025/26 auf 148 Plätze. Die Zahl der Grundschulkinder steigt ebenfalls. Stehen im Betreuungsjahr 2022/23 181 Kinder 98 Betreuungsplätzen gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 83 Plätzen. Trotz der steigenden Schülerzahlen reduziert sich dieses im Folgejahr auf 57 fehlende Plätze. Im Betreuungsjahr 2025/26 fehlen 79 Betreuungsplätze um die angestrebte 80 % Versorgung zu erreichen.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in allen Bereichen im Schulsprengel Meyernberg ein Defizit an Betreuungsplätzen vorhanden ist. Um die angestrebten Versorgungen, der dort lebenden Kinder umsetzen zu können, bedarf es der Schaffung neuer Betreuungsplätze in allen Altersstufen.

3.1.8 Schulsprengel St. Georgen

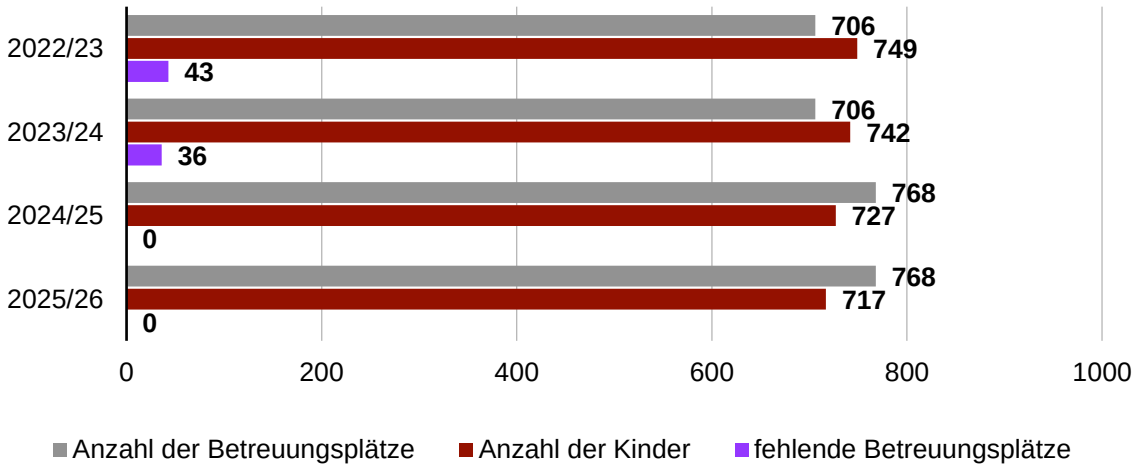
Im Betreuungsjahr 2022/23 stehen im Schulsprengel St. Georgen insgesamt 706 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Verteilung in den einzelnen Altersstrukturen und die Prognose der Entwicklung der Betreuungsplätze zeigt sich in folgender Tabelle:

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	93	93	105	105
Kindergarten	274	274	324	324
Grundschulkind betreuung	339	339	339	339
Gesamt	706	706	768	768

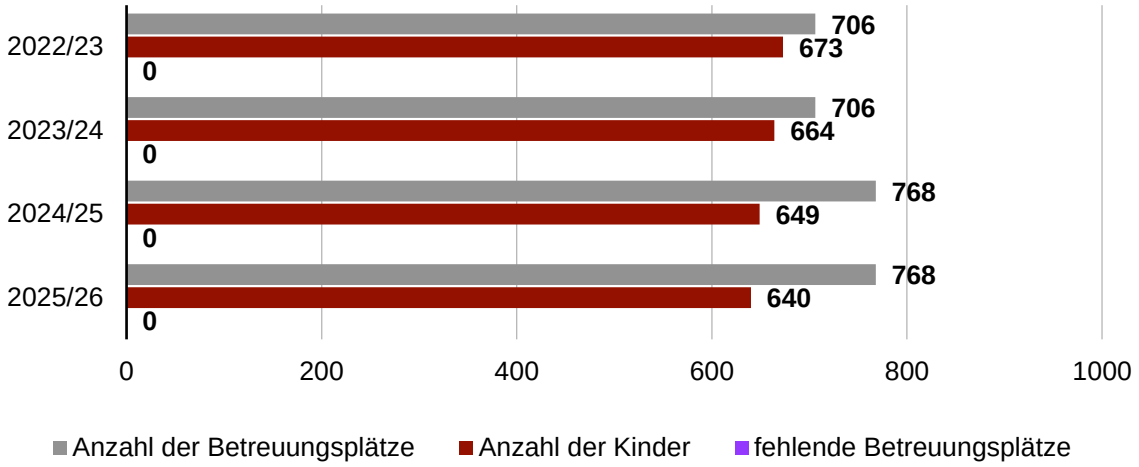
Mit der geplanten Erweiterung einer Kita, erhöht sich ab dem Betreuungsjahr 2024/25 die Platzanzahl in den Altersstufen Kinderkrippe und Kindergarten. Insgesamt erhöht sich die Platzzahl von 706 auf 768 Plätze. Zudem sinken in diesem Schulsprengel die Zahlen der dort lebenden Kinder von 749 auf 717 Kinder.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	152	150	143	148
Kindergarten	301	278	270	262
Grundschulkind betreuung	296	314	314	307
Gesamt	749	742	727	717

Werden die Zahlen Betreuungsplätze mit der prognostizierten Anzahl der Kinder ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich, dass bei der Versorgung aller Kinder zu 100% in allen Altersbereichen die Anzahl der Kinder gegenüber der Zahl an Betreuungsplätzen überwiegt.



Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung.

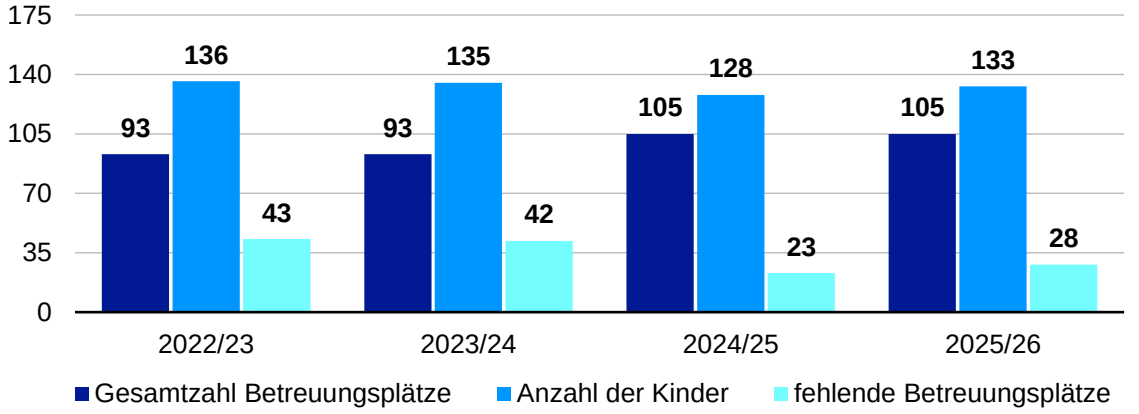


Die Verteilung in den einzelnen Altersbereichen wird im Folgenden aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

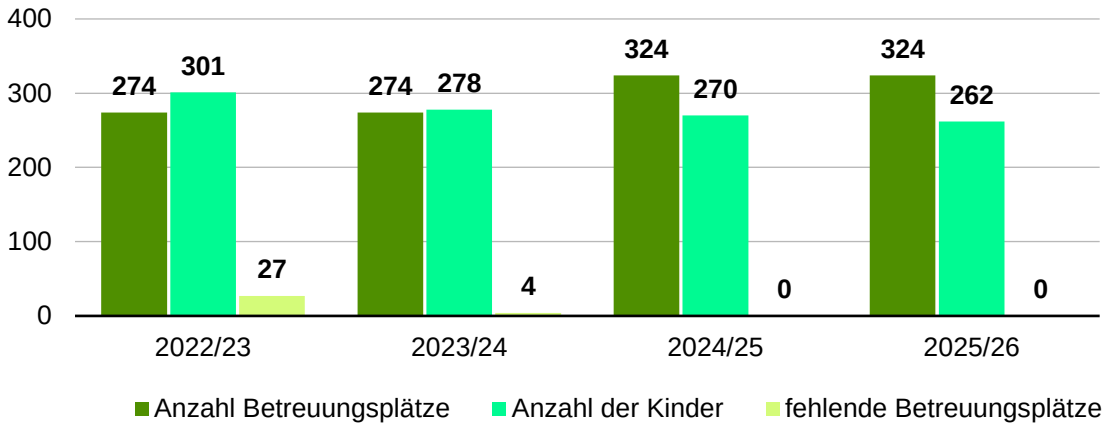
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	152	150	143	148
90% der Krippenkinder	136	135	128	133

Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



Trotz der Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze im Betreuungsjahr 2023/24 bleibt ein Defizit bei den Betreuungsplätzen vorhanden. Dieses reduziert sich von 30 fehlenden Plätzen 2023/24 auf 28 im Betreuungsjahr 2025/26. Um die angestrebte 90% Versorgung zu erreichen, ist es notwendig weitere Plätze zu schaffen.

Eine 100 % Versorgung ist in der Altersstufe Kindergarten angestrebt. Hierfür sollen alle Kinder, welche im Schulsprengel wohnen, versorgt werden.

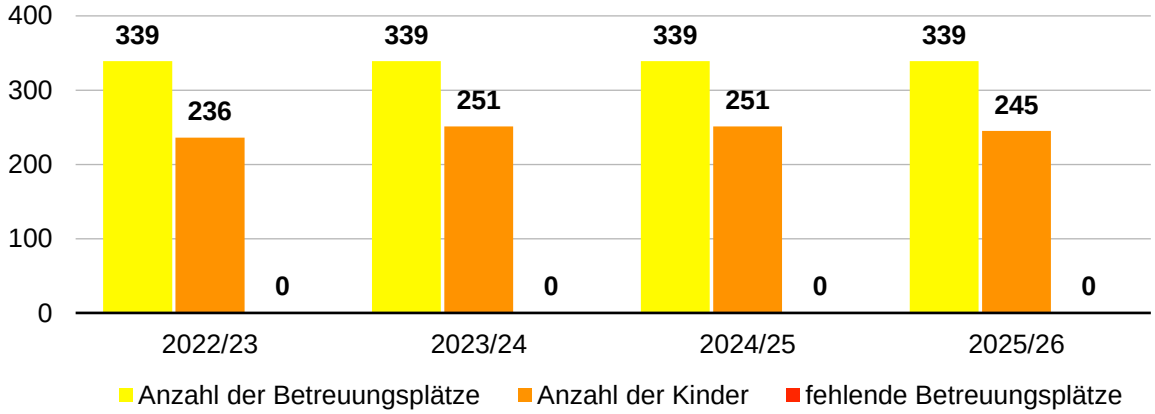


Es gibt in diesem Bereich im Betreuungsjahr 2022/23 274 Betreuungsplätze für insgesamt 301 Kinder. Das Defizit beträgt in diesem Jahr 27 fehlende Plätze. Durch neugeschaffene Plätze erhöht sich die Anzahl ab dem Jahr 2024/25 auf 324. Hierbei wird das Defizit ausgeglichen und alle Kinder können versorgt werden.

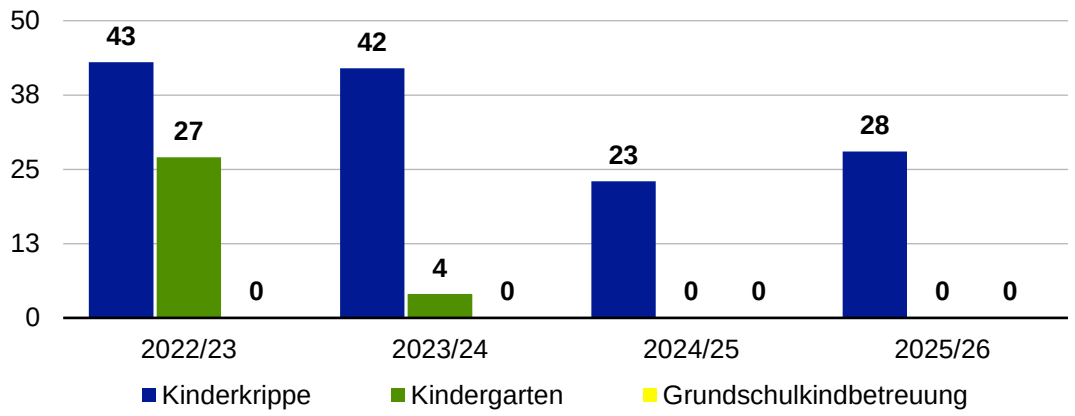
Die Grundschulbetreuung gewinnt in den kommenden Betreuungsjahren einen immer höheren Stellenwert. Im Hinblick auf den ab 2026/27 sukzessive beginnenden Ganztagsanspruch, wird eine 80% Versorgung in dieser Altersstufe angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	296	314	314	307
80% der Kinderanzahl	236	251	251	245

Werden die 80% der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in das Verhältnis gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild.



Es zeigt sich, dass die angestrebte 80% Versorgung im Grundschulalter bereits erreicht ist.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das einzig das Defizit in der Altersstufe Krippe und Tagesmütter ausgeglichen werden muss. In allen anderen Bereichen können die Versorgungsquoten ab dem Jahr 2023/24 erfüllt werden.

3.1.9 Schulsprengel St. Johannis

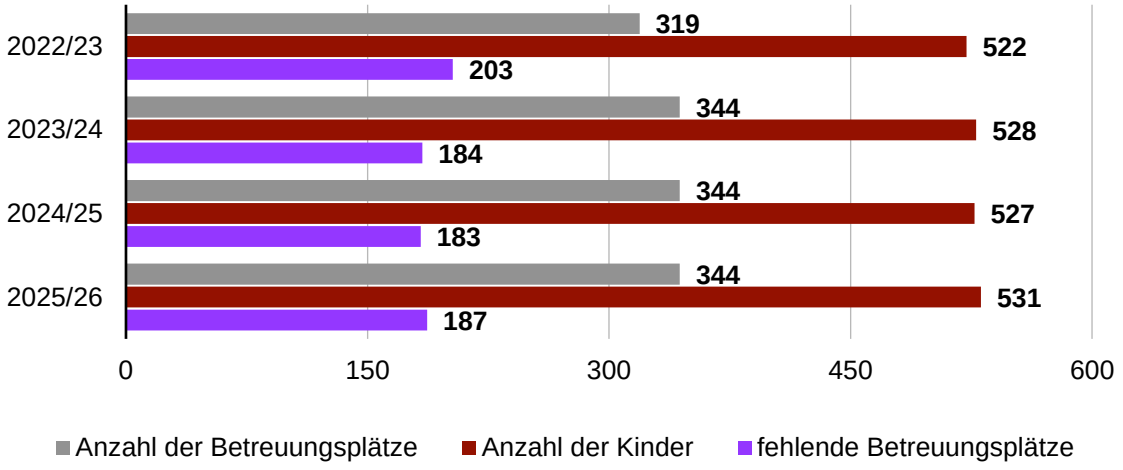
Im Betreuungsjahr 2022/23 stehen im Schulsprengel St. Johannis insgesamt 319 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Verteilung in den einzelnen Altersstrukturen und die Prognose der Entwicklung der Betreuungsplätze zeigt sich in folgender Tabelle:

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe und Tagesmütter	48	48	48	48
Kindergarten	156	156	156	156
Grundschulkind-betreuung	115	140	140	140
Gesamt	319	344	344	344

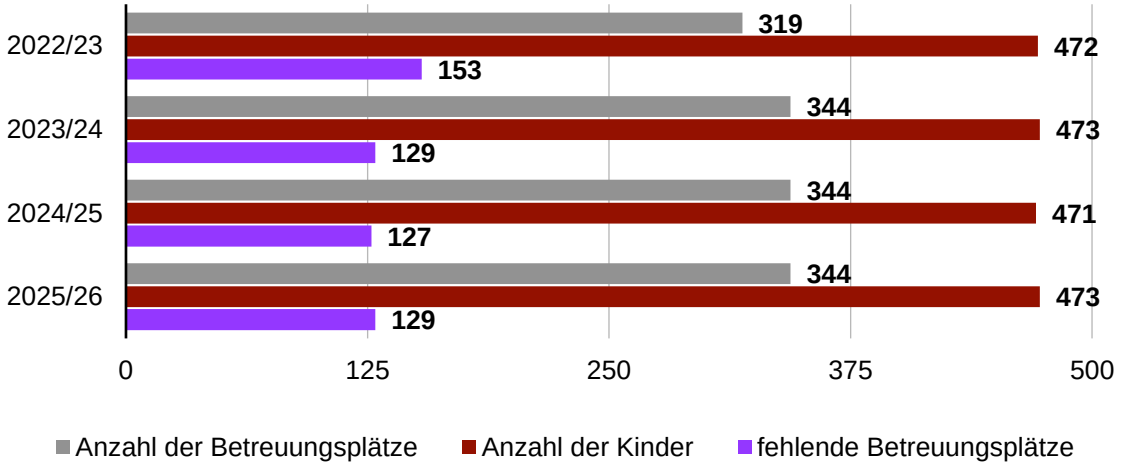
Ab dem Betreuungsjahr 2023/24 steigt die Anzahl der Betreuungsplätze durch 25 neugeschaffene Plätze in der Grundschulkindbetreuung auf 344 Plätze. Dem gegenüber stehen steigende Kinderzahlen. Leben im Betreuungsjahr 2022/23 noch 522 Kinder in dem Schulsprengel, so steigt die Zahl bis 2025/26 um neun Kinder auf 531 leicht an.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kinderkrippe	116	98	95	105
Kindergarten	218	206	198	191
Grundschulkind-betreuung	188	224	234	235
Gesamt	522	528	527	531

Werden die Zahlen der Betreuungsplätze mit der prognostizierten Anzahl der Kinder ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich, dass in der Gesamtschau bei der Versorgung aller Kinder zu 100% in allen Altersbereichen die Anzahl der Kinder gegenüber der Zahl an Betreuungsplätzen überwiegt.



Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung.



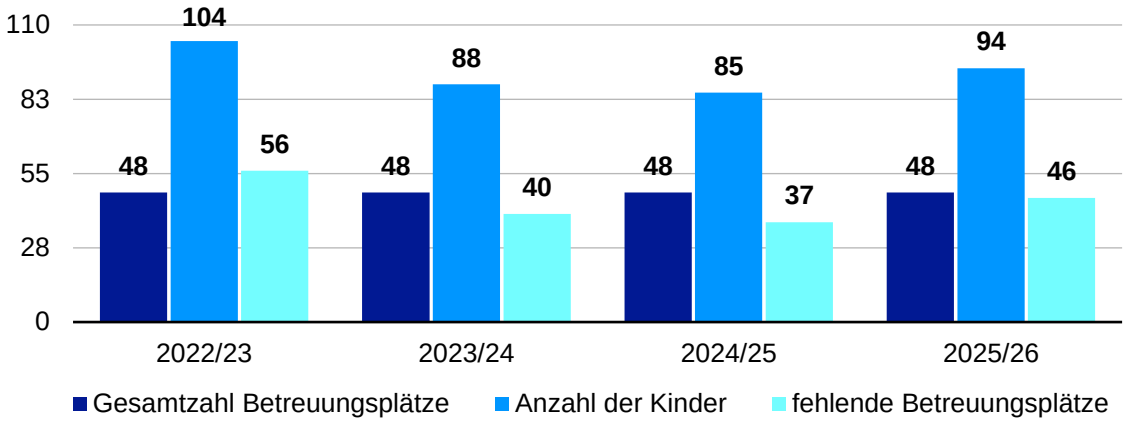
Das Diagramm verdeutlicht, dass im Schulsprengel St. Johannis in den Betreuungsjahren 2022/23 bis 2025/26 die Zahl der Betreuungsplätze für die dort wohnenden Kinder nicht ausreichen wird.

Die Verteilung in den einzelnen Altersbereichen wird im Folgenden aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Krippenkinder	116	98	95	105
90% der Krippenkinder	104	88	85	94

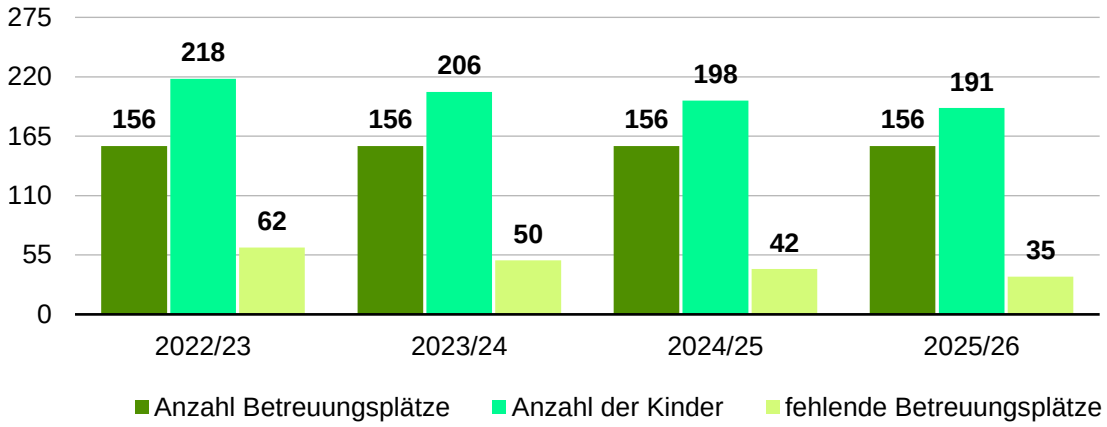
Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



Die Anzahl der Betreuungsplätze bleibt in den Jahren bis 2025/26 konstant. Jedoch ist die Zahl der Kinder im Krippenalter deutlich höher als die 48 vorhandenen Krippenplätze. Es ergibt sich bereits im Betreuungsjahr 2022/23 ein Defizit von 56 Betreuungsplätzen, welches sich in den Folgejahren bis 2025/26 auf 46 fehlende Plätze verringert. Um die angestrebte 90% Versorgung zu erreichen, ist es notwendig, in diesem Schulsprengel weitere Betreuungsplätze in Krippen und bei Tagesmüttern zu schaffen.

Ähnlich wie im Krippenbereich, setzt sich der Trend der fehlenden Plätze auch in der Altersstufe Kindergarten fort.

Es wird 100 % Versorgung aller Kinder, die in diesem Schulsprengel leben, angestrebt.

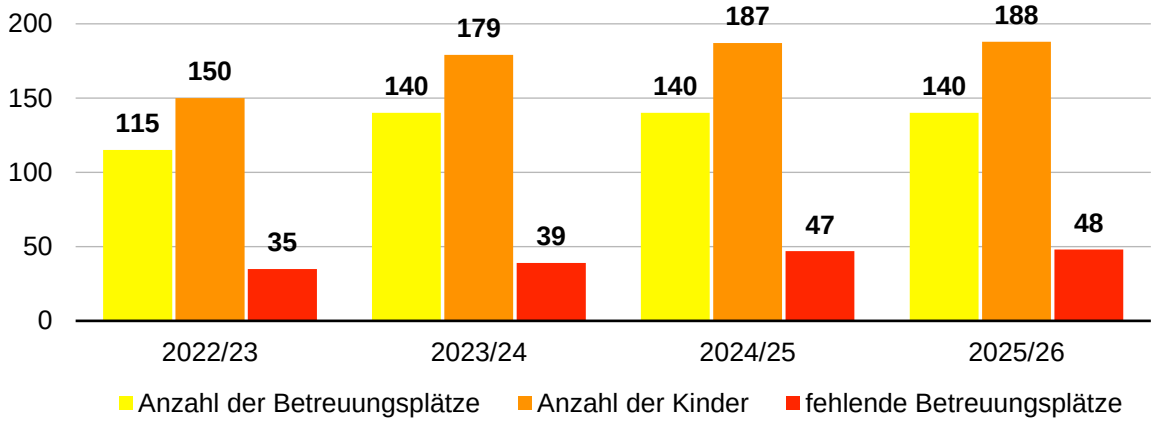


Es zeigt sich, dass bereits im Betreuungsjahr 2022/23 die Anzahl der Plätze für die Anzahl der Kinder nicht ausreicht. Es fehlen insgesamt 62 weitere Plätze. Bei konstanter Platzanzahl geht die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter zurück, so dass sich im Betreuungsjahr 2025/26 das Defizit auf 35 fehlende Plätze verringert hat.

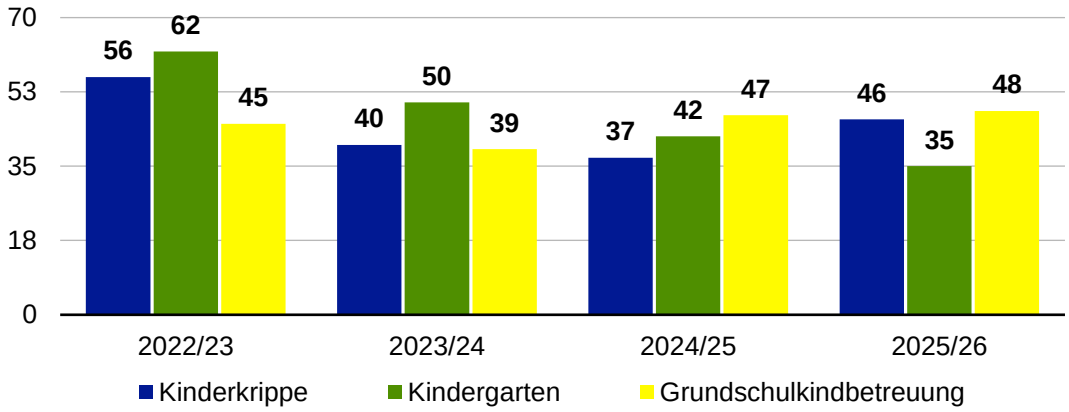
Die Grundschulbetreuung gewinnt in den kommenden Betreuungsjahren einen immer höheren Stellenwert. Im Hinblick auf den ab 2026/27 sukzessive beginnenden Ganztagsanspruch, wird eine 80% Versorgung in dieser Altersstufe angestrebt.

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtanzahl der Kinder	188	224	234	235
80% der Kinderanzahl	150	179	187	188

Werden die 80% der Kinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in das Verhältnis gesetzt, so zeigt sich folgendes Bild.



Ab dem Betreuungsjahr 2023/24 steigt die Anzahl der Hortplätze, jedoch steigt zeitgleich die Anzahl der Grundschulkinder. Das bereits 2022/23 vorhandene Defizit von 35 fehlenden Betreuungsplätzen steigt in den nächsten Jahren an, so dass im Jahr 2025/26 48 weitere Betreuungsplätze fehlen werden.



Zusammenfassend ist erkennbar, dass in allen Bereichen Betreuungsplätze fehlen und die angestrebten Versorgungsquoten im Sprengel St. Johannis nur durch Neuschaffung weiterer Plätze erreicht werden können.

4 Entwicklung der Platzsituation für die Stadt Bayreuth vom Betreuungsjahr 2026/27 bis 2029/30

Ab dem Betreuungsjahr 2026/27 wird der Anspruch auf einen Ganztagsplatz im Grundschulalter sukzessive mit den ersten Klassen eingeführt. Hierbei sind alle Betreuungsplätze rechtsansprucherfüllend, wenn diese täglich bis 16 Uhr eine Betreuung anbieten und in den Ferien bis auf die Schließtage geöffnet haben. Hierbei können Kurzgruppen in den schulischen Angeboten, wie Mittagsbetreuungen oder Offener Ganztag für die Erfüllung des Rechtsanspruches nicht mehr berücksichtigt werden. Das StMAS geht bei der Inanspruchnahme des Ganztags von 80% der berechtigten Kinder aus.

4.1 Entwicklung und Prognosen im gesamten Stadtgebiet

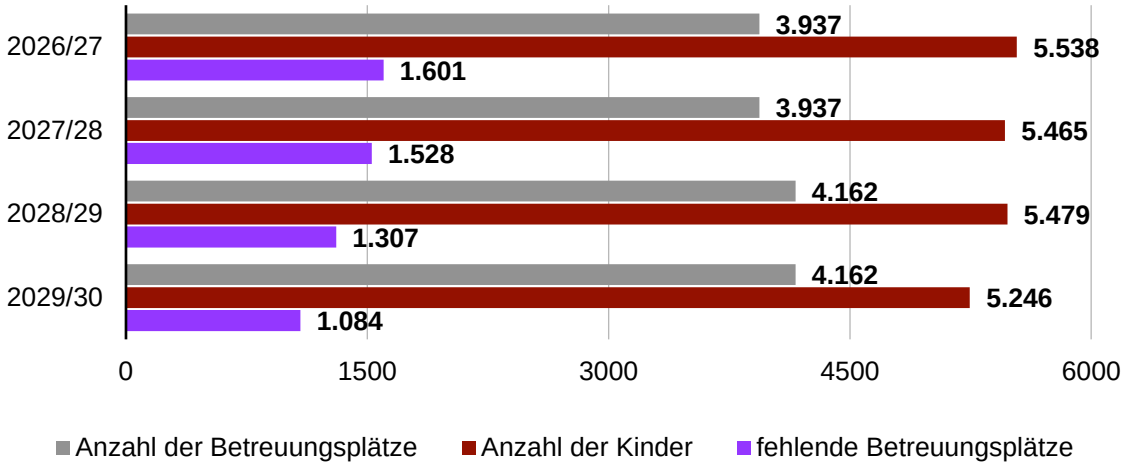
Für die Betreuungsjahre 2026/27 bis 2029/30 werden folgende Betreuungsplätze im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung stehen:

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	645	645	711	711
Kindergarten	1.847	18.47	1.956	1.956
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	1.146	1.146	1.196	1.196
Grundschulkind-betreuung (nicht rechtsanspruch-erfüllend)	299	299	299	299
Gesamt	3.937	3.937	4.162	4.162

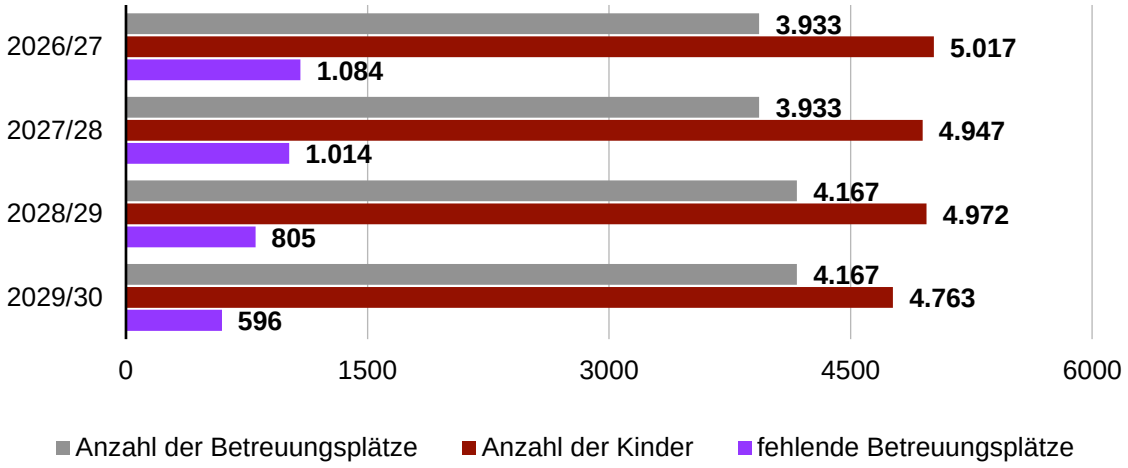
Hierbei wird erstmalig im Schulkindbereich unterschieden zwischen rechtsanspruch-erfüllend und nicht rechtsansprucherfüllend. Mit dem geplanten Neubau in St. Johannis und der AWO-Sport-Kita stehen im Stadtgebiet ab dem Betreuungsjahr 2028/29 225 neugeschaffene Betreuungsplätze zur Verfügung. Dem gegenüber stehen im Betreuungsjahr 2026/27 5.538 Kinder. Die Zahl der Kinder sinkt bis zum Betreuungsjahr 2029/30 auf 5.246 Kinder. Die Verteilung auf die einzelnen Altersstufen zeigt sich in der nachfolgenden Tabelle.

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	1.143	1.143	1.143	1.143
Kindergarten	2.037	2.013	1.967	1.845
Grundschulkind-betreuung	2.358	2.309	2.369	2.258
Gesamt	5.538	5.465	5.479	5.246

Wird die Anzahl der Kinder im Bayreuther Stadtgebiet mit den zur Verfügung stehenden Plätzen in Verhältnis gesetzt, und von einer 100%- Versorgung in allen Altersbereichen ausgegangen, so zeigt sich, dass im Betreuungsjahr 2026/27 1.601 Betreuungsplätze fehlen. Dieses Defizit verringert sich über die Jahre auf 1.084 fehlende Betreuungsplätze.



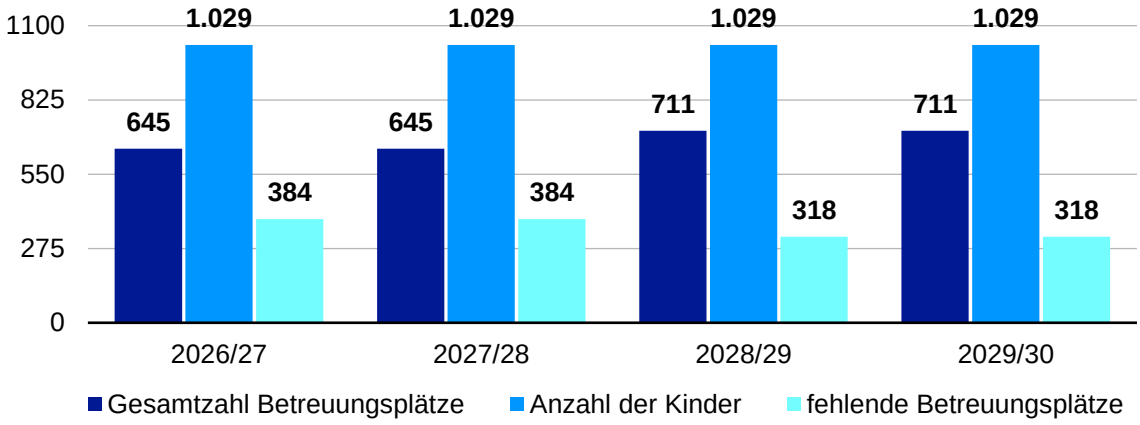
Die angestrebten Versorgungsquoten im Stadtgebiet entsprechen einzig im Kindergartenbereich 100%. In der Altersstufe Krippen beträgt die anvisierte Versorgung 90% aller Kinder ab einem Jahr bis zum Eintritt in den Kindergarten. Im Bereich der Betreuung im Grundschulalter wird eine 80% Versorgung der betreffenden Kinder beabsichtigt. Dies ergibt folgende Verteilung:



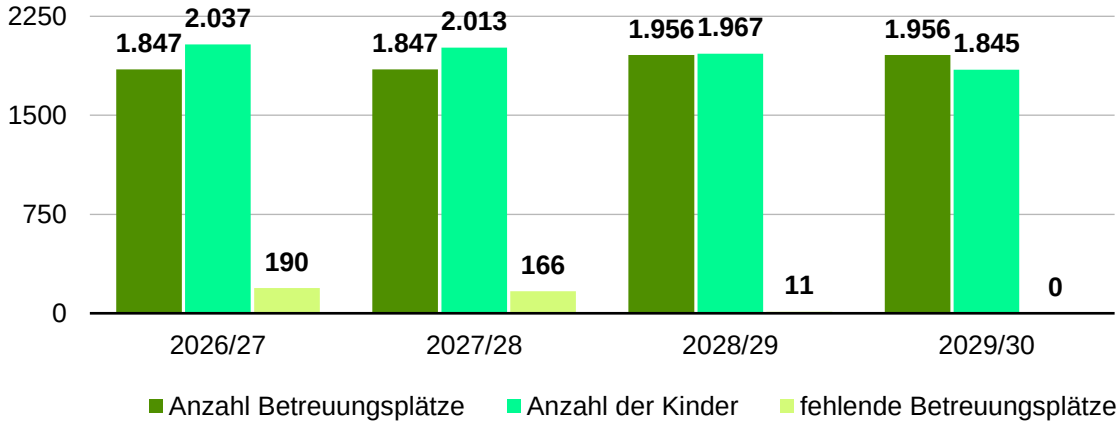
Es wird angestrebt in der Altersstufe Kinderkrippe 90% der betreffenden Kinder ab einem Jahr mit einem Betreuungsplatz zu versorgen.

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	1143	1143	1143	1143
90% der Krippenkinder	1029	1029	1029	1029

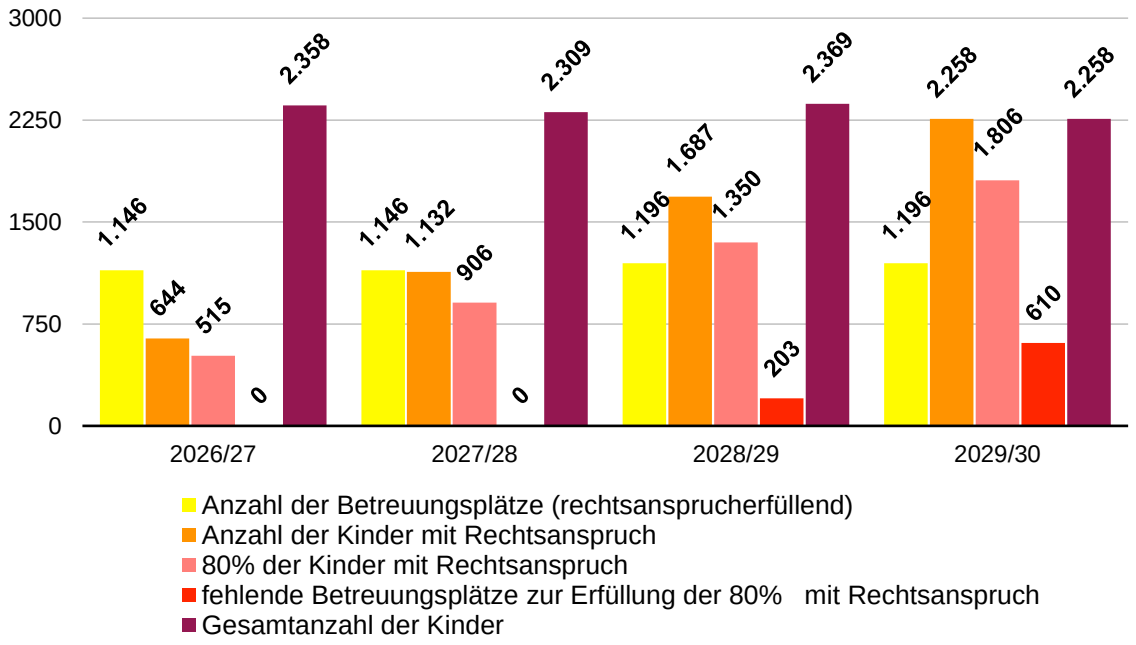
Setzt man die 90% der zu erwartenden Krippenkinder mit den vorhandenen Betreuungsplätzen ins Verhältnis, so zeigt sich, dass in den Betreuungsjahren 2026/27 und 2027/28 384 Plätze für Kinder in Kinderkrippen fehlen würden. Dies entspräche 32 weiteren Betreuungsgruppen in dieser Altersstufe. Ab dem Betreuungsjahr 2028/29 erhöht sich die Zahl der Plätze auf 711 Stück. Hierbei verringert sich das vorhandene Defizit auf 318 fehlende Betreuungsplätze. Dies entspräche 27 weiteren Krippengruppen.



Die Kinder, welche im Kindergartenalter sind, sollen zu 100% im Stadtgebiet versorgt werden. Es zeigt sich ein Defizit im Jahr 2026/27 von 190 Betreuungsplätzen. Dies entspräche acht weiteren Kindergartengruppen. Im Jahr 2029/30 übersteigt die Anzahl der Betreuungsplätze die Anzahl der Kinder.



Der Anspruch für einen Ganztagsplatz in der Grundschulkindbetreuung wird in dem Schuljahr 2026/27 mit den ersten Klassen sukzessive eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/30 betrifft der Rechtsanspruch alle Grundschulkinder. Das StMAS rechnet, dass 80% der Schüler, welche rechtsanspruchsberechtigt sind, diesen in Anspruch nehmen würde. Die erwarteten Zahlen in Relation zu dem rechtsansprucherfüllenden Betreuungsplätzen zeigt nachfolgendes Diagramm:



Im gesamten Stadtgebiet stehen in den Betreuungsjahren 2026/27 bis 2027/28 1.146 rechtsansprucherfüllende Plätze zur Verfügung. Dem gegenüber stehen im Betreuungsjahr 2027/28 906 Kinder (80% der 1.132 Kinder), bei denen davon ausgegangen wird, dass diese einen Betreuungsplatz nach Ende des Unterrichts in Anspruch nehmen wollen. Ab dem Jahr 2028/29 steigt die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze auf 1.196. Dem gegenüber stehen bereits 1.350 Kinder (80% der 1.687 Kinder), die einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen könnten. Bis zum Jahr 2029/30 fehlen insgesamt 610 Plätze in 24 bis 25 weiteren Hortgruppen um die angestrebte 80% Versorgung zu erreichen.

4.2 Prognosen für die einzelnen Schulsprengel

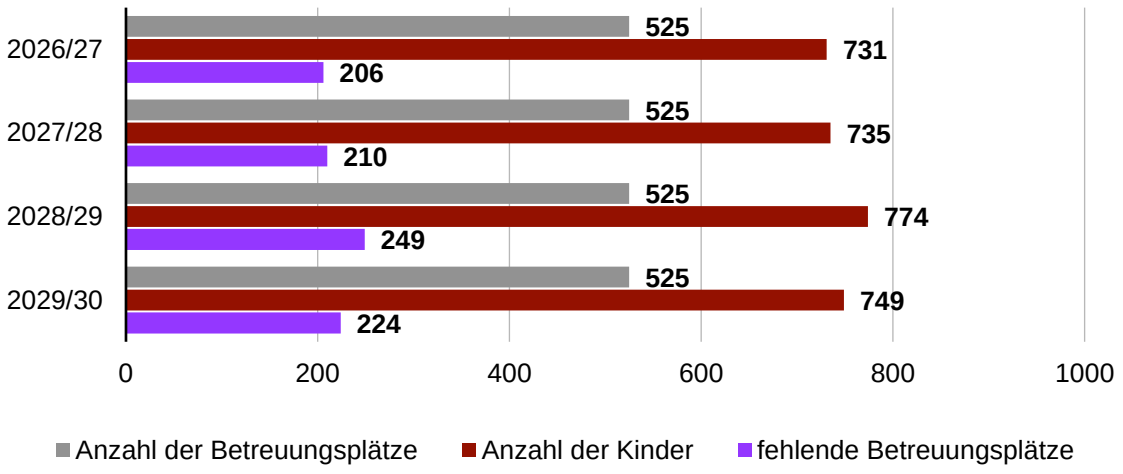
4.2.1 Schulsprengel Graserschule

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	99	99	99	99
Kindergarten	298	298	298	298
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	128	128	128	128
Gesamt	525	525	525	525

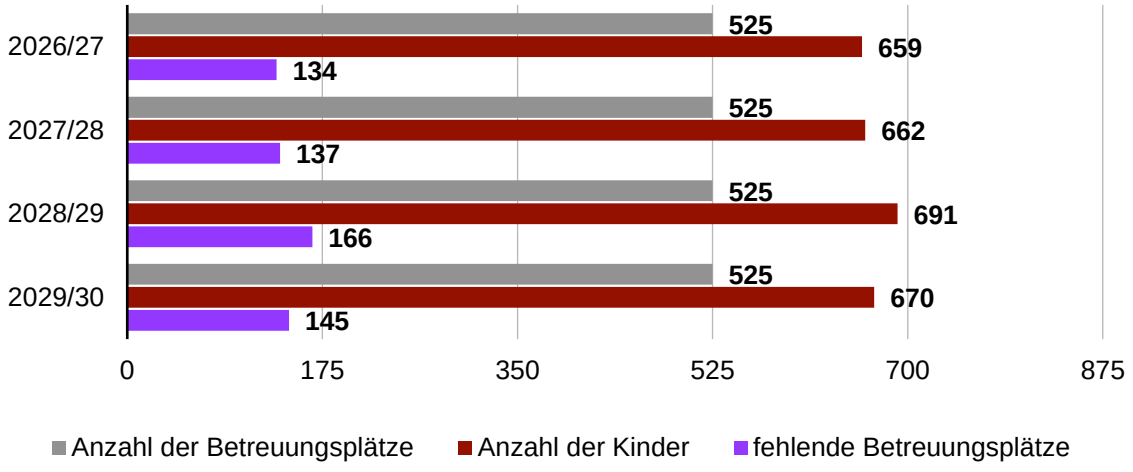
Im Schulsprengel Graserschule stehen 525 Betreuungsplätze zur Verfügung. Es ist nicht abzusehen, dass sich diese Anzahl bis zum Betreuungsjahr 2029/30 nochmals verändern wird. Im Gegensatz dazu verändern sich die prognostizierten Kinderzahlen in den Jahren 2026/27 bis 2029/30. Dies zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	162	162	162	162
Kindergarten	291	292	278	274
Grundschulkind-betreuung	278	281	334	313
Gesamt	731	735	774	749

Hierbei zeigt sich, dass die Betreuungszahlen bis 2028/29 ansteigen, während ein tendenzieller Rückgang im Betreuungsjahr 2029/30 zu verzeichnen ist. Setzt man diese Daten miteinander in Verhältnis, so zeigt sich, dass im Betreuungsjahr 2026/27 206 Betreuungsplätze im Schulsprengel fehlen. Dieser Trend setzt sich in den nächsten Jahren fort. Im Folgejahr fehlen 210 Plätze und das Defizit erreicht 2028/29 den Höhepunkt mit 249 fehlenden Plätzen. 2029/30 sinkt das Defizit auf 224 fehlende Plätze.



Die angestrebte Versorgungsquote im Krippenbereich beträgt 90% aller Kinder in der Altersstufe. Im Kindergartenbereich liegt diese bei 100% und im Bereich der Betreuung im Grundschulalter bei 80% der betreffenden Kinder. Dies ergibt folgende Verteilung:



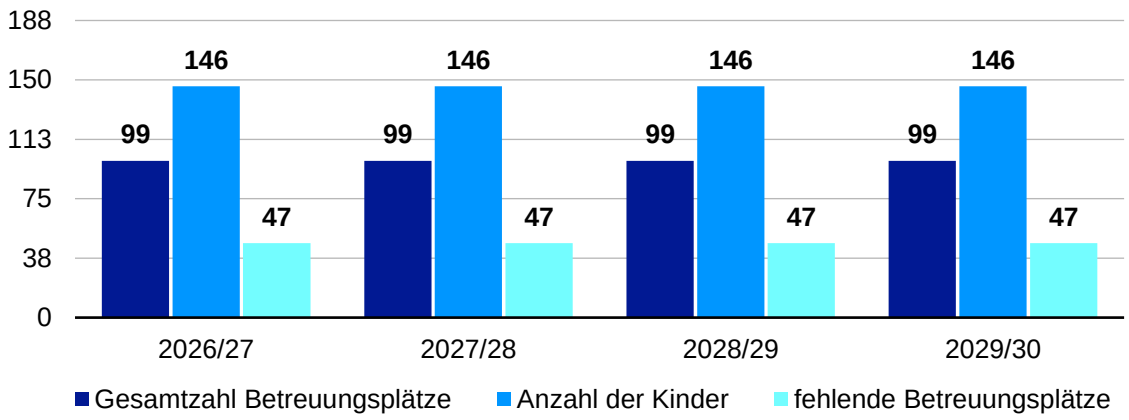
Es zeigt sich, dass im Betreuungsjahr 2026/27 134 Plätze fehlen und das Defizit bis 2028/29 auf 166 fehlende Plätze steigt. Danach sinkt dieses leicht auf 145 fehlende Betreuungsplätze.

Um besser einordnen zu können, in welchem Bereich der Mangel am gravierendsten ist, werden die Altersgruppen separat voneinander aufgeführt.

Es wird angestrebt in der Altersstufe Kinderkrippe 90% der betreffenden Kinder ab einem Jahr mit einem Betreuungsplatz zu versorgen.

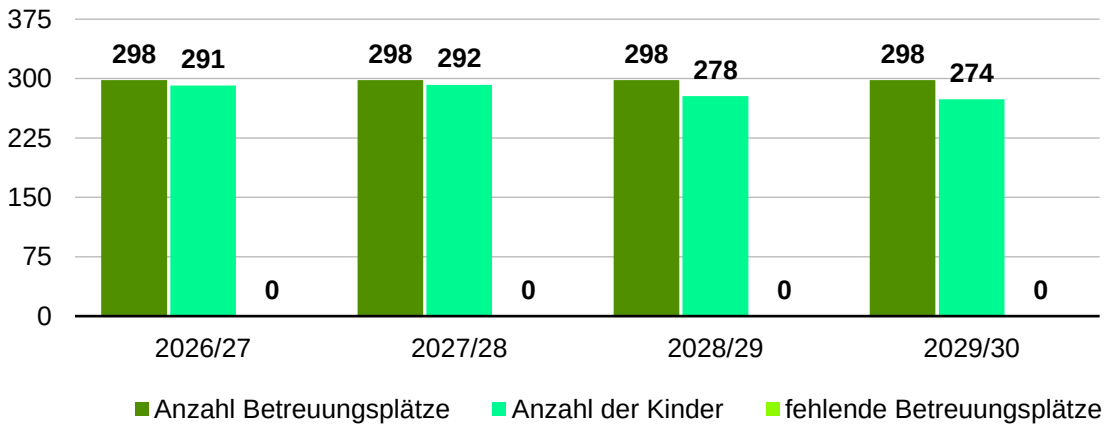
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	162	162	162	162
90% der Krippenkinder	146	146	146	146

Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



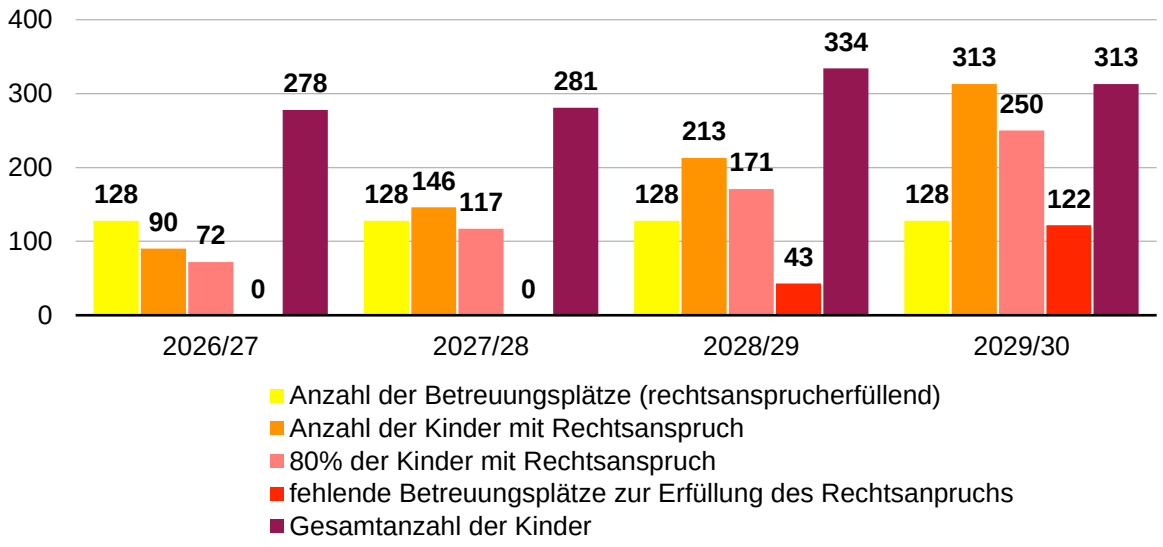
Um die angestrebte 90% Versorgung zu erreichen fehlen in den Betreuungsjahren bis 2030 im Schulsprengel für 146 Kinder 47 Betreuungsplätze in vier Krippengruppen.

Im Kindergartenbereich wird die 100% -Versorgung aller Kinder in diesem Altersbereich angestrebt.



Es zeigt sich, dass alle Kinder, die in dem Schulsprengel leben könnten, versorgt sind.

Der Anspruch für einen Ganztagsplatz in der Grundschulkindbetreuung wird in dem Schuljahr 2026/27 mit den ersten Klassen sukzessive eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/30 betrifft der Rechtsanspruch alle Grundschulkinder. Das StMAS rechnet, dass 80% der Schüler, welche rechtsanspruchsberechtigt sind, diesen in Anspruch nehmen würden. Die erwarteten Zahlen in Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen zeigen folgendes Bild.



Im Schulsprengel stehen insgesamt 128 rechtsansprucherfüllende Betreuungsplätze zur Verfügung. Würden diese nur von den Kindern besetzt werden, welche einen Anspruch haben, so würden in den Betreuungsjahren 2026/27 und 2027/28 genügend Plätze zur Verfügung stehen. Ab dem Jahr 2028/29 ist die Anzahl der Plätze zur Grundschulkindbetreuung zu gering um den Bedarf zu decken. Im Jahr 2029/30 haben alle Kinder im Grundschulalter den Rechtsanspruch. Um die angestrebte 80%-Quote zu erreichen, fehlen 122 Betreuungsplätze in fünf weiteren Hortgruppen.

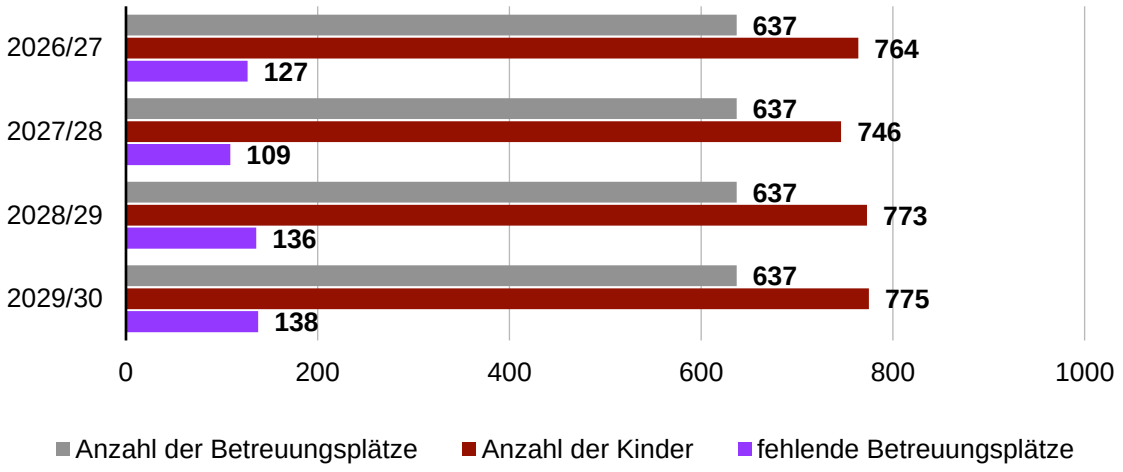
4.2.2 Schulsprengel Herzoghöhe

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	98	98	98	98
Kindergarten	269	269	269	269
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	216	216	216	216
Grundschulkind-betreuung (nicht rechtsanspruch-erfüllend)	54	54	54	54
Gesamt	637	637	637	637

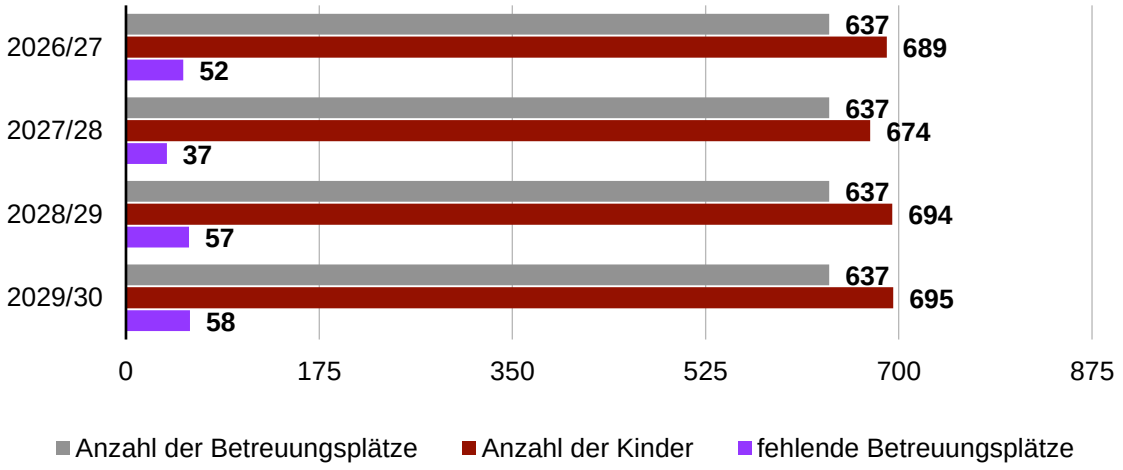
Im Schulsprengel Herzoghöhe stehen 637 Betreuungsplätze zur Verfügung. Es ist nicht abzusehen, dass sich diese Anzahl bis zum Betreuungsjahr 2029/30 nochmals verändern wird. Im Gegensatz dazu verändern sich die prognostizierten Kinderzahlen in den Jahren 2026/27 bis 2029/30.

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	168	168	168	168
Kindergarten	305	303	296	292
Grundschulkind-betreuung	291	275	309	315
Gesamt	764	746	773	775

Setzt man die Anzahl der vorhandenen Betreuungsplätze mit der Anzahl der Kinder im Altersbereich ein Jahr bis einschließlich der Grundschule ins Verhältnis, so zeigt sich folgendes Bild:



Hierbei wird von einer 100% Versorgung in allen Altersstufen ausgegangen. Nimmt man als Datengrundlage die angestrebten Versorgungsquoten der Stadt Bayreuth, so zeigt sich, dass im Betreuungsjahr 2026/27 52 Betreuungsplätze fehlen. Im Betreuungsjahr 2028/29 sinkt das Defizit auf 37 Plätze, bevor es bis 2029/30 auf insgesamt 58 Betreuungsplätze steigt.

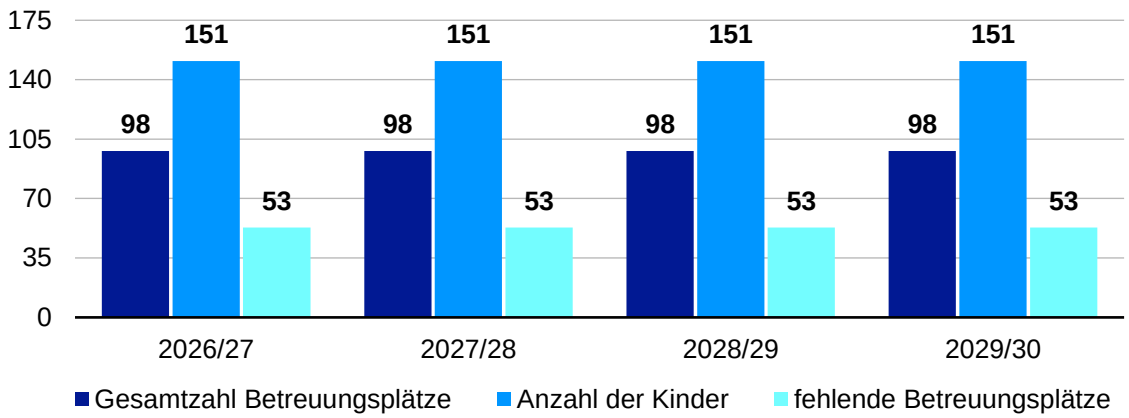


Im Folgenden werden die Altersbereiche getrennt voneinander betrachtet.

Für Kinder ab einem Jahr stehen im Altersbereich U3 98 Betreuungsplätze bei Tagesmüttern und in Kinderkrippen zur Verfügung. Da die angestrebte Versorgungquote 90% betragen soll, würde dies, wie in der Tabelle beschrieben, 151 Kinder betreffen.

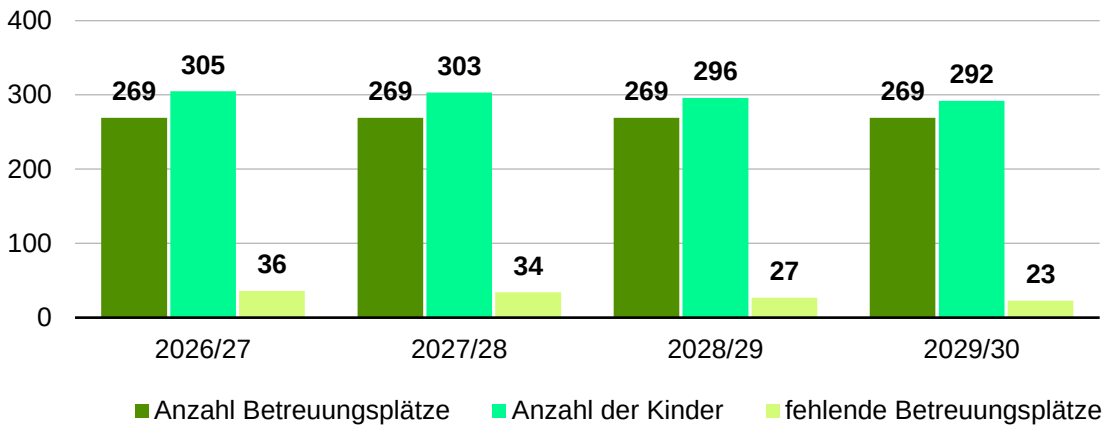
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	168	168	168	168
90% der Krippenkinder	151	151	151	151

Setzt man die 90% der Kinder ins Verhältnis mit den vorhandenen Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und bei Tagesmüttern, so zeigt sich folgendes Bild:



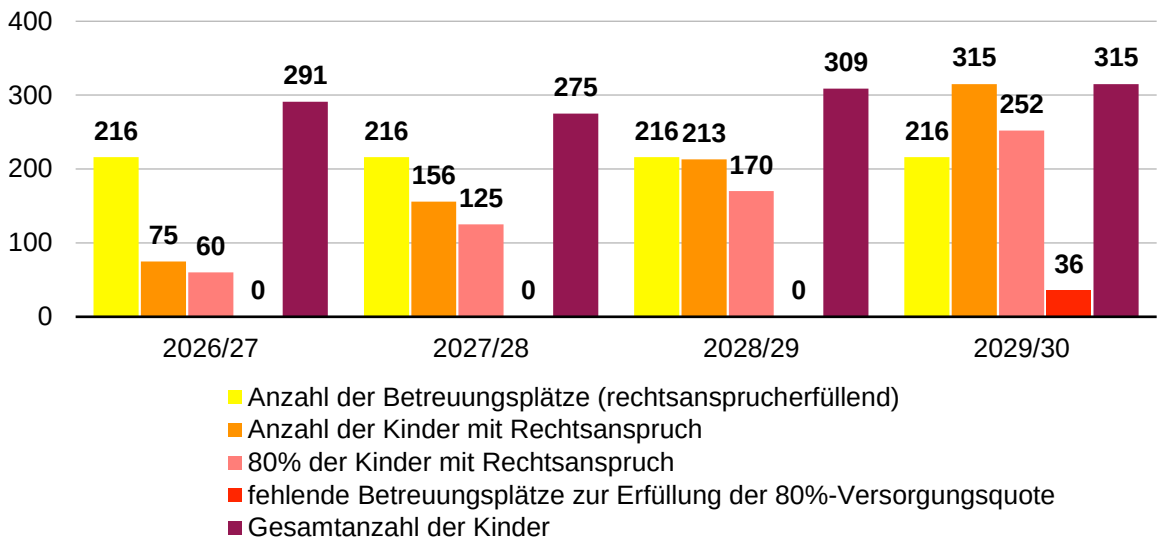
In der Altersstufe Kinderkrippe wird die angestrebte 90%-Versorgung erreicht, wenn vier bis fünf weitere Betreuungsgruppen mit je 12 Plätzen entstehen.

Im Kindergartenbereich sollen alle Kinder versorgt werden. Die prognostizierte Situation wird im Diagramm veranschaulicht.



Hierbei zeigt sich, dass bereits 2026/27 eine bis zwei weitere Kindergartengruppen fehlen. Dieses Defizit verringert sich bis 2029/30 auf eine fehlende Kindergartengruppe mit 25 Betreuungsplätzen.

Der Anspruch auf einen Ganztagsplatz in der Grundschulkindbetreuung wird in dem Schuljahr 2026/27 mit den ersten Klassen sukzessive eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/30 betrifft der Rechtsanspruch alle Grundschulkinder. Das StMAS rechnet, dass 80% der Schüler, welche rechtsanspruchsberechtigt sind, diesen in Anspruch nehmen würde. Die erwarteten Zahlen im Verhältnis zu den Betreuungsplätzen zeigt folgendes Diagramm.



Im Schulsprengel stehen insgesamt 216 rechtsansprucherfüllende Betreuungsplätze zur Verfügung. Würden diese nur von den Kindern besetzt werden, welche einen Anspruch haben, so würden bis zum Betreuungsjahr 2028/29 genügend Plätze zur Verfügung stehen. Ab 2029/30 fehlen 36 Betreuungsplätze in zwei Hortgruppen um die angestrebte 80%-Quote zu erreichen.

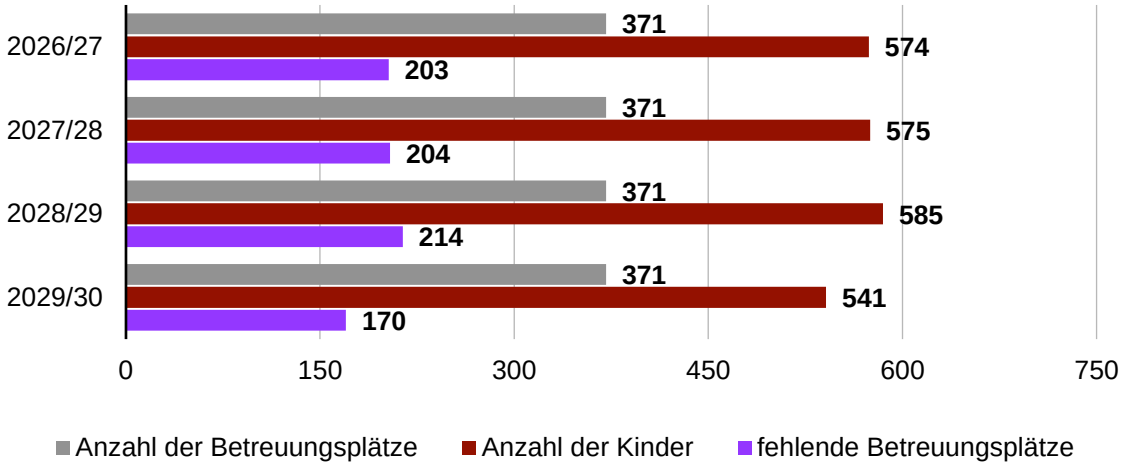
4.2.3 Schulsprengel Jean-Paul-Schule

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	91	91	91	91
Kindergarten	200	200	200	200
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	80	80	80	80
Gesamt	371	371	371	371

Im Schulsprengel Jean-Paul-Schule stehen in den Betreuungsjahren 2026/27 bis 2029/30 insgesamt 371 Plätze für die Kinder von einem Jahr bis zum Übertritt zur weiterführenden Schule zur Verfügung. Dem gegenüber stehen folgende Kinderzahlen in den entsprechenden Altersstufen:

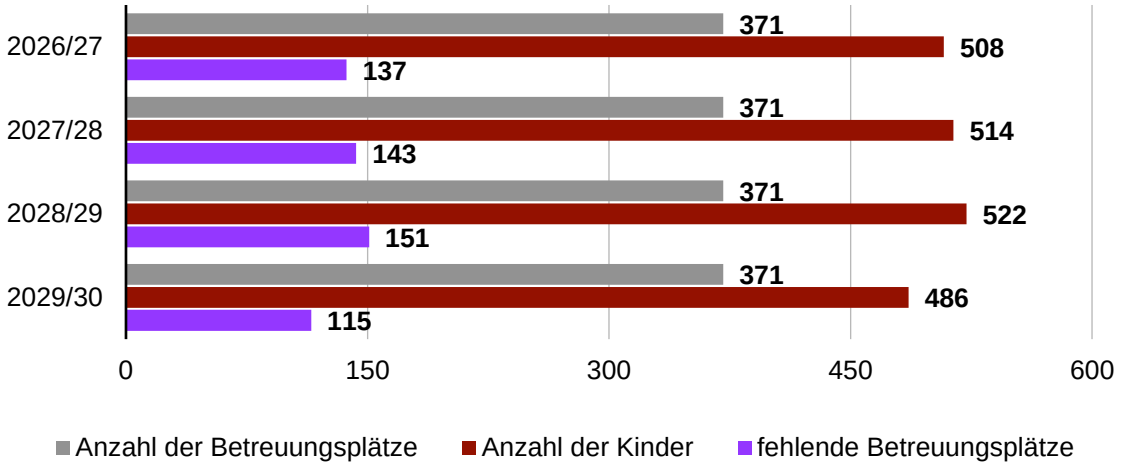
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	120	120	120	120
Kindergarten	217	210	210	208
Grundschulkind-betreuung	237	245	255	213
Gesamt	574	575	585	541

Setzt man diese miteinander ins Verhältnis und geht von einer 100% Versorgung in allen Altersbereichen aus, so zeigt sich folgendes Bild:



Hierbei zeigt sich, dass in diesem Fall im Jahr 2026/27 203 Betreuungsplätze zu wenig vorhanden sind. Diese Tendenz setzt sich bis zum Jahr 2028/29 fort und erreicht in diesem den Höhepunkt mit 214 fehlenden Plätzen. Im Jahr 2029/30 sinkt die Zahl der fehlenden Plätze auf 170.

Die Stadt Bayreuth strebt jedoch im Krippenbereich ab einem Jahr eine 90% Versorgung an und im Grundschulalter eine 80% Versorgung der Kinder an. In diesem Fall, sieht das Verhältnis wie folgt aus:



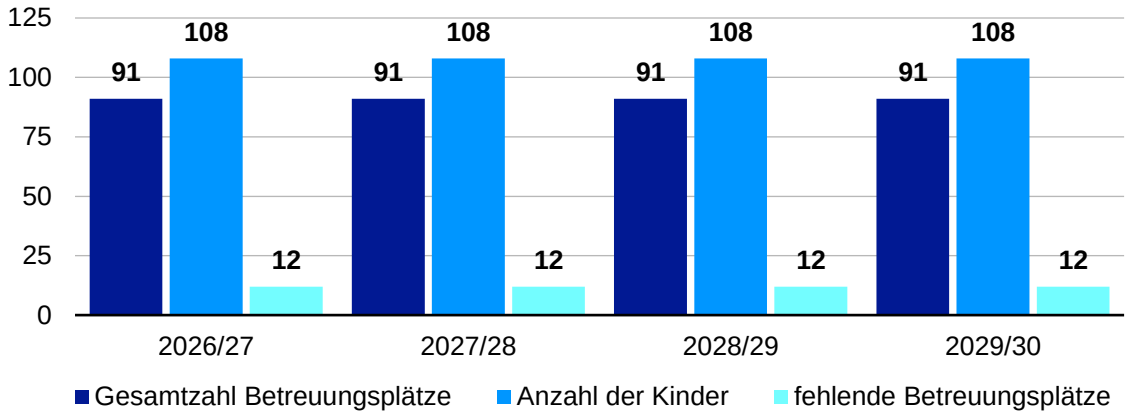
Hierbei zeigt sich, dass die Zahl der fehlenden Betreuungsplätze bis 2028/29 von 137 auf 151 ansteigt. Im Betreuungsjahr 2029/30 sinkt das Defizit signifikant auf 115 Plätze.

Im Folgenden wird das beschriebene Defizit in den einzelnen Altersbereichen aufgezeigt.

Für Kinder ab einem Jahr stehen im Altersbereich U3 91 Betreuungsplätze bei Tagesmüttern und in Kinderkrippen zur Verfügung. Da die angestrebte Versorgungsquote 90% betragen soll, würde dies, wie in der Tabelle beschrieben, 108 Kinder betreffen.

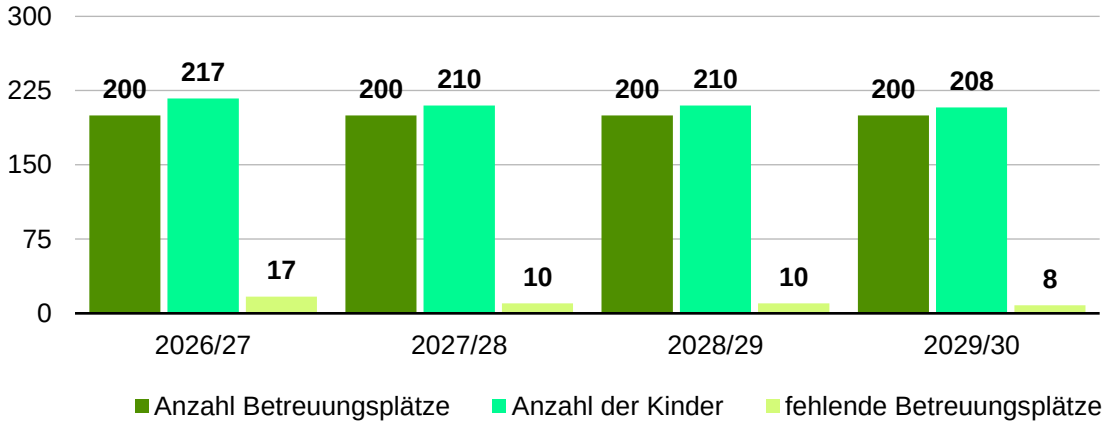
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	120	120	120	120
90% der Krippenkinder	108	108	108	108

Setzt man dies ins Verhältnis zu den vorhandenen Betreuungsplätzen, so zeigt sich, dass die vorhandenen Betreuungsplätze im Schulsprengel nicht ausreichen. Verdeutlicht wird dies in folgender Abbildung.

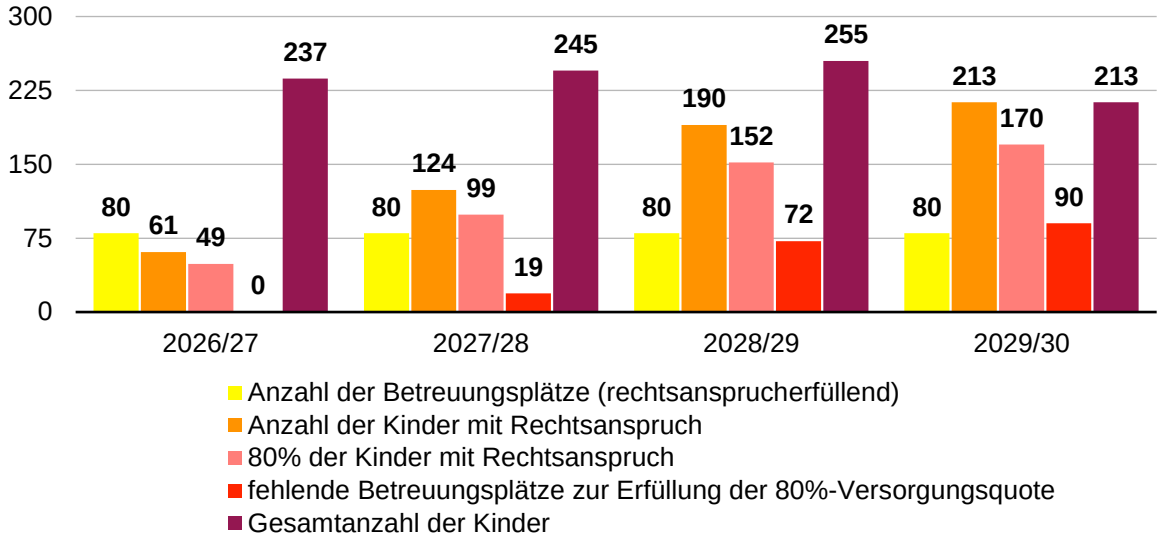


Hierbei zeigt sich, dass für die angestrebte 90% - Versorgung im Schulsprengel zwölf weitere Betreuungsplätze in einer Krippengruppe geschaffen werden sollten.

Im Kindergartenbereich sollten 100% der Kinder versorgt werden. Hierbei zeigt sich jedoch, dass in allen Jahren acht bis 17 Betreuungsplätze fehlen würden, um die angestrebte Versorgung zu erreichen.



Der Anspruch für einen Ganztagsplatz in der Grundschulkindbetreuung wird in dem Schuljahr 2026/27 mit den ersten Klassen sukzessive eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/30 betrifft der Rechtsanspruch alle Grundschulkinder. Das StMAS rechnet, dass 80% der Schüler, welche rechtsanspruchsberechtigt sind, diesen in Anspruch nehmen würden.



Die vorhandenen Betreuungsplätze sind im Schulsprengel im Betreuungsjahr 2026/27 theoretisch ausreichend, wenn einzig die Kinder der ersten Klassen einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen. Ab 2027/28 steigt die Anzahl der Kinder immer weiter an, so dass bis zum Jahr 2029/30 insgesamt 90 Betreuungsplätze in vier weiteren Hortgruppen fehlen, um die angestrebte 80%-Quote zu erfüllen.

4.2.4 Schulsprengel Laineck

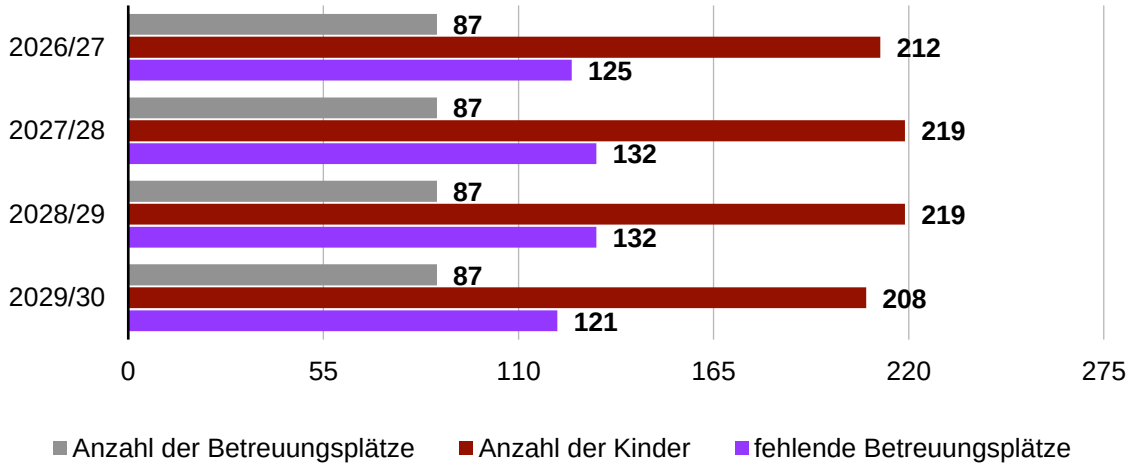
Im Schulsprengel Laineck steht eine Einrichtung mit 87 Betreuungsplätzen zur Verfügung, welche sich wie folgt gliedern:

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	12	12	12	12
Kindergarten	50	50	50	50
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	25	25	25	25
Gesamt	87	87	87	87

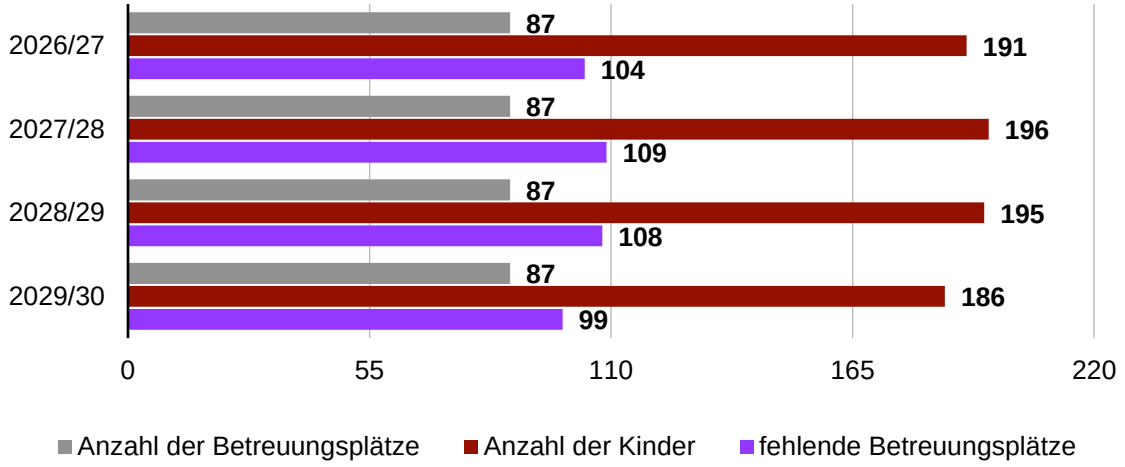
Dem gegenüber stehen im Jahr 2026/27 insgesamt 212 Kinder im Schulsprengel. Die Anzahl der Kinder steigt in den darauffolgenden Jahren auf 219 an. Dahingegen wird im Jahr 2029/30 eine sinkende Tendenz auf 208 Kinder erwartet. Die Aufteilung in die unterschiedlichen Altersbereiche wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	46	46	46	46
Kindergarten	86	82	78	79
Grundschulkind-betreuung	80	91	95	83
Gesamt	212	219	219	208

Wird die Anzahl der Kinder mit den zur Verfügung stehenden Plätzen ins Verhältnis gesetzt und von einer 100%- Versorgung in allen Altersbereichen ausgegangen, so zeigt sich, dass im Betreuungsjahr 2026/27 125 Betreuungsplätze fehlen. Dieses Defizit verringert sich nach einem Anstieg in den Jahren 2027/28 und 2028/29 auf 132 im Jahr 2029/2030 auf 121 fehlende Betreuungsplätze



Die Stadt Bayreuth strebt jedoch im Krippenbereich ab einem Jahr eine 90% Versorgung und im Grundschulalter eine 80% Versorgung der Kinder an. In diesem Fall sieht das Verhältnis wie folgt aus:



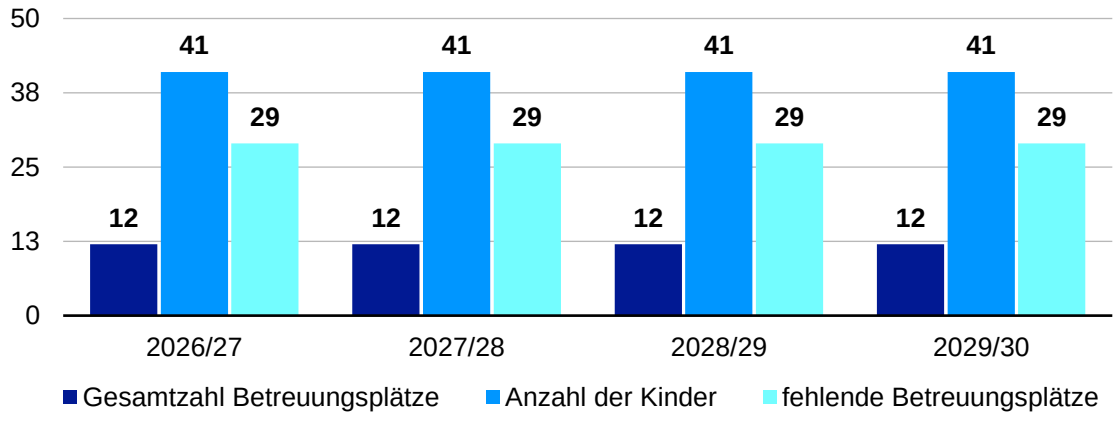
Hierbei zeigt sich, dass in der Gesamtansicht im Betreuungsjahr 2026/27 104 Plätze fehlen. Das Defizit steigt in dem kommenden Betreuungsjahr um fünf weitere Plätze an, während es bis 2029/30 auf 99 fehlende Plätze sinkt.

Nach der Betrachtung der Gesamtanzahl der Plätze, werden im Folgenden die Altersstufen Kinderkrippe und Tagesmütter, Kindergarten und Grundschulkind-betreuung gesondert voneinander aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

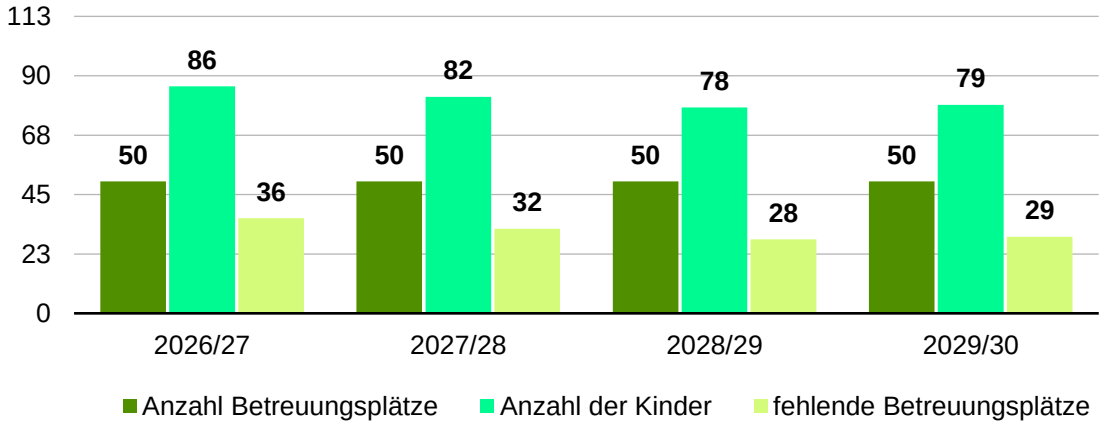
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	46	46	46	46
90% der Krippenkinder	41	41	41	41

Setzt man dies ins Verhältnis zu den vorhandenen Betreuungsplätzen, so zeigt sich, dass die vorhandenen Betreuungsplätze im Schulsprengel nicht ausreichen. Verdeutlicht wird dies in folgender Abbildung.

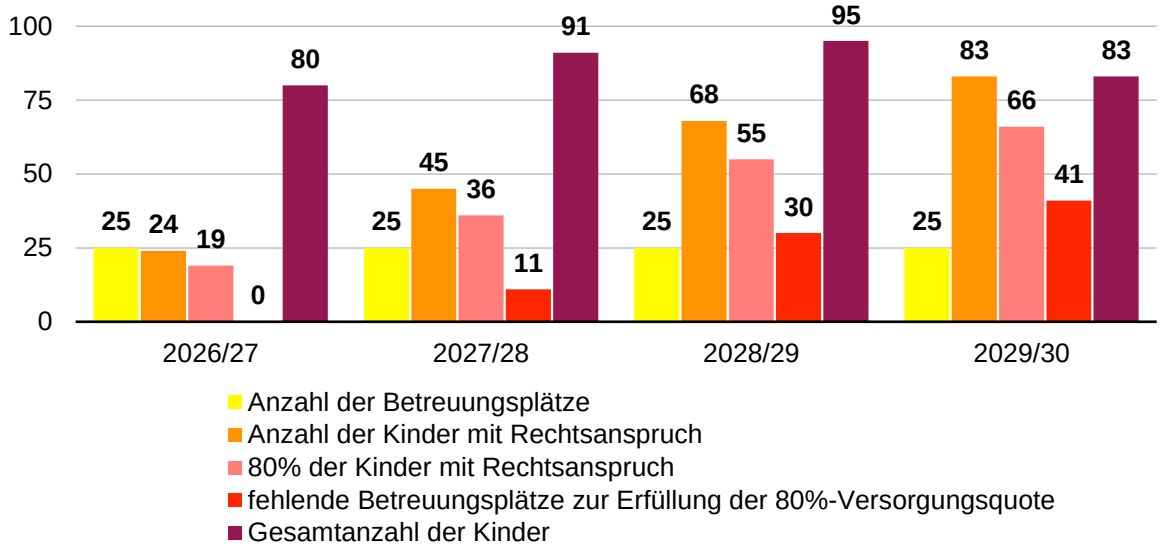


Es zeigt sich, dass im Schulsprengel 29 weitere Betreuungsplätze in drei Krippengruppen für die prognostizierte Anzahl der Kinder in der Altersgruppe Krippe fehlen.

Im Kindergartenbereich ist die 100%-Versorgung der Kinder angestrebt. Hierzu fehlen in dieser Altersstufe im Betreuungsjahr 2026/27 36 Plätze, was ein bis zwei Gruppen betreffen würde. Dieses Defizit verringert sich bis 2029/30 auf 29 fehlende Betreuungsplätze, welche in etwa einer Kindergartengruppe entsprächen.



Der Anspruch für einen Ganztagsplatz in der Grundschulkindbetreuung wird in dem Schuljahr 2026/27 mit den ersten Klassen sukzessive eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/30 betrifft der Rechtsanspruch alle Grundschulkinder. Das StMAS rechnet, dass 80% der Schüler, welche rechtsanspruchsberechtigt sind, diesen in Anspruch nehmen würden.



Hierbei wird deutlich, dass die vorhandene Zahl der Betreuungsplätze nur im Betreuungsjahr 2026/27 den Rechtsanspruch für die ersten Klassen erfüllen könnte. Hierbei dürften keine weiteren Kinder aus anderen Jahrgangsstufen betreut werden. In den Jahren bis 2029/30 wird deutlich, dass der Rechtsanspruch nicht erfüllt werden kann. Bereits 2027/28 wird eine weitere Hortgruppe benötigt. Um den Anspruch 2029/30 zu decken, werden zwei weitere Hortgruppen benötigt.

4.2.5 Schulsprengel Lerchenbühl

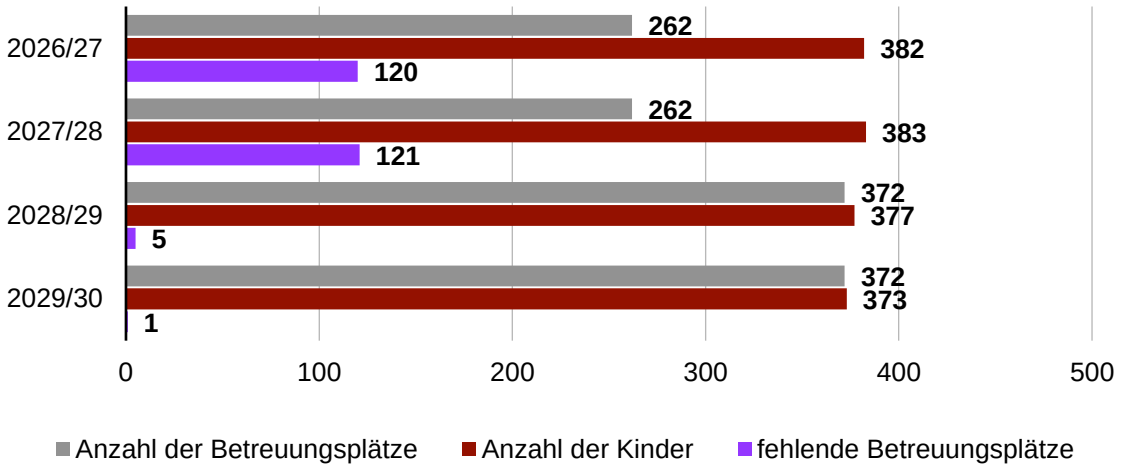
Im Schulsprengel Lerchenbühl stehen in den Betreuungsjahren 2026/27 und 2027/28 262 Betreuungsplätze in unterschiedlichen Altersgruppen zur Verfügung. Ab dem Betreuungsjahr 2028/29 erhöht sich durch die geplante Eröffnung der AWO-Sportkita das Platzangebot auf 372. Die Verteilung in die einzelnen Altersstufen ist wie folgt:

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	42	42	78	78
Kindergarten	93	93	142	142
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	75	75	100	100
Grundschulkind-betreuung (nicht rechtsanspruch-erfüllend)	52	52	52	52
Gesamt	262	262	372	372

Dem gegenüber stehen die zu erwartenden Kinderzahlen, welchen in dem jeweiligen Betreuungsjahr in dem Schulsprengel Lerchenbühl vermutlich wohnen werden. Hierbei zeigt die Sortierung der Kinder nach Altersgruppen folgende Verteilung.

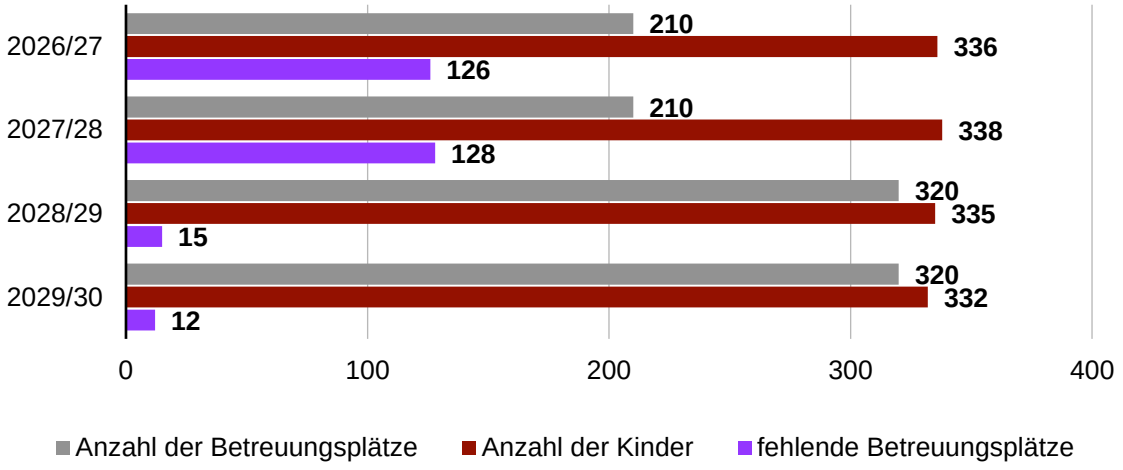
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	76	76	76	76
Kindergarten	130	123	131	134
Grundschulkind-betreuung	176	184	170	163
Gesamt	382	383	377	373

Wird die Anzahl der Kinder im Sprengel mit den zur Verfügung stehenden Plätzen ins Verhältnis gesetzt und von einer 100%- Versorgung in allen Altersbereichen ausgegangen, so zeigt sich, dass im Betreuungsjahr 2026/27 120 Betreuungsplätze fehlen. Dieses Defizit verringert sich nach einem kleinen Anstieg im Jahr 2027/28 dann im Jahr 2028/29 auf 5 und im Jahr 2029/30 auf einen fehlenden Betreuungsplatz.



Es zeigt sich, dass in den Betreuungsjahren 2026/27 eine 100% -Versorgung nicht gewährleistet werden kann, jedoch nähert sich die Zahl der Betreuungsplätze der Anzahl der Kinder ab dem Jahr 2028/29 sehr an, so dass in 2029/30 ein Betreuungsplatz fehlen würde.

Die Stadt Bayreuth strebt jedoch im Krippenbereich ab einem Jahr eine 90% Versorgung und im Grundschulalter eine 80% Versorgung der Kinder an. Hierbei werden einzig die 75 bzw. ab 2028/29 100 rechtsansprucherfüllenden Plätze im Grundschulbereich berücksichtigt. Das Verhältnis kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:



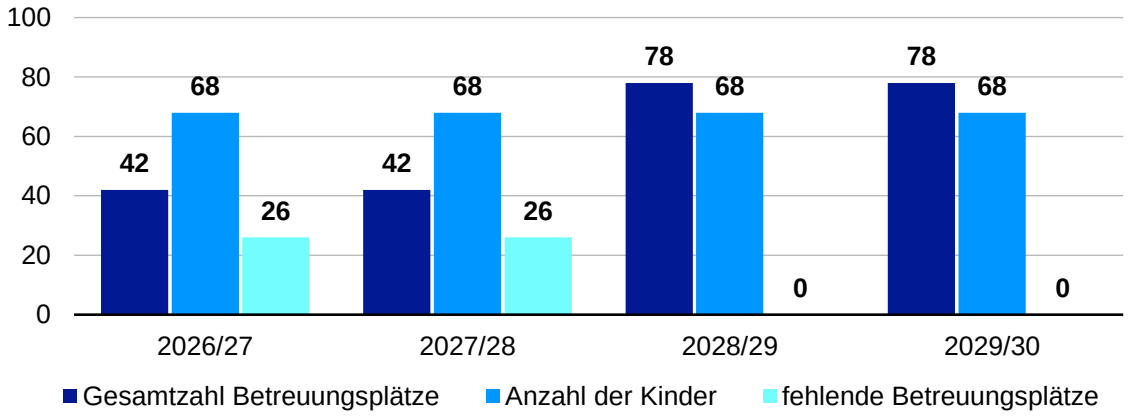
Es zeigt sich, dass ab dem Betreuungsjahr 2028/29 nur zwölf bis 15 Plätze fehlen.

Nach der Betrachtung der Gesamtanzahl der Plätze, werden im Folgenden die Altersstufen Kinderkrippe und Tagesmütter, Kindergarten und Grundschulkind-betreuung gesondert voneinander aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% -Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

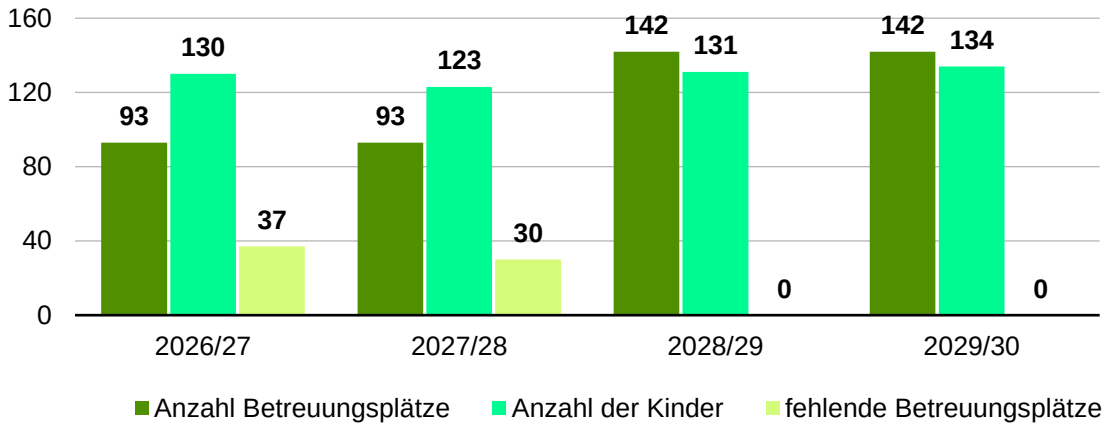
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	76	76	76	76
90% der Krippenkinder	68	68	68	68

Setzt man dies in Verhältnis zu den vorhandenen Betreuungsplätzen, so zeigt sich, die Relation in folgender Abbildung:



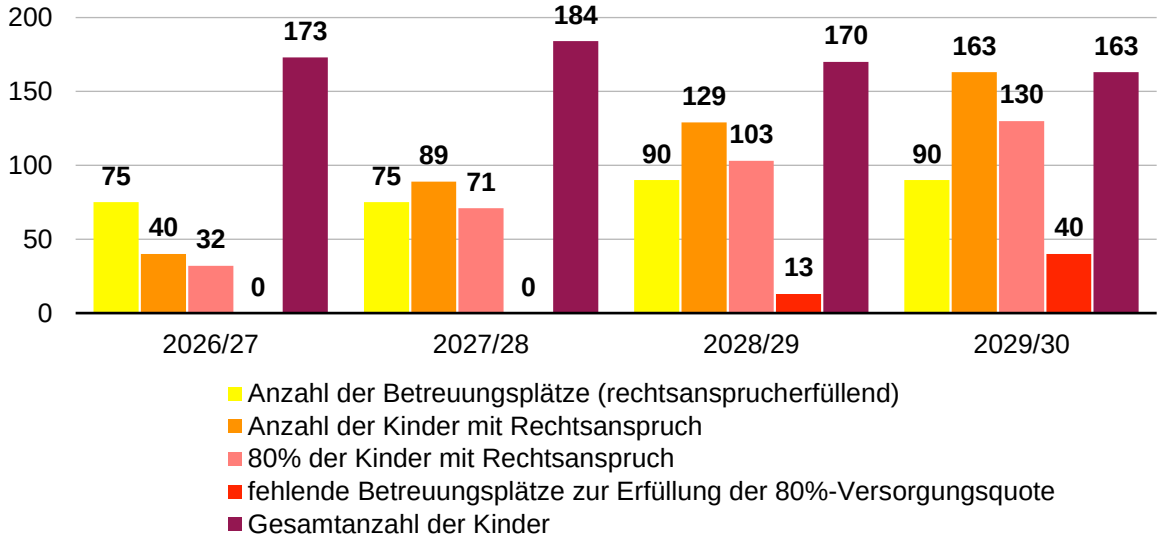
In den Jahren 2026/27 und 2028/29 fehlen 26 Betreuungsplätze in zwei Gruppen in der Altersstufe Krippe. Ab dem Jahr 2028/29 können die Krippenkinder im Schulsprengel versorgt werden und die angestrebte Versorgungsquote wird erreicht.

Ähnlich stellt sich die Situation im Bereich der Kindergartenkinder dar:



Fehlen in den ersten beiden Jahren noch 37 bzw. 30 Plätze, so sind ab 2028/29 alle Kindergartenkinder versorgt. Es könnten zudem Kinder aus anderen Schulsprengeln aufgenommen werden. Die angestrebte Versorgungsquote wird vollständig erreicht.

Der Anspruch für einen Ganztagsplatz in der Grundschulkindbetreuung wird in dem Schuljahr 2026/27 mit den ersten Klassen sukzessive eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/30 betrifft der Rechtsanspruch alle Grundschulkinder. Das StMAS rechnet, dass 80% der Schüler, welche rechtsanspruchsberechtigt sind, diesen in Anspruch nehmen würden. Die erwarteten Zahlen im Verhältnis zu den vorhandenen Betreuungsplätzen zeigt folgendes Bild.



Einzig im Bereich der Grundschulkinderbetreuung werden die Kinder im Schulsprengel nicht ausreichend mit Betreuungsplätzen versorgt. Wird nur der Bedarf betrachtet, welcher Kinder mit Rechtsanspruch betrifft, so zeigt sich, dass ab dem Betreuungsjahr 2028/29 die Anzahl der Plätze nicht mehr ausreichen wird. Hierbei stehen 90 Betreuungsplätze 129 Kindern gegenüber, welche Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben. Geht man von 80% der Kinder aus, so zeigt sich, dass bis zum Jahr 2029/30 insgesamt 40 Betreuungsplätze in zwei weiteren Hortgruppen fehlen.

4.2.6 Schulsprengel Luitpoldschule

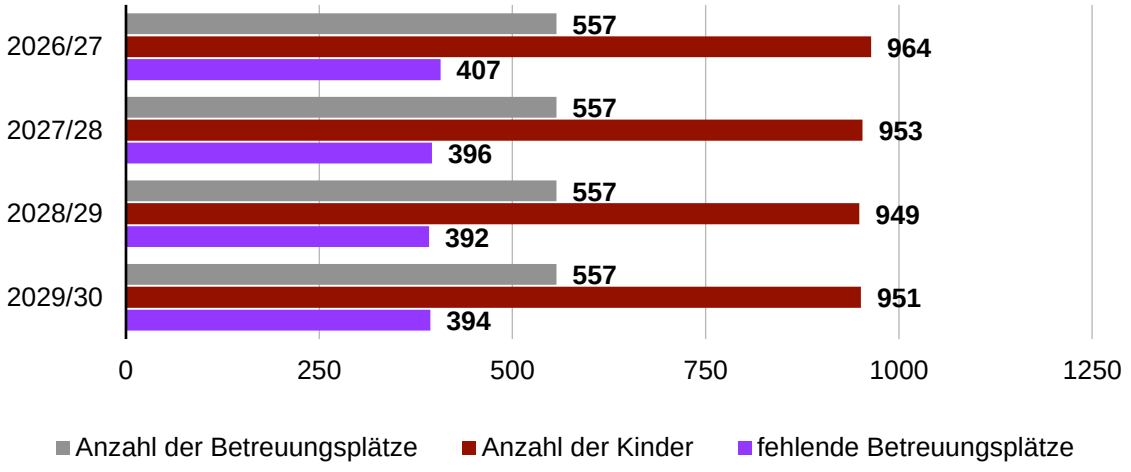
Im Schulsprengel Luitpoldschule stehen insgesamt 557 Betreuungsplätze zur Verfügung, welche sich wie folgt gliedern:

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	85	85	85	85
Kindergarten	284	284	284	284
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	188	188	188	188
Gesamt	557	557	557	557

Den 557 Betreuungsplätzen stehen im Betreuungsjahr 2026/27 insgesamt 964 Kinder gegenüber. Während die Anzahl der Plätze in den Jahren bis 2029/30 gleichbleibt, so verringert sich die Anzahl der prognostizierten Kinder bis auf 951.

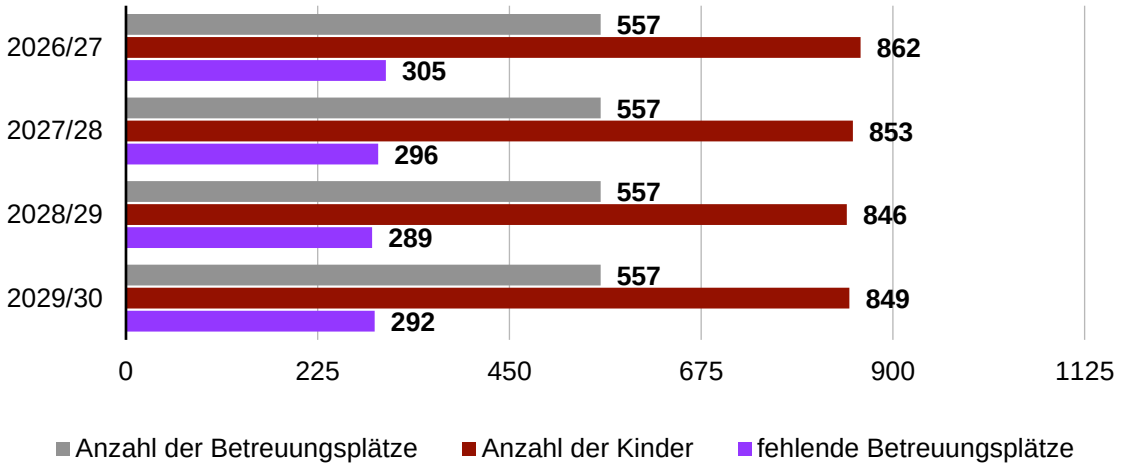
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	194	194	194	194
Kindergarten	357	352	334	344
Grundschulkind-betreuung	413	407	421	413
Gesamt	964	953	949	951

Wird die Anzahl der Kinder mit den zur Verfügung stehenden Betreuungsplätzen ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich bei einer 100% Versorgung in allen Bereichen folgendes Bild:



Hierbei zeigt sich, dass in allen Betreuungsjahren zwischen 392 und 407 Betreuungsplätze fehlen.

Die angestrebten Versorgungsquoten im Krippenbereich beträgt 90% aller Kinder in der Altersstufe. Im Kindergartenbereich liegt diese bei 100% und im Bereich der Betreuung im Grundschulalter bei 80% der betreffenden Kinder. Dies ergibt folgende Verteilung:



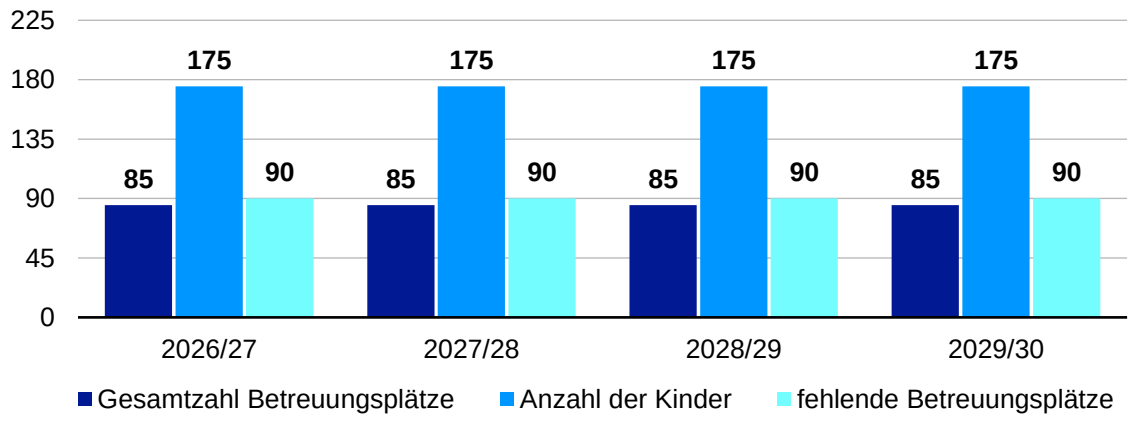
Hierbei zeigt sich, dass die Zahl der fehlenden Betreuungsplätze bis 2028/29 von 305 vorübergehend auf 289 sinkt, jedoch im Betreuungsjahr 2029/30 wieder um drei weitere Betreuungsplätze auf 292 ansteigt.

Im Folgenden wird das Defizit in den einzelnen Altersbereichen aufgezeigt.

Für Kinder ab einem Jahr stehen im Altersbereich U3 85 Betreuungsplätze bei Tagesmüttern und in Kinderkrippen zur Verfügung. Da die angestrebte Versorgungsquote 90% betragen soll, würde dies 175 Kinder betreffen.

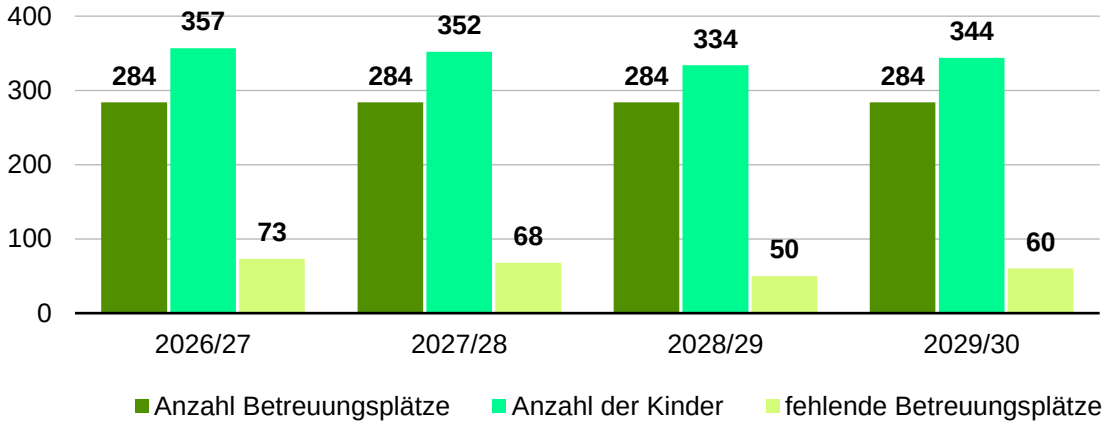
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	194	194	194	194
90% der Krippenkinder	175	175	175	175

Setzt man dies ins Verhältnis zu den vorhandenen Betreuungsplätzen, so zeigt sich die Relation in folgender Abbildung:



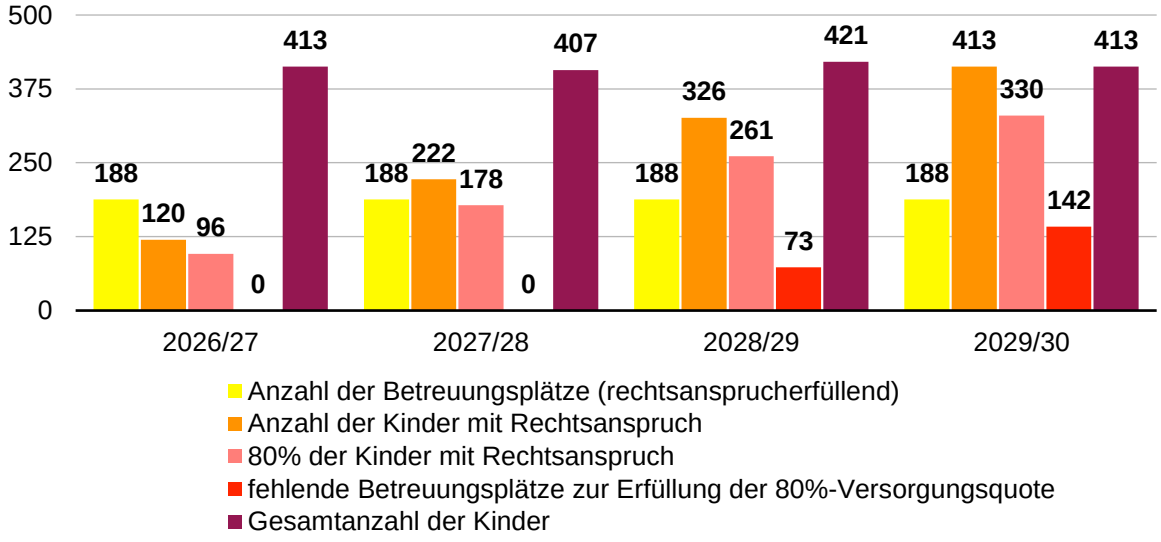
Es zeigt sich, dass im Bereich der Versorgung der Kinder im Krippenalter 90 Betreuungsplätze fehlen, um die angestrebte 90%-Versorgung in dem Schulsprengel zu erreichen. Es werden weitere acht Krippengruppen benötigt.

Im Bereich des Kindergartens wird die 100% Versorgung als Meilenstein gesetzt.



Es zeigt sich, dass ein Defizit in diesem Bereich erwartet wird. Dieses beläuft sich im Jahr 2026/27 auf 73 fehlende Plätze, was drei Kindergartengruppen entspricht. Würden diese bereits in dem Jahr geschaffen werden, so könnte die angestrebte Versorgungsquote erreicht und das Defizit vermieden werden.

Der Anspruch für einen Ganztagsplatz in der Grundschulkindbetreuung wird in dem Schuljahr 2026/27 mit den ersten Klassen sukzessive eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/30 betrifft der Rechtsanspruch alle Grundschulkinder. Das StMAS rechnet, dass 80% der Schüler, welche rechtsanspruchsberechtigt sind, diesen in Anspruch nehmen würden. Die erwarteten Zahlen, welche in Relation zu den vorhandenen Betreuungsplätzen gesetzt wurden, sind im nächsten Diagramm veranschaulicht worden.



Im Schulsprengel stehen insgesamt 188 Betreuungsplätze für Kinder im Grundschulalter zur Verfügung. Dem gegenüber stehen insgesamt über 400 Kinder, die sukzessiv steigend einen Anspruch auf einen Ganztagsplatz haben. Betrachtet man das Betreuungsjahr 2029/30 so werden 413 Grundschüler prognostiziert, von denen ca. 80% einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen würden. Hierbei zeigt sich, dass 188 Plätzen 330 Kinder gegenüberstehen. Es ergibt sich ein Defizit von 142 fehlenden Plätzen in sechs Hortgruppen.

4.2.7 Schulsprengel Meyernberg

Im Schulsprengel Meyernberg stehen ab dem Betreuungsjahr 2026/27 378 Betreuungsplätze zur Verfügung, von denen 48 Plätze nicht rechtsanspruchserfüllend sind. Die Verteilung der Betreuungsplätze zeigt sich wie folgt:

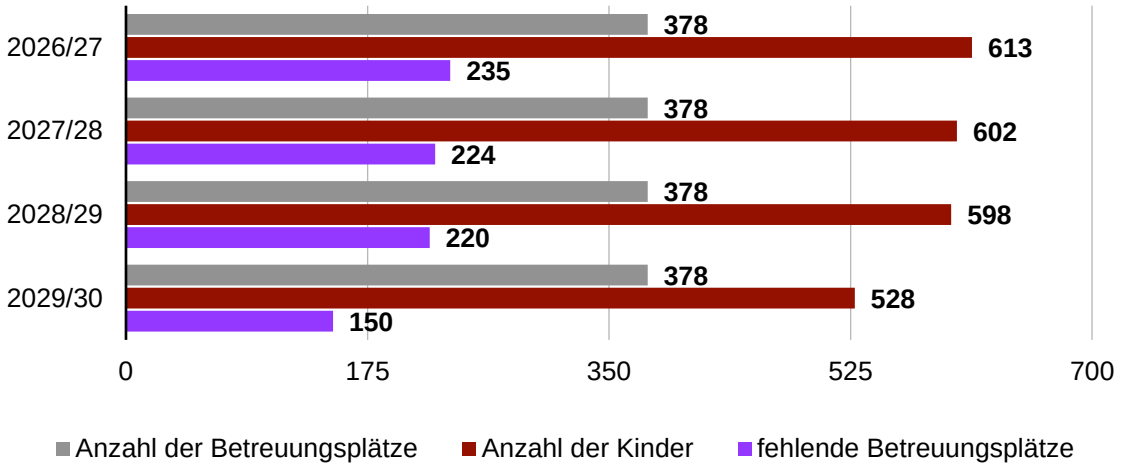
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	45	45	45	45
Kindergarten	185	185	185	185
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	100	100	100	100
Grundschulkind-betreuung (nicht rechtsanspruch-erfüllend)	48	48	48	48
Gesamt	378	378	378	378

Dem gegenüber steht die sich jährlich ändernde Anzahl der im Schulsprengel lebenden Kinder.

Im Jahr 2026/27 leben 613 Kinder im Sprengel, welche versorgt werden sollen. In den kommenden Jahren ist die Anzahl der Kinder tendenziell sinkend. Hierbei werden 2029/30 insgesamt 528 Kinder im Schulsprengel erwartet. Die Verteilung auf die einzelnen Altersstufen wird im Folgenden aufgezeigt.

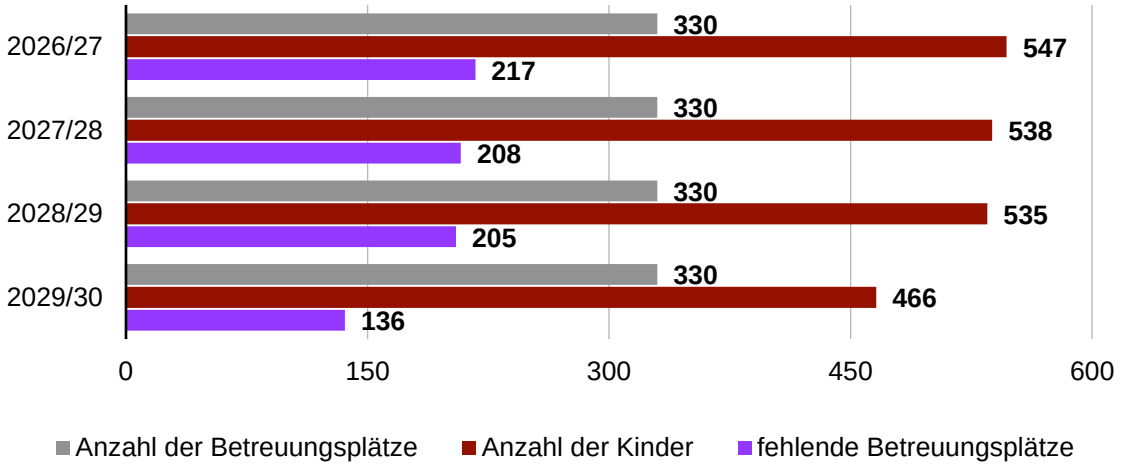
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	124	124	124	124
Kindergarten	217	217	217	156
Grundschulkind-betreuung	272	261	257	248
Gesamt	613	602	598	528

Wird die Anzahl der Kinder mit den zur Verfügung stehenden Betreuungsplätzen ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich bei einer 100% Versorgung in allen Bereichen folgendes Bild:



Hierbei zeigt sich, dass deutlich mehr Kinder im Schulsprengel leben, als Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Das Defizit der fehlenden Betreuungsplätze bewegt sich zwischen 235 (2026/27) und 150 (2029/30).

Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Hierbei werden jedoch einzig die 100 Plätze mit aufgeführt, welche zur Erfüllung des Rechtsanspruchs im Grundschulalter dienen. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung.

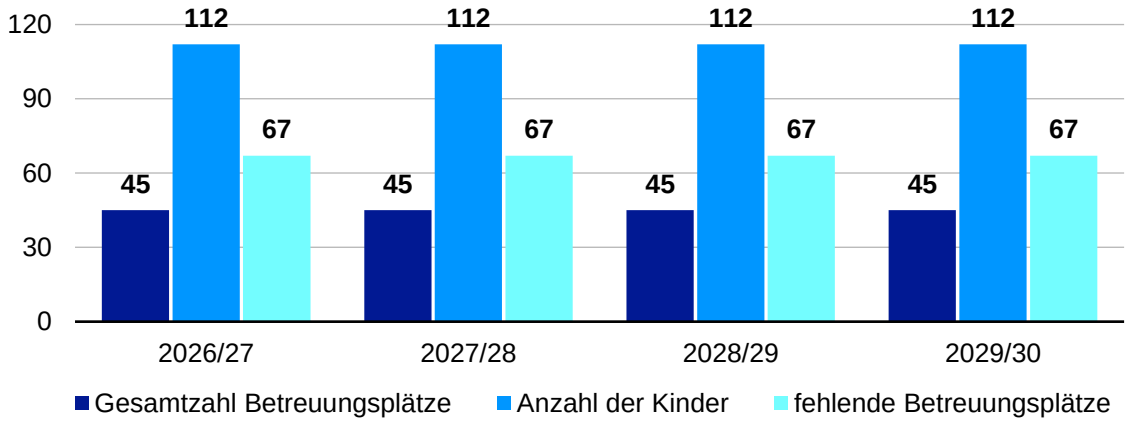


Im Folgenden wird das abgebildete Defizit in den einzelnen Altersbereichen aufgezeigt. Wie bereits erwähnt, ist es angestrebt, dass in der Altersstufe Kinderkrippe 90% der betreffenden Kinder ab einem Jahr versorgt werden sollen.

Die Anzahl der betreffenden Kinder, wird in der nachfolgenden Tabelle veranschaulicht:

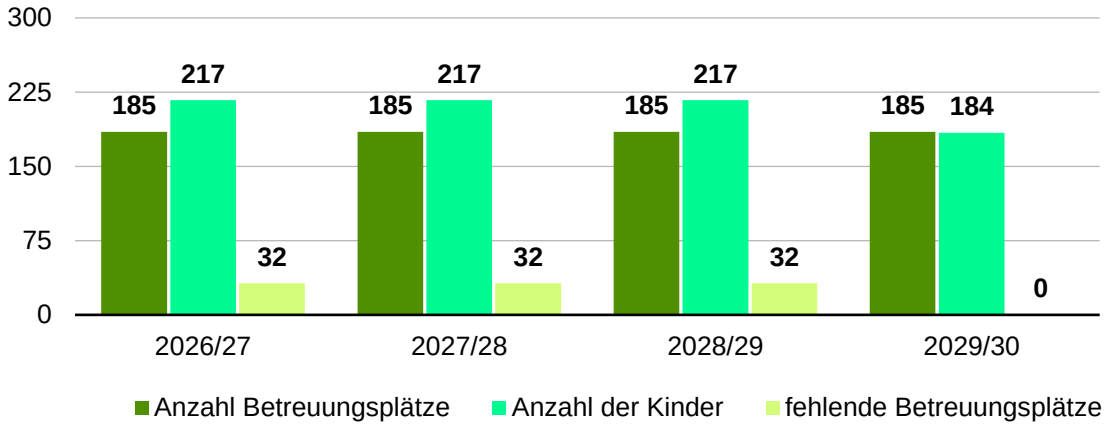
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	124	124	124	124
90% der Krippenkinder	112	112	112	112

Setzt man dies in Verhältnis zu den vorhandenen Betreuungsplätzen, so zeigt sich, die Relation in folgender Abbildung:



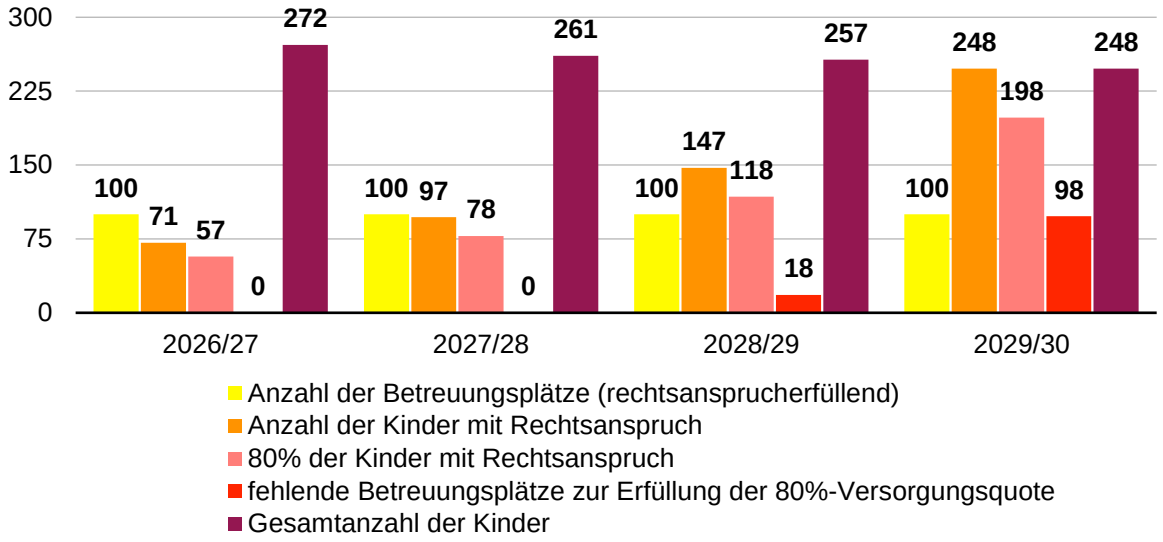
Es zeigt sich, dass insgesamt 45 Plätze für 112 Kinder zur Verfügung stehen. Hierbei ergibt sich ein Defizit von 67 fehlenden Betreuungsplätzen in sechs Krippengruppen.

Im Bereich der Altersstufe Kindergarten, ist eine 100% Versorgung angestrebt. Die derzeitige Verteilung sieht wie folgt aus:



In den Jahren 2026/27 bis 2028/29 fehlen insgesamt 32 Betreuungsplätze in ein bis zwei Kindergartengruppen. Durch sinkende Kinderzahlen im Jahr 2029/30 wird das Defizit aufgehoben und alle Kinder wären versorgt.

Der Anspruch für einen Ganztagsplatz in der Grundschulkindbetreuung wird in dem Schuljahr 2026/27 mit den ersten Klassen sukzessive eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/30 betrifft der Rechtsanspruch alle Grundschulkinder. Das StMAS rechnet, dass 80% der Schüler, welche rechtsanspruchsberechtigt sind, diesen in Anspruch nehmen würden. Die erwarteten Zahlen, welche in Relation zu den vorhandenen Betreuungsplätzen gesetzt wurden, sind im nächsten Diagramm veranschaulicht worden.



Im Schulsprengel Meyernberg stehen insgesamt 100 rechtsansprucherfüllende Betreuungsplätze zur Verfügung. Dem gegenüber stehen insgesamt 272 Kinder im Grundschulkindbereich. Sollten ab dem Betreuungsjahr 2026/27 nur die 80% der Kinder, welche Anspruch auf einen Ganztagsplatz haben, aufgenommen werden, so wären die Betreuungsplätze bis zum Betreuungsjahr 2027/28 ausreichend. Ab dem Betreuungsjahr 2028/29 würde ein Defizit entstehen. Um im Jahr 2029/30 80% der Kinder versorgen zu können, würden 98 weitere Plätze in 4 Hortgruppen fehlen. Hinzu kommen noch die 48 Plätze in der Mittagsbetreuung, welche theoretisch für die restlichen 20% zur Verfügung stehen würden.

4.2.8 Schulsprengel St. Georgen

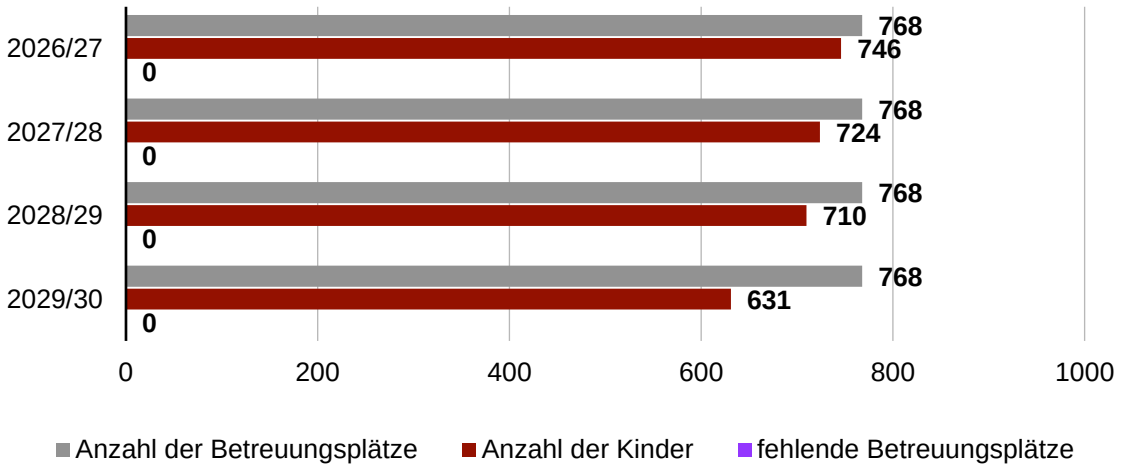
Im Schulsprengel St. Georgen stehen insgesamt 768 Betreuungsplätze zur Verfügung. Hierbei sind von insgesamt 339 Betreuungsplätze im Grundschulkindbereich 145 nicht rechtsansprucherfüllend. Die Plätze gliedern sich in die entsprechenden Altersstufen wie folgt:

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	105	105	105	105
Kindergarten	324	324	324	324
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	194	194	194	194
Grundschulkind-betreuung (nicht rechtsanspruch-erfüllend)	145	145	145	145
Gesamt	768	768	768	768

Den aktuell gleichbleibenden Betreuungsplätzen im Stadtgebiet stehen im Jahr 2026/27 insgesamt 762 Kinder gegenüber. Die Zahl der Kinder sinkt im Jahr 2028/29 auf 724 Kinder und bis zum Jahr 2029/30 auf 631 Kinder. Die Unterteilung in die einzelnen Altersbereiche wird in folgender Tabelle aufgezeigt:

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	148	148	148	148
Kindergarten	259	259	250	184
Grundschulkind-betreuung	339	317	312	299
Gesamt	746	724	710	631

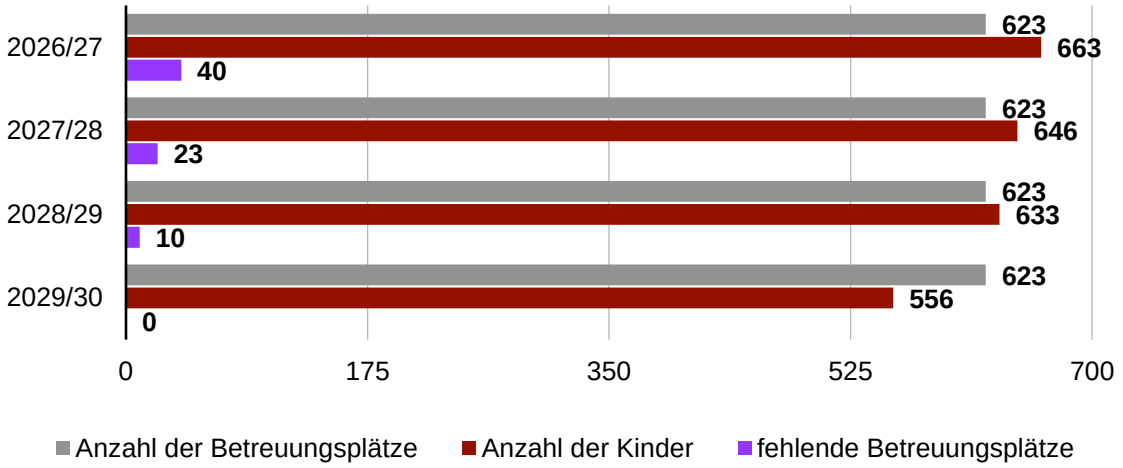
Wird die Anzahl der Kinder mit den zur Verfügung stehenden Betreuungsplätzen ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich bei einer 100% Versorgung in allen Bereichen folgendes Bild:



Im Schulsprengel sind theoretisch alle Kinder versorgt. Jedoch empfiehlt sich im weiteren eine genauere Betrachtung in den einzelnen Altersgruppen und der Verfügbarkeit von rechtsansprucherfüllenden Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter.

Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztags-betreuung versorgt werden. Hierbei werden im Bereich der Schulkinder nur die Betreuungsplätze mit einbezogen, welche rechtsansprucherfüllend sind.

Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung:



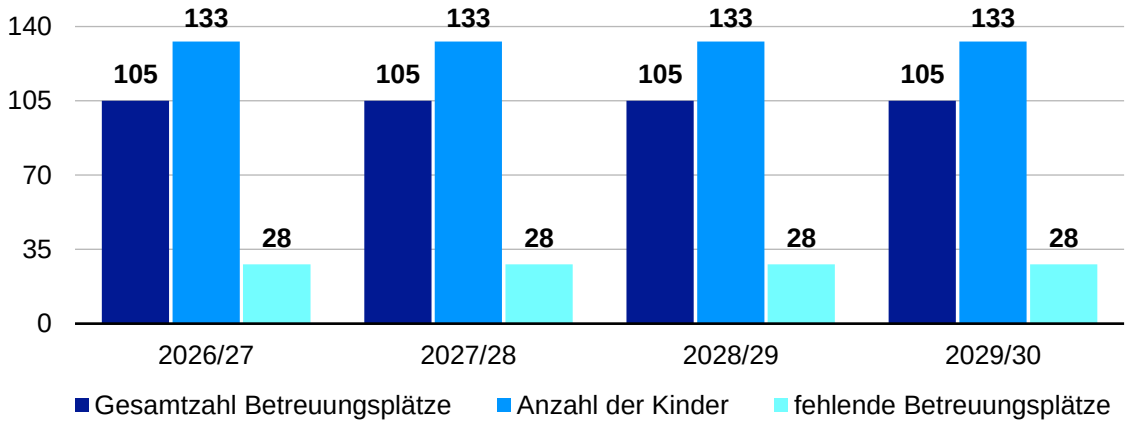
Um die angestrebten Maßstäbe erfüllen zu können, fehlen im Jahr 2026/27 40 weitere Betreuungsplätze. Diese Anzahl sinkt im Folgejahr auf 23 fehlende Plätze. Die Tendenz setzt sich bis zum Jahr 2029/30 fort. In diesem Jahr fehlen keine weiteren Betreuungsplätze mehr und das beschriebene Defizit hat sich aufgelöst.

Im Folgenden wird das beschriebene Defizit in den einzelnen Altersbereichen aufgezeigt.

Wie bereits erwähnt, ist es angestrebt, dass in der Altersstufe Kinderkrippe 90% der betreffenden Kinder ab einem Jahr versorgt werden sollen.
Die Anzahl der betreffenden Kinder, wird in der nachfolgenden Tabelle veranschaulicht:

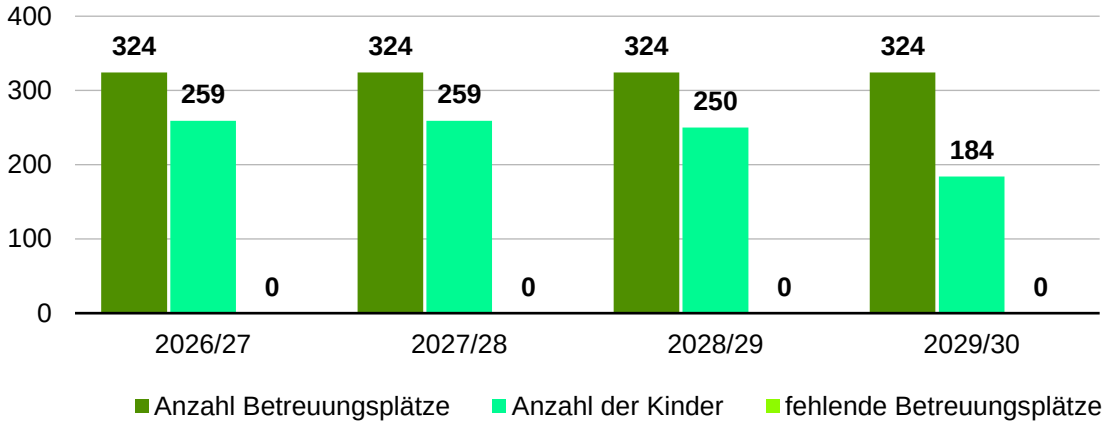
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	148	148	148	148
90% der Krippenkinder	133	133	133	133

Setzt man dies in Verhältnis zu den vorhandenen Betreuungsplätzen, so zeigt sich, die Relation in folgender Abbildung:



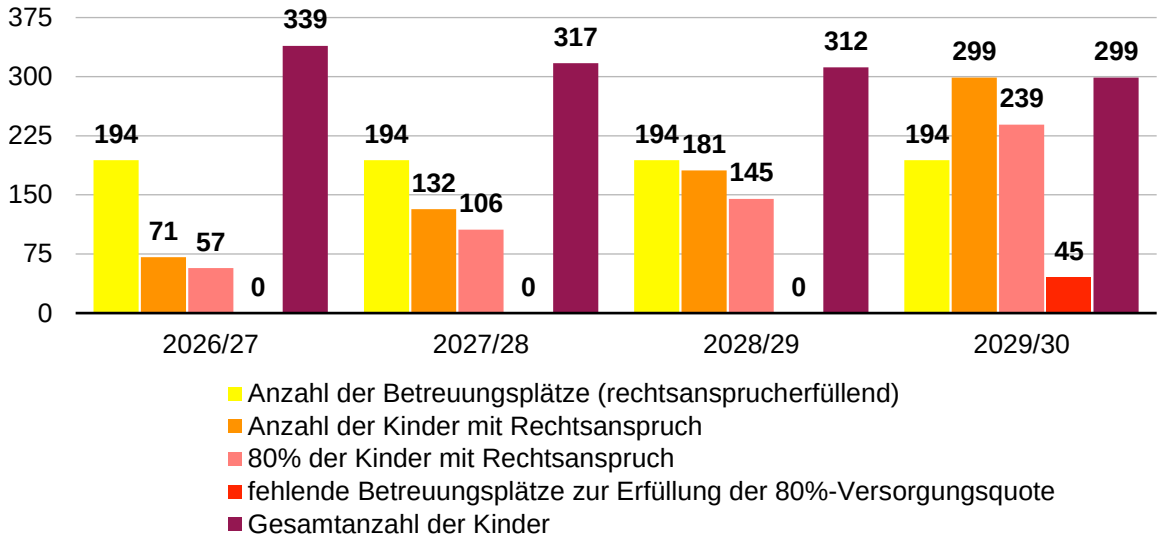
In den Betreuungsjahren 2026/27 bis 2029/30 bleiben die Betreuungszahlen im Altersbereich Kinderkrippe gleich. Insgesamt fehlen im Schulsprengel 28 Betreuungsplätze, dies würde zwei bis drei weiteren Krippengruppen entsprechen.

Im Bereich der Altersstufe Kindergarten, ist eine 100% Versorgung angestrebt. Die derzeitige Verteilung sieht wie folgt aus:



Im Sprengel wird die angestrebte Versorgungsquote erfüllt und es können weitere Kinder aus anderen Schulsprengeln aufgenommen werden.

Der Anspruch auf einen Ganztagsplatz in der Grundschulkindbetreuung wird in dem Schuljahr 2026/27 mit den ersten Klassen sukzessive eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/30 betrifft der Rechtsanspruch alle Grundschulkinder. Das StMAS rechnet, dass 80% der Schüler, welche rechtsanspruchsberechtigt sind, diesen in Anspruch nehmen würden. Die erwarteten Zahlen, welche in Relation zu den vorhandenen Betreuungsplätzen gesetzt wurden, sind in der nächsten Tabelle veranschaulicht worden.



Einzig im Jahr 2029/30 fehlen 45 Betreuungsplätze. Bei der Anzahl der Betreuungsplätze wurden einzig die 194 Betreuungsplätze berücksichtigt, welche rechtsansprucherfüllend sind. Neben diesen stehen noch 145 weitere Plätze in der Mittagsbetreuung zur Verfügung. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass alle Kinder im Schulsprengel versorgt werden können.

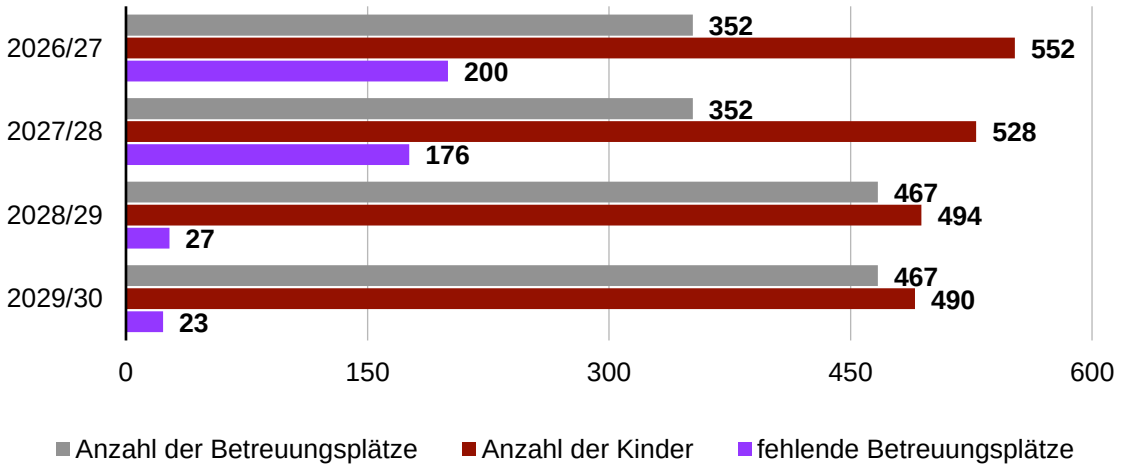
4.2.9 Schulsprengel St. Johannis

	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	68	68	98	98
Kindergarten	144	144	204	204
Grundschulkind-betreuung (rechtsanspruch-erfüllend)	140	140	165	165
Gesamt	352	352	467	467

In den Betreuungsjahren 2026/27 und 2027/28 stehen im Schulsprengel insgesamt 352 Betreuungsplätze zur Verfügung. Durch den Neubau der evangelischen Kindertages-einrichtung in St. Johannis erhöht sich ab voraussichtlich 2028/2029 die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze auf 467. Dem gegenüber stehen folgende Kinderzahlen, die für das Einzugsgebiet prognostiziert werden.

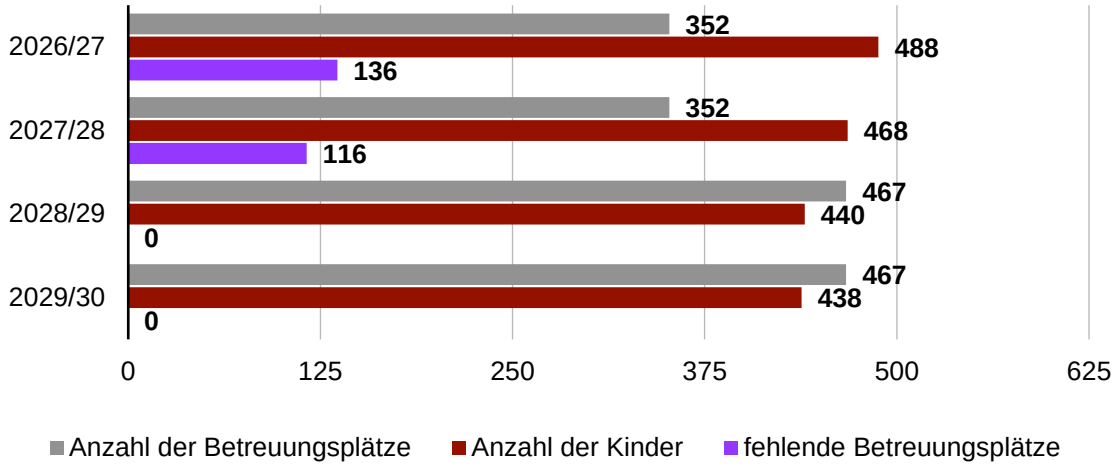
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Kinderkrippe und Tagesmütter	105	105	105	105
Kindergarten	175	175	173	174
Grundschulkind-betreuung	272	248	216	211
Gesamt	552	528	494	490

Wird die Anzahl der Kinder mit den zur Verfügung stehenden Betreuungsplätzen ins Verhältnis gesetzt, so zeigt sich bei einer 100% Versorgung in allen Bereichen folgendes Bild:



Vor allem in den Betreuungsjahren 2026/27 und 2027/28 sind für die Anzahl der Kinder zu wenig Betreuungsplätze vorhanden. Mit der Öffnung der neugeplanten Kindertages-einrichtung sind nahezu alle Kinder im Schulsprengel theoretisch versorgt.

Wie bereits in Punkt 3 beschrieben, wird in der Altersstufe der Kinderkrippe und Tagesmütter eine 90%-Versorgung aller Kinder ab einem Jahr angestrebt. Im Kindergarten soll die 100% Versorgung weiterhin erreicht werden und in der Grundschulkindbetreuung sollen 80% der Kinder mit einem Platz in der Ganztagsbetreuung versorgt werden. Unter Berücksichtigung dieser Maßstäbe zeigt sich folgende Verteilung.

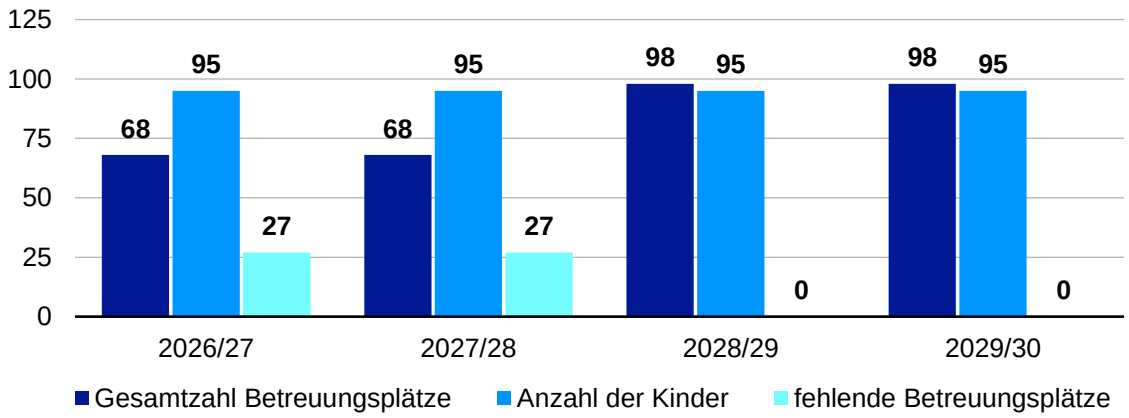


Vergleicht man die Platzzahlen mit den angestrebten Versorgungsquoten, so zeigt sich, dass ab dem Betreuungsjahr 2028/29 die Kinder im Schulsprengel versorgt wären. Im Folgenden wird die Aufteilung in den einzelnen Altersbereichen aufgezeigt.

Im Bereich der Altersstufe Kinderkrippe und Tagesmütter wird eine 90% - Versorgung der Kinder ab einem Jahr angestrebt.

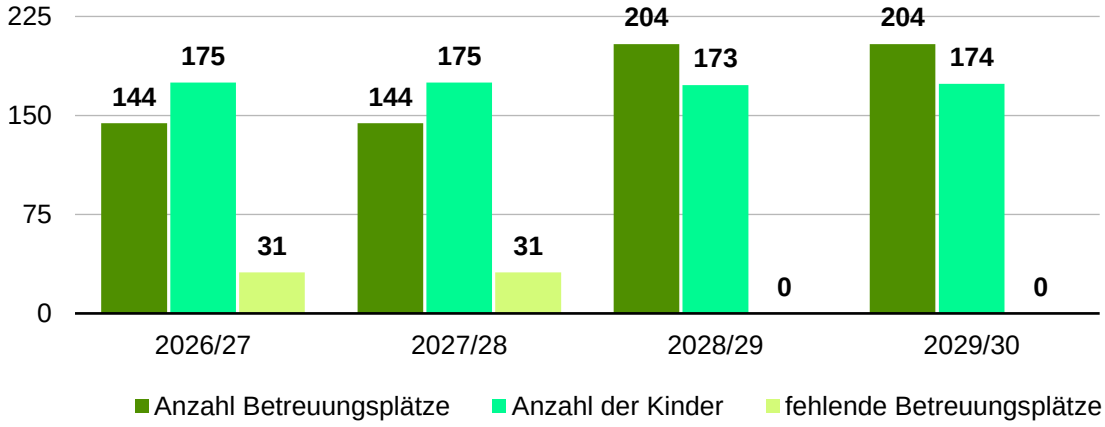
	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtanzahl der Krippenkinder	105	105	105	105
90% der Krippenkinder	95	95	95	95

Setzt man dies ins Verhältnis zu den vorhandenen Betreuungsplätzen, so zeigt sich, die Relation in folgender Abbildung:

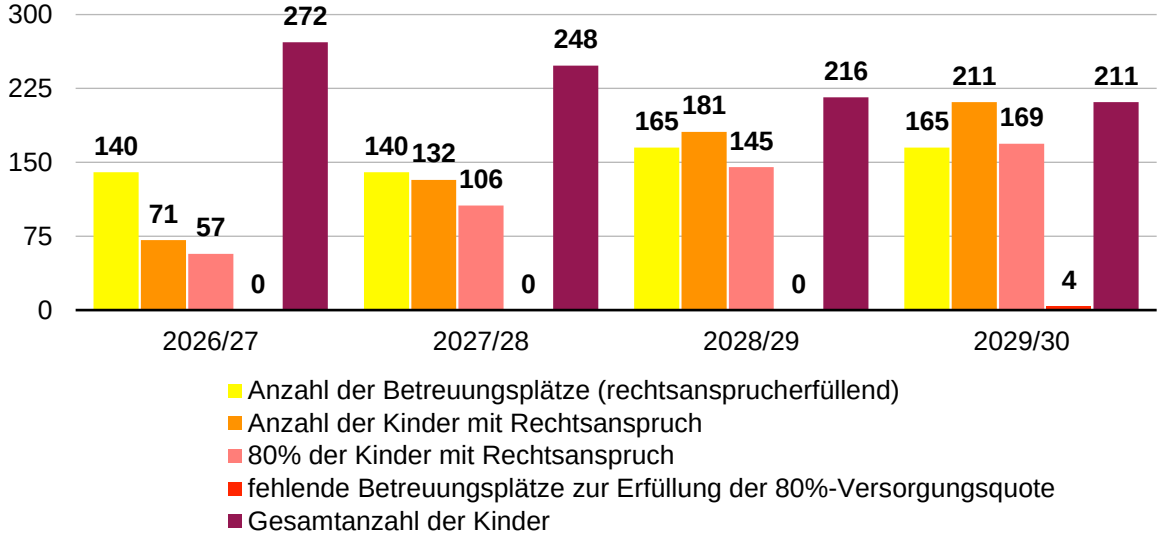


Hierbei zeigt sich, dass in den Betreuungsjahren 2026/2027 und 2027/28 27 Krippenplätze fehlen. Ab dem Jahr 2028/29 können über 90 % der Kinder versorgt werden.

Im Kindergartenbereich zeigt sich das Bild analog zum Krippenbereich. Die ersten beiden beleuchteten Betreuungsjahre weisen eine Versorgungsquote von 82,29% auf. In den darauffolgenden Betreuungsjahren bis 2029/30 werden voraussichtlich alle Kinder mit Betreuungsplätzen versorgt.



Ab dem Betreuungsjahr 2026/27 beginnt der Ganztagsanspruch für Grundschulkinder. Dieser wird sukzessiv eingeführt und betrifft in diesem Jahr die ersten Klassen. Der Anspruch steigert sich im jeden Jahr um eine weitere Altersstufe, so dass 2029/30 alle Kinder im Grundschulalter Anspruch auf einen Ganztagsplatz erheben können. Es wird seitens des StMAS davon ausgegangen, dass 80% der Kinder diesen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen werden.



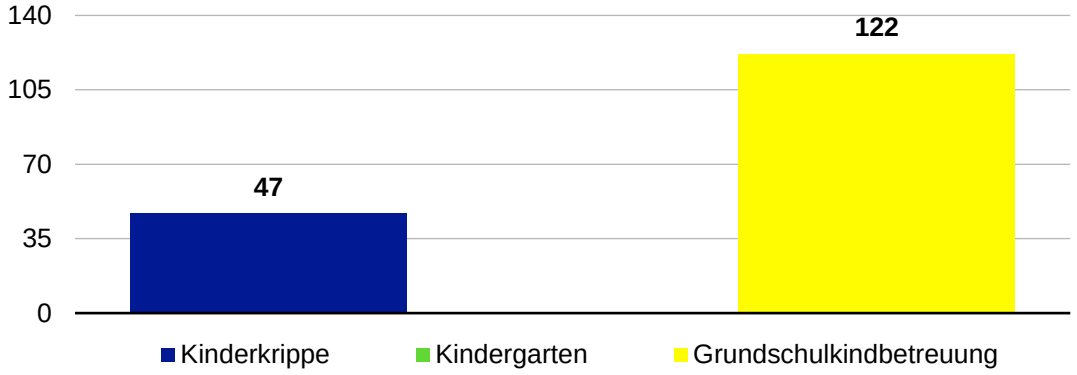
Die Abbildung zeigt neben der Anzahl der Betreuungsplätze die steigende Anzahl der Kinder, welche einen Betreuungsplatz in der Ganztagsbetreuung benötigen. Um den Rechtsanspruch zu erfüllen, müssten im Jahr 2026/27 mind. 57 Plätze frei sein. Theoretisch gesehen stünden Betreuungsplätze zur Erfüllung des Rechtsanspruchs bis zum Betreuungsjahr 2028/29 in ausreichender Form zur Verfügung, wenn davon ausgegangen wird, dass die Kinder der dritten und vierten Klasse keinen Betreuungsplatz benötigen. Mit der geplanten Eröffnung der neugebauten Kita in dem Schulsprengel entspannt sich die Platzsituation ab 2028/29 etwas, wenn wirklich nur 80% der Kinder ihren Rechtsanspruch in Anspruch nehmen.

5. Maßnahmenempfehlung bis zum Betreuungsjahr 2029/30

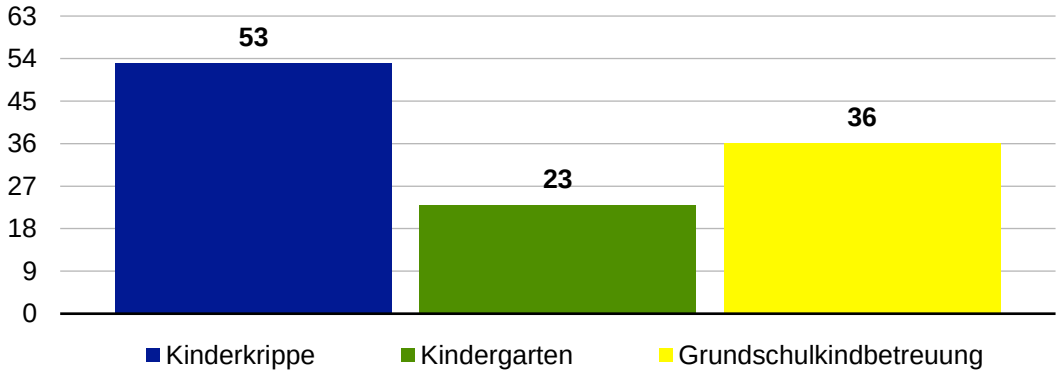
Die unter Punkt 4 aufgeführten Prognosen zeigen, dass es in jedem Schulsprengel ein Defizit in den verschiedenen Altersgruppen gibt. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, dass die Geburtszahlen ab dem Jahrgang 2022 auf einer Schätzung beruhen. Ebenso betrifft dies die Anzahl der Kinder, welche in die Schule übertreten und diese am Ende der vierten Klasse verlassen.

Im Folgenden werden die Defizite in den einzelnen Altersklassen nach Schulsprengeln aufgezeigt und bewertet. Hierbei wird der Fokus auf das Betreuungsjahr 2029/30 gelegt, da in diesem Jahr alle Grundschulkinder Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben.

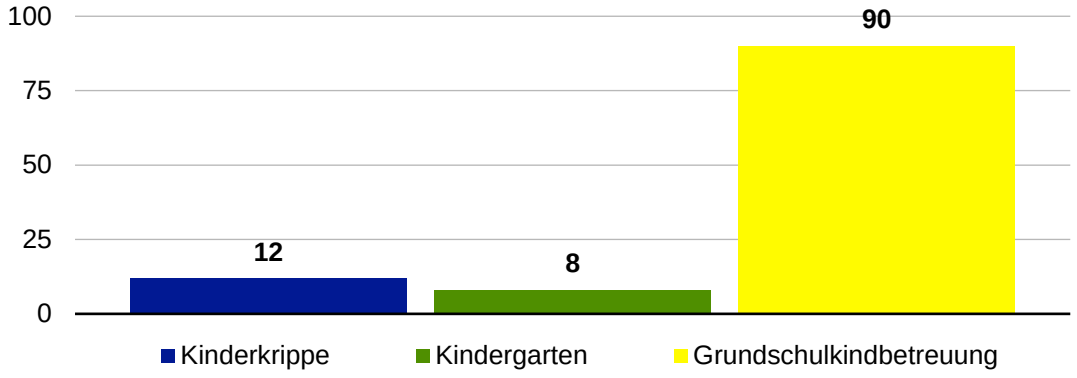
Im Schulsprengel Graserstraße fehlen im Betreuungsjahr 2029/30 Krippen- und Hortplätze. Es müssten weitere Einrichtungen im Kinderkrippen- und Schulkindbereich eröffnet werden. Hierbei müssen insgesamt fünf Hort- und vier Krippengruppen geschaffen werden um das im Diagramm dargestellte Defizit ausgleichen zu können.



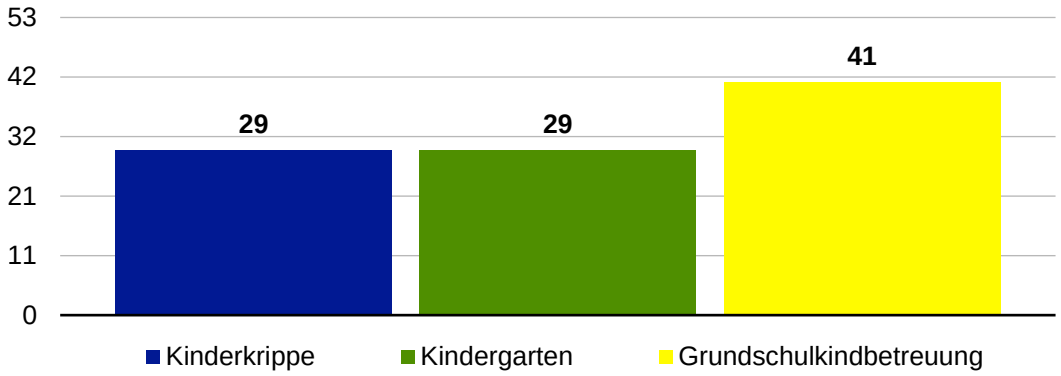
Ähnlich gelagert zeigt sich die Situation im Schulsprengel Herzoghöhe. Es fehlen in jeder Altersstufe Betreuungsplätze. Es müsste eine weitere Einrichtung mit vier bis fünf Krippengruppen, einer Kindergartengruppe und ein bis zwei Hortgruppen gebaut werden, um alle Kinder im Rahmen der angestrebten Versorgungsquoten unterbringen zu können.



Im Schulsprengel Jean-Paul-Schule besteht das größte Defizit im Grundschulkindbereich. Um alle Kinder zu versorgen wird beispielsweise eine Einrichtung mit einer altersgemischten Gruppe und insgesamt vier Hortgruppen benötigt.

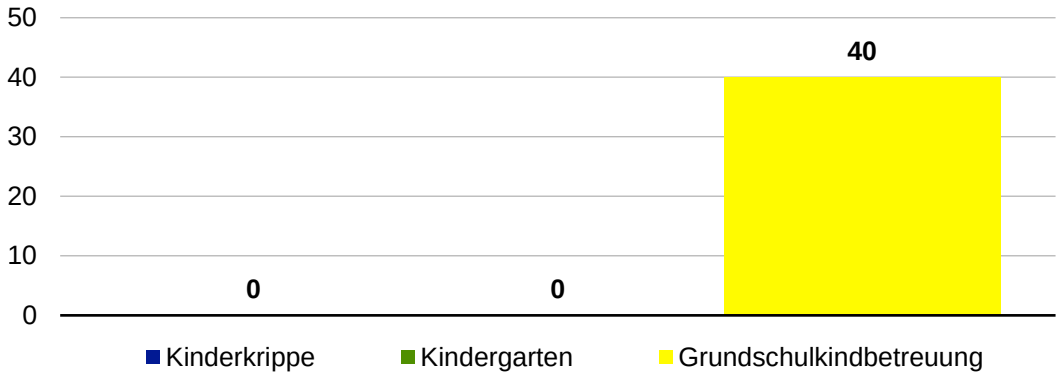


Die wenigsten Betreuungsplätze stehen im Schulsprengel Laineck zu Verfügung. Daraus ergibt sich das folgende Defizit in allen Altersstufen:

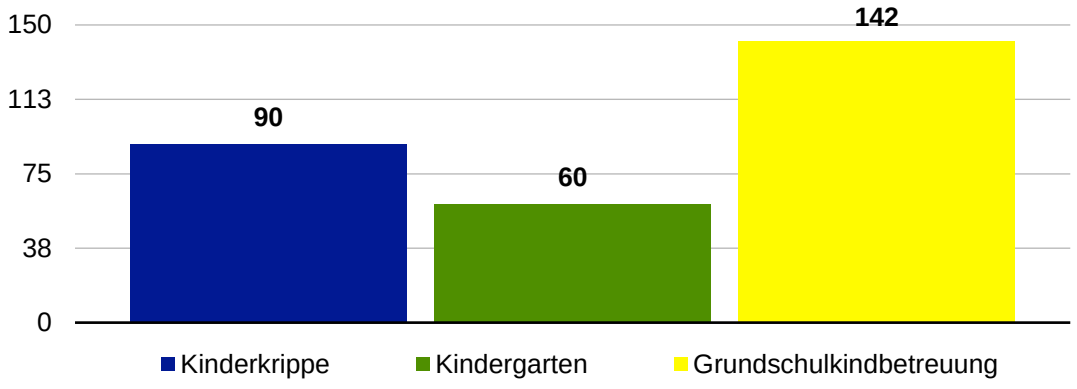


Um dieses Defizit aufzulösen ist es notwendig in dem Sprengel eine weitere Einrichtung mit zwei Krippengruppen, einer altersgemischten Gruppe, einer Kindergartengruppe und zwei Hortgruppen zu eröffnen.

Im Schulsprengel Lerchenbühl fehlen nur im Altersbereich Grundschulkindbetreuung weitere Plätze. Hierzu müssen weitere zwei Gruppen eröffnet werden um das Defizit zu vermeiden.

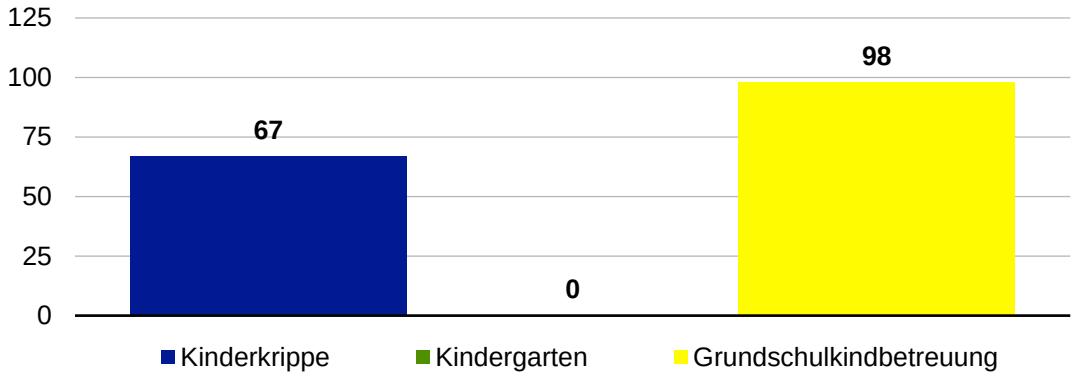


Im Schulsprengel Luitpold-Schule fehlen in jeder Altersstufe Betreuungsplätze. Hierbei zeigt sich folgendes Defizit:

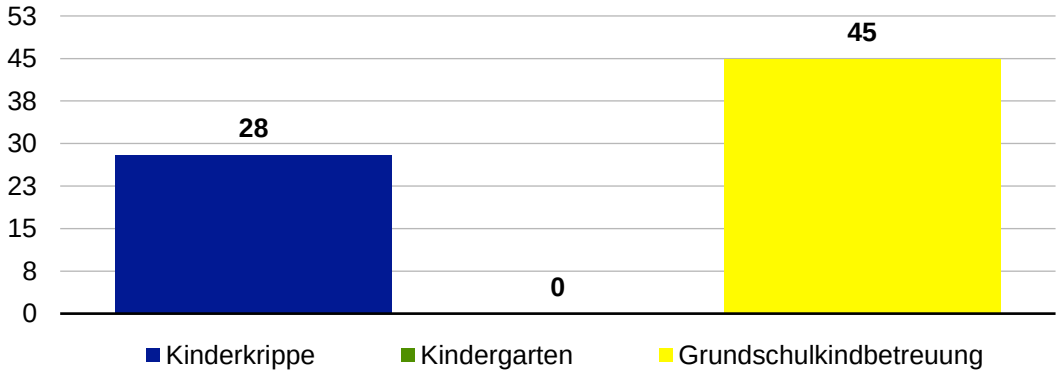


Das Defizit kann beispielsweise durch eine weitere Krippe mit vier Gruppen und eine Kindertageseinrichtung mit vier Krippengruppen, drei Kindergartengruppen und sechs Hortgruppen beseitigt werden.

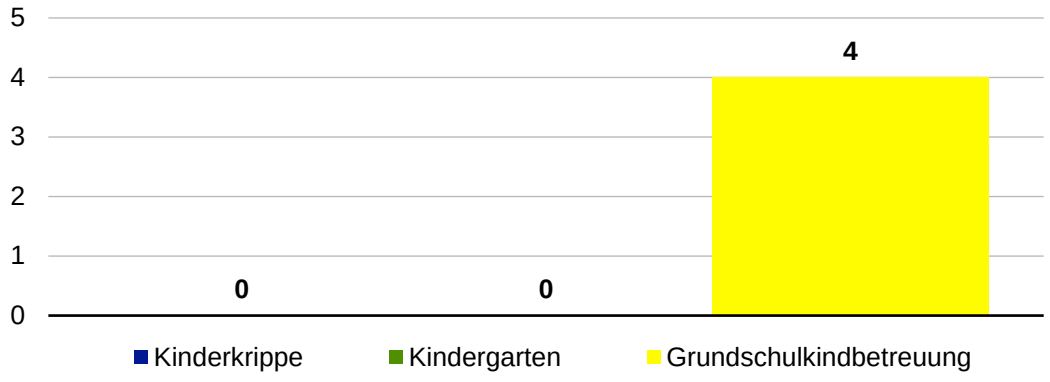
Im Schulsprengel Meyernberg ist einzig die Altersstufe Kindergarten versorgt. Im Bereich der Kinder im Krippenalter und im Grundschulalter sind Defizite vorhanden. Hierfür müsste eine weitere Einrichtung mit fünf Krippen- und vier Hortgruppen eröffnet werden, um das Defizit aufzulösen.



Die Kindergartenkinder, die im Schulsprengel St. Georgen leben sind nach den angestrebten Versorgungsquoten mit einem Betreuungsplatz versorgt. Um die Kinder im Alter von einem bis zwei Jahren zu versorgen, sollte eine weitere Einrichtung mit drei Krippengruppen geschaffen werden. Für die Hortkinder fehlen zwei Gruppen.



Im Schulsprengel St. Johannis müssen vier weitere Betreuungsplätze geschaffen werden, um die angestrebte Versorgungsquote zu erreichen.



6. geplante Maßnahmen zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze

Um dem in Punkt 5 dargestellten Betreuungsplatzmangel entgegen zu wirken, sind bereits folgende Maßnahmen getroffen worden und wurden teilweise in den Prognosen berücksichtigt.

Neugeplante Kindertageseinrichtungen

Im Stadtgebiet Bayreuth sind aktuell viele Einrichtungsbauvorhaben in der Planungsphase.

- Die AWO Sport-Kita befindet sich seit 2019 in Planung und kann nach einigen Umplanungen wahrscheinlich ab 2024 gebaut werden. In dieser befinden sich 112 Plätze, welche sich in Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortplätze gliedern. Es ist davon auszugehen, dass das früheste Eröffnungsdatum im Betreuungsjahr 2028/29 sein wird.

- Die BRK-Kindervilla wird ebenfalls gerade noch geplant. Hierbei sollen insgesamt ca. 100 Plätze entstehen. Diese gliedern sich in Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortplätze. Die genaue Anzahl steht momentan noch nicht final fest. Hierbei könnte die Kindervilla wahrscheinlich frühestens im Betreuungsjahr 2029/30 eröffnen.

- In St. Johannis soll eine neue Einrichtung mit 192 Betreuungsplätzen entstehen, bei welcher die Planung noch nicht abgeschlossen ist. Die Einrichtung gliedert sich in Krippenplätze, Kindergarten- und Hortplätze. Die Eröffnung der Kita wird aktuell für 2028/29 erwartet.

Weitere Kindertageseinrichtungen sind in den neugeplanten Baugebieten

- Eichelberg (3-4 Gruppen),

- Zapfgelände (7 Gruppen),

- Moritzhöfen (5 Gruppen) vorgesehen.

Außerdem ist auf dem Unigelände eine Einrichtung in Modulbauweise mit 3 Gruppen angedacht.

Es wurden bereits einige Interimslösungen geschaffen, um der aktuell vorherrschenden Platzknappheit entgegen zu wirken:

- Containeranlage Graf-Berthold-Straße/Seckendorffweg (40 Kindergartenplätze)
- Containeranlage Heinersreuth (24 Krippenplätze)
- Containeranlage Hort St. Johannis (Erweiterung um 25 Plätze) ab dem Betreuungsjahr 2024/25.

Darüber hinaus bestehen Containeranlagen, von denen bekannt ist, dass sie energetisch ungünstig sind. Diese sollten zeitnah ersetzt werden. Ggf. kann im Rahmen des Austausches eine Erweiterung stattfinden.

7. Ausblick

Um die angestrebten Versorgungsquoten in den einzelnen Altersstufen zu erreichen und einer Unterversorgung der Kinder entgegen zu wirken, ist es zwingend notwendig weitere Betreuungsplätze zu schaffen. Hierbei dient die Maßnahmenempfehlung in Punkt 5 als Orientierung. Da in den Prognosen die neugeschaffenen Wohngebiete und Zuzüge außer Acht gelassen werden mussten, ist es von großer Bedeutung in großzügigem Maße die Betreuungsplätze in Wohnortnähe der Eltern zu planen. Jedoch ist zu befürchten, dass aufgrund des Fachkräftemangels nicht alle neugeschaffenen Einrichtungen im vollen Maße eröffnet werden können, da nicht genügend Personal gefunden werden kann. Des Weiteren werden immer mehr Kinder früher in die Betreuungseinrichtungen gegeben und verbleiben am Tag meist mindestens 7 Stunden in der Einrichtung, so dass in der Tendenz mehr Vollzeit-Mitarbeitende benötigt werden.

Da es immer wieder Anfragen von verschiedenen Interessenten gibt, besteht die Möglichkeit, dass sich die Trägerlandschaft im Stadtgebiet vergrößern wird und sich weitere Träger in Bayreuth ansiedeln.

Auch sind Betriebskitas bei großen Arbeitgebern ein Thema; entsprechende Gespräche finden bereits statt.

Das Ziel in den nächsten Jahren ist, dass alle Bayreuther Kinder im Stadtgebiet versorgt werden können und nicht im Bayreuther Umland betreut werden müssen.